INSANE and PROLLD



...echt fettes Heft
aus dem grünen Herz
Deutschlands

Mahlzeit!

Mit erschreckend regelmäßiger Unregelmäßigkeit meldet sich die rotznäsige Insane & Proud-Bande zurück...Bach with a bang? – Vielleicht....haben uns jedenfalls ne Menge Mühe gegeben, ob´s für´n „bang" reicht werden wir sehen,aber wir sind es ja Wert,dass man auf uns wartet,oder? Mit bisher erst 2 Ausgaben hat´s ja nun schon oft genug Schelte gehagelt inpunkto Rufmord, Rechtslastigkeit und Kindergartenmickymousescheißepipapo...........
Die Kritik wurde geduldig entgegengenommen aber mit der uns zugeschriebenen Unvernunft und Ignoranz machen wir weiter einfach nur das, was uns passt und denken garnicht daran uns zu rechtfertigen oder gar zu entschuldigen. Über die großen Fehler unseres Seins können wir nachdenken, wenn wir alt sind, bis dahin sehen wir zu, daß wir auf unsere Kosten kommen. Jeder ist eben sein eigener Egoist!
Desweiteren glauben wir noch immer nicht, daß wir durch den Erlöß dieser Streifbandgazette mehr Geld einnehmen, als die Herstellung uns gekostet hat und weigern uns immer noch standhaft, das Heft als Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes zu deklarieren. Dieser Rundbrief für Freunde, Bekannte und Gleichgesinnte hat nun in Wolle einen neuen Mitstreiter gefunden, dessen Meinung,wie bei allen anderen Mitschreibern auch, in seinen Veröffentlichungen nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wiederspiegeln muß. Nix neues also.

Viel Spaß beim lesen! Kuno, Philipp und Wolle

Kuno´s Gruß und Dank gehen an:

Meine Mitstreiter Wolle und Icke(ich seh`se doch so selten...),mindestens-einmal-die-Woche-Gerni nebst Frau und Hunderudel,Krümel und die Rathenaustr.6,die Erfurter Barbaren und das „A",die-mehr-oder-weniger-Neudietendorfer,Granate-Ronny-Weissenborn,FamilyKruse/Günther,meine Betthäschen Tom,Pusch und Gunnar,United Kids,Waldi-die graue Eminenz,Bitterfelds Punkrockheroe Caro nebst Gefolge,[illegible],Parntolf,den Weimarer und Jenenser Pöbel,sowie die deutsche Brauereiinnung und ansonsten,naja...viel Feind,viel Ehr.Ich bereue nix,stay proud!

Kuno

Der Nachtrag zum Punkroiber Interview von unserer ersten Ausgabe

In der ersten Ausgabe unseres Fanzines habe ich (Philipp) die Punkroiber interviewt. In Frage 5 ging es dann darum, wie die Band mit dem Oi! Hammer in Verbindung kam und mit der Zusammenarbeit des Labels zufrieden war. Da offensichtlich zu diesem Zeitpunkt einige Sachen da noch nicht vollständig geklärt waren, gab es einige Probleme. Diese aber dürften dann wohl spätestens mit dieser Nachricht der Punkroiber an alle die das Interview gelesen haben oder bzw. davon gehört haben und den Oi! Hammer endgültig geklärt sein.

Die Gegendarstellung

"Im Fanzine "Insane & Proud" Nr.1 hatten wir -Die Punkroiber- ausgesagt, dass Oi! Hammer Records uns noch 50 Exemplare der "Dirty Dancing" EP schuldet.
Diese Feststellung war zu diesem Zeitpunkt richtig, nur traf Oi! Hammer keine Schuld am Fehlen jener Singles. Oi! Hammer konnte eindeutig die entsprechenden Postbelege vorweisen und hatte alles vertragsgemäß zugesandt. Ein Paket ging auf dem Postweg verloren.
Die Aussage in Frage 5 ist also jetzt als falsch und nichtig anzusehen. Da, wie in der Einleitung schon erwähnt, die Fragen schon älter sind, wurden alle Probleme inzwischen erledigt.
Wir möchten uns für alle Unannehmlichkeiten und falsch erweckten Eindrücke bei Oi! Hammer Records entschuldigen."

Die Punkroiber

INHALT VON I&P #3

So, noch kurz was in eigener Sache:

Wer irgendwas will, bzw. irgendwas zu meckern hat, der möge es bitte bei dem dafür verantwortlichen tun, denn es ist immer einfach aufgrund von Kleinigkeiten gleich ein ganzes Fanzine abzustempeln oder sonstirgendwas ... die Angesprochenen wissen wer sie sind...

Also: Kontaktadresse: **Philipp Lorenz**
Unter dem Dorfe 16
99438 Bergern

Telefon: **0174/9835455**
E-Mail: insaneandproud_zine@yahoo.com
Zine_ads@yahoo.de

Werbung bleibt weiterhin frei für (fast) jeden, Schwanztropolis zählt da selbstverständlich nicht dazu, sofern es mit dem Inhalt des Heftes kompatibel ist und dem Geschmack der Redaktion entspricht.

In diesem Sinne wüschen wir Euch viel Spaß

16.12.2000 Springtoifel in "Der Burg" zu Bitterfeld

Nachdem alle potentiellen Mitfahrer zu diesem Ereignis es plötzlich wichtiger fanden, Peter & The Test Tube Babies in Jena zu bestaunen und auch Kuno, der Peter und seine Mannen beim Konzert in Trier geshen und dies als nicht so seins "nee, nee wirklich nich' ", befunden hatte und auch Philipp, dem der anstehende Springtoifel-Konzertbesuch kurz zuvor noch eine "Ehrensache" war, abgesprungen waren, blieben mir nur als einzig troie Begleiter auf dem Weg nach Bitterfeld einige Dosen Bier, denen ich mich ausgiebig widmete während der Zugfahrt. In Halle hieß es umsteigen und auf den Anschlußzug warten und da dieser noch eine ganze Weile auf sich warten ließ, suchte ich mir ein Plätzchen auf einer der Wartebänke. Es sollte nicht lange dauern, bis ich Unterhaltung fand. Diese Unterhaltung erschien nur in Form eines sehr gemächlich und möglichst böse guckend vorbeilaufenden Individuums mit "Gegen Nazis" Aufnäher. Nachdem er eine halbe Ewigkeit für die 5 Meter zum Fahrplan hatte, studierte er diesen und kam wieder im Schneckentempo an mir vorbei zurück. Die Anstrengung für seinen bösen Blick, war nun deutlich in seine Gesichtszüge getreten. Mir fiel dazu in dem Moment nichts ein, also dachte ich mir nur meinen Teil. Als er aber bei seiner Begleitung, 2 Mädels, angekommen war und denen gestenreich von meiner von ihm angenommenen Beschränktheit berichtete, wollte ich es dann doch genauer wissen. Ich ging also hin, er sah mich kommen, übte erneut böse gucken und schritt entschlossen auf mich zu. Etwa auf der Hälfte des Weges trafen wir uns und ich fragte ihn, wo sein Problem läge. Ich darf diesen Schlaumeier an dieser zitieren:"Ihr und die Punks - ihr seid doch alle gegen die Ausländer!" Aufgrund meines fortgeschrittenen Alkoholpegels weiß ich leider nicht mehr genau, was ich ihm auf diesen Spruch hin gesagt habe, jedenfalls kam es zu einer kleinen Diskusion, in deren Verlauf er mein Springtoifel T-Shirt ausgiebig musterte und auf Toifel(!) komm raus nichts politisch bedenkliches finden konnte. Auf einmal jedenfalls fand er, ich sein in Ordnung und man könne mit mir reden. Dazu hatte ich aber keine Lust mehr, ließ ih stehn und ging zum Zug. In Bitterfeld angekommen, traf ich vor dem Bahnhof auf ein paar Skins, die mein T-Shirt sahen und messerscharf schlossen:"Du wilst doch bestimmt auch zum Springtoifel Konzert." Ob ich wüßte, wo das ist. Da wir die "Burg" oder auch "Festung" genannt, beim 4 Promille Konzert schon besucht hatten, wußte ich es noch ungefähr und war "The leader of the gang". Da die "Burg" in einem - denke ich mal - stillgelgten Industriegelände oder irgend so etwas liegt, war der Weg über dieses Gelände ein kleines Labyrinth. Jedenfalls mutmaßten meine Begleiter zwischendurch ich wolle sie in einen Hinterhalt locken (und damit ihr Bier wegsaufen oder was?!) und lobten meine Orientierung erst, als wir vor besagtem Schuppen standen. Dieser war allerdings noch zu und so begaben wir uns in die nebenan gelegene Kneipe. Diese war allerdings zu weit mehr als 50% mit bunthaarigen Volk gefüllt und schien die kurzhaarigen restlichen 40 % eher zu dulden als zu mögen. Dazu paßte dann auch, daß der Thekenmensch, von mir auf sein Punkroiber T-Shirt angesprochen (Thüringen - Lokalpatriotismus rules o.k.!), sehr barsch reagierte und mir mitteilte, er kenne diese Band gar nicht(!) und hätte es nur wegen dem Motiv an. Leute gibt's. Nachdem noch meine restlichen Dosenbiere (die bekanntlich "Fun" machten) vernichtet und ich meiner reizenden Dame auf der anderen Seite eine dieser Köstlichkeiten geschenkt hatte, schaute der Mob mal in die Konzerthalle. Für volksnahe 10 doitsche Märker gewährte man Einlass und alsbald durfte man die Vorband "Arche Now" bestaunen, die ich mir vollständig ansah, was bei Vorbands eigentlich nur vorkommt, wenn sie mir ausnehmend gut gefallen. Hat gerockt. Dann war Pause, welche für 2 "Zwischenpilsken" genutzt wurde und weiter gings auch schon mit den Mainzeldroogs. Kurzes Intro und schon gings los mit "Oi! - Konzert", was für euphorisches Rumgehüpfe vor der Bühne sorgte. Es folgten sämtliche Hits aus allen Schaffensphasen und ich bedauerte sehr, ausgerechnet beim Bierdosentwist mal ganz dringend für kleine Skinheads zu müssen, regnete es doch bei diesem Stück gewöhnlich Bierdosen von der Bühne, die ausgetrunken werden wollen. Man kann halt nicht alles haben. Bei "Skinheadgirl" wollte sich auch keines einfinden, um das Tanzbein mit mir zu schwingen und so tanzte man halt den Rest des Konzertes schunkelnderweise mit den Begleitern vom Bahnhof. Nachdem der letzte toiflische Akkord verklungen war, verschlug es mich irgendwie in den Backstagebereich (das ist sehr fließend in diesem Club), wo mir plötzlich Springtoifel-Olaf gegenüberstand und ich ihm irgendetwas erzählen wollte, was es doch für ein tolles Konzert gewesen wäre, war aber so betrunken, daß er nur abwinkte und ich mit meinem Bier weiterunterhalten durfte. Das nächste, was ich wieder weiß, ist das ich in einem Raum den ich noch nie gesehen hatte, zu mir kam einige andere Leute herumlagen und ich offensichtlich der einzige war, der wieder wach war. Auch konnte ich zunächst keine Tür finden, dafür aber eine Palette Bier, aus der ich mir einen kleinen Frühschoppen gönnte, um

die Schweinekälte aus meinen Knochen zu vertreiben. Nach und nach wurden die Leute um mich herum wach, die Zimmertür war auch gefunden, die aber nur in den Konzertsaal führte der sehr verschlossen war. Aus dem Nichts ging plötzlich eine Tür von außen auf und einige Leute stürmten herein und verkündeten, es sein ja so "schön warm" bei uns. So warm, daß jedesmal, wenn ich was sagen wollte, meine Zähne aufeinander klapperten, aber naja. Ich genoss die neu gewonnene Freiheit jedenfalls und machte mich los, den nächsten Zug nach Weimar zu nehmen. Überflüssig zu erwähnen, daß ich mich in meinem Zustand verlaufen und letztlich nach dem Weg zum Bahnhof fragen mußte. Dort traf ich einen Bettler, der mir voller Stolz seinen teuren High-Society-Mantel zeigte, den ihm seine Frau mit 50.000 Mark in der Manteltasche aus der Beziehung mit auf den Weg auf die Straße mitgegeben hätte. Die 50.000 Mark hätte er jetzt zwar nicht mehr, aber den Mantel. Der wäre so schön warm. Ob ich mal 'ne Mark hätte. Ich hatte nicht. Ich war froh mein Rückfahrtbier finanzieren zu können. Dieser führte mich aufgrund einer bösen Schlafattacke eine Station zu weit nach Erfurt, so das ich eine weitere halbe Stunde frieren mußte, um zurück nach Hause fahren zu können.

Wolle

30.12.2000 Verlorene Jungs und Broilers in Hamburg, Knust

Diesmal waren es schon beträchtlich mehr Loite, die von Weimar aus die Reise nach Hamburg antreten wollten, wenn auch Kuno und Philipp erneut mit Abwesenheit "glänzten". Dafür hatte Koppel neue Schuhe, aber dazu später. In dem übervollen Zug sah sich ein Teil unserer Gruppe genötigt, in der 1. Klasse der Zugabteile platz zu nehmen, was die irgendwann auftauchende Schaffnerin zum Anlaß nahm, zunächst rumzumeckern, dann jedoch zu kapitulieren und uns in Ruhe lies. Dann kam ein anderer Skinhead, der wissen wollte, ob wir "zum Ska - Konzert" wollten, berichtete, "da vorne" wären "noch mehr Glatzen" und erstaunt war, als wir ihm erzählten, daß dieses kurzhaarige Volk ebenfalls zu uns gehört. Ich ging dann erstmal zu den Anderen vor, um "Bonaqua dunkel" (Korn - Cola - Gemisch im Verhältnis 1 zu 1 in einer Bonaqua Flasche) zu trinken. Reichlich angeheitert erreichten wir dann Göttingen, wo weiteres kurzhaariges Volk zu uns stieß und das gleiche Ziel hatte wie wir. In Hamburg schließlich angekommen waren wir alle alkoholtechnisch mindestens "gut vorbereitet" und fanden den (oder das?) Knust auch bald. Hier erlitt ich in Anbetracht der angeschlagenen Bierpreise einen mittelschweren Schock und mußte mich erstmal erkundigen, ob es auch billigeres Bier gäbe. Nein, gäbe es nicht. Ein paar herumstehende Skins bekamen mein bleiches Gesicht mit und wußten von einem billigerem Bierladen am Bahnhof. Also zurück und Vorrat besorgen. So wurde ich zielsicher zum Bahnhof und zurück geleitet, natürlich nicht ohne irgendwelche Türckenpöbeleien dortselbst, da diese aber in der deutlichen Überzahl befindlich waren, wurden diese gekonnt ignoriert. Also rein in die Bahn, ängstliche Blicke und jede Menge Pils konsumiert und schon wieder vor Ort am "Knust" gewesen. Und schon stand meinereiner vor dem zweiten großen Problem an diesem Abend : man durfte kein Bier mit 'rein nehmen. Aber schließlich ist man ja wer und so soff man das Bier direkt am Einlaß stehend, auf die ersten Klänge der Vorband "Krauts" wartend. Diese spielten dann wohl, sind mir aber nicht mehr in Erinnerung, ist vielleicht während des Laberns untergegangen, oder ich war einfach zu voll. Das war an diesem Abend sowieso ein bischen mein Problem, weil ich zwar weiß, daß ich zwar Broilers geshen habe, aber nur meinen obligatorischen Bühnensturz bei "Suff dich voll" in Erinnerung habe, bei dem Stück hatte ich ja in Weimar schon am Mikro "geglänzt" und ließ mir auch an diesem Abend mein "Duett" mit dem Hauptsangesknaben nicht nehmen. An dieser Stelle kurz folgendes: Dieses Stück hat für mich einfach nur Wahrheitsgehalt, weil Politik auf Oi! Konzerten einfach nur unerwünscht ist, sein sollte und jedwedes Palaver eben nur stört. Sufft Euch echt voll, freßt Euch dick aber haltet für ein paar Stunden das Maul von Politik, bitte, ja?!! Ansonsten geht auf die auf Euch zugeschnittenen Parolen- und Messagerock-Konzerte. Ich will tanzen und zwar auf einem Oi! Konzert weder den Mussolini noch den Adolf Hitler oder aber auch den Honecker. Nix!!! Parole Spaß und das war's! Das wäre sicherlich überflüßig zu erwähnen, wenn es nicht immer wieder links- wie rechtspolitische Konzertbesucher gäbe, die es nicht begreifen wollen, daß man, um einfach nur zu tanzen, die Politik auf Oi! Konzerten auch mal im wahrsten Sinne "außen vor" lassen sollte. Oder eben daheim zu bleiben, wenn man's gar nicht schaft. Wenn ich auf ein Konzert einer Band mit hauptsächlich politischen Hintergrund gehe, ist das etwas anderes, als wenn ich auf ein Oi! Konzert gehe. Da sind die Erwartungen einfach andere. Oh Gott, jetzt aber genug.
Jedenfalls kam dann die obligatorische Pause, die irritierenderweise über eine äußerst lange Zeit von V-Jungs auf Band überbrückt wurde. Man hatte das Gefühl, wenn die Jungs gleich

auftreten, sind ihre Lieder schon dagewesen heute abend. Und dann kann ich mich an nichts mehr erinnern. Ich hab wohl das Konzert gesehen, mußte aber trotzdem irgendwann auf den Treppen sitzend geweckt werden. Da fehlt mir ein Teil des Abends irgendwie. Der frühe Morgen wurde dann auf dem Bahnhof mit restlichem Bier und anderen Erheiterungen verbracht. Eine davon war eine Asiatin, die uns vom gegenüberliegenden Gleis aus mit Nettigkeiten wie "Arschloch" und "Komm doch her!" bedachte und diese Show mehrere Minuten lang abzog, bis der Bahnhofssicherheitsdienst sich ihrer annahm.
Der zweite Lacher war dann Koppel. Man kennt doch auf großen Bahnhöfen und in Kaufhäusern diese netten Rolltreppen. Und eine dieser Treppen bewegte sich von oben nach unten. Wir aber waren unten und wollten nach oben. Also richtig Anlauf genommen und das Ding im Sturm in die entgegengesetzte Richtung genommen. Koppel sah das und wollte jetzt auch. Es fehlten noch genau 2 Stufen, als ihn die Motivation wohl irgendwie verlassen haben muß, jedenfalls joggte er eine Ewigkeit für 2 Stufen auf der Stelle. Dann haute es ihn gepflegt der Länge nach hin und er fuhr die Treppe bäuchlings liegend wieder nach unten. Unten angekommen, rappelte er sich wieder auf und versuchte es auf's Neue. Das verhinderte dann aber der schon erwähnte Sicherheitsdienst, der Koppels Talfahrt beobachtet hatte und ihn die "normalen" Treppen hinaufbegleiten mußte. Dann mußten sich noch irgendwelche Leute untereinander in die Haare bekommen und eine kleine Boxeinlage präsentieren, bevor wir für knapp 20DM 6 Bier erstehen und die Heimfahrt antreten konnten. Diese wurde aber erneut von Koppel geprägt, dem es nicht gefiel, daß die Rolltreppengeschichte seine neuen Stiefel in arge Mitleidenschaft gezogen hatte. Außerdem hatte er starkes Sodbrennen und kommentierte jedes Aufstoßen seinerseits mit einem gepreßten "Attackeeee...". Am Umsteigebahnhof schließlich betrat er einen Tabakladen und ließ die Verkäuferin wissen, er hätte gern "eine Portion Punkrock". In Weimar angekommen tranken wir noch jeder ein Bier, bevor ich mich nach Hause begab und erstmal den Schlaf des Gerechten schlief, um pünktlich um 12 nachts aufzuwachen und mir selbst ein gutes noies Jahr zulallen zu können.

Wolle



Interview mit Robert vom Nordisc Versand

1.) Stell' Dich doch bitte erstmal vor... (Name, Alter, Beruf, seit wann Du Skinhead bist)

Mein Name ist Robert, ich bin 36 Jahre alt, ich bin Kurier und ich bin seit '86 bei den Skins – von '82 bis '85 war ich ein Punk...

2.) Wann und warum hast Du Dich dazu entschlossen, den Nordisc Mail-order dicht zu machen?

Ich habe mich im Oktober 2000 dazu entschlossen. Auch ende '97 habe ich allerdings das Ende schon einmal angekündigt, bin dann aber doch wieder weiter gegangen. Auch jetzt ist es eigentlich wieder dieselbe Situation. Ich will aufhören, weil ich nicht mehr genug Zeit für den Versand habe und es jetzt oft vorkommt, daß Päckchen einfach zu spät bei mir rausgehen - so soll es nicht sein. Mehr und mehr kommt es jetzt aufs Wochenende an, denn während der normalen Arbeitswoche kommt bei mir fast gar nichts aus den Fingern. Das große Problem ist, daß ich aber mit beiden Labels (Nordisc und Sick Mind) weitermachen will. Ohne Versand ist das ganz schwer, denn die anderen Versände sind zumeist auch gleich Labels und wollen bekanntlich lieber nicht einkaufen sondern nur tauschen. So befinde ich mich in einem Teufelskreis. Die einzige echte Lösung wäre also sowohl den Versand als auch die Labels zu beenden, aber ich habe noch viel zu viele CD Pläne... Also im Moment weiß ich selbst nicht wie es weitergehen wird... Es ist jedenfalls vorläufig noch ganz und gar nicht zu ende mit dem Versand, also schreibt mal an die Nordisc Adresse.

3.) Du machst ja 2 verschiedene Labels (Nordisc + Sick Mind Records) – was hat es damit auf sich?

Es macht halt Spaß. Ich wollte mich mit Nordisc mehr auf patriotische / politisch inkorrekte Sachen spezialisieren (da das Label sowieso schon diesen Ruf hat) und mit Sick Mind mehr auf unpolitische Gruppen. Das komische ist aber, daß die Gruppen, die bis jetzt auf Sick Mind rauskamen, (Potres aus Serbien und den vielen Gruppen, die auf den beiden „Never say die" Samplern vertreten waren) eigentlich gar keine Probleme damit hätten, wenn sie bei Nordisc erschienen wären... Ich finde es jetzt eigentlich nur spaßig 2 Labels zu haben, außerdem haben die Linken jetzt mehr Arbeit, denn sie müssen jetzt noch ein Label im Auge behalten. Ist ja auch gut für diese Leute, damit sie zeigen können, wie „wichtig" sie sind. (das ich nicht lache!!!)

4.) Holland ist ja eigentlich (in Bezug auf Deutschland) ganz schön liberal in manchen Sachen (z.B. Drogen). Wirkt sich das auch auf Skinheads und deren freie Meinungsäußerung aus? Denn mit dem Nordisc Label veröffentlichst Du ja Rechtsrock.

Man kann in diesem Land ja sagen und tun was man will, solange man die Gesetze achtet. Sachen aber wie Nationalsozialismus oder „Unzufriedenheit mit dem Leben in einer multikulturellen Gesellschaft" und alles weitere in dieser Richtung sind aber ein großes Tabu und jedes Wort wird hier gewogen. Es gibt hier in unserem Land einen großen Drang nach politischer Korrektheit und das führt schnell dazu, daß andere Menschen mit anderen Ideen (man lese: Ideen von „rechts") schnell und kräftig ausgegrenzt werden. Mit dem Nordisc Label hatte ich noch keine Probleme und ich denke, dafür gibt es auch gar



keinen Grund – dann müßte doch jemand erstmal eine Anzeige erstatten und gegen welche Veröffentlichung will man dies dann wohl machen? Die Nordisc Veröffentlichungen sind gar nicht radikal finde ich. Wie auch immer, die Lage ist hier bestimmt nicht so schlimm wie in Deutschland, wo Texte erst durch einen Anwalt geprüft werden, wo CD's indiziert / verboten werden und so weiter.

5.) Werden die Labels trotzdem weiter existieren, nachdem es den Versand nicht mehr geben wird?

Also erstmal muß ich sagen, daß ich den Versand erstmal wieder weiter betreiben werde, aber es hat sich weiter nichts geändert. Das Zeitproblem bleibt, und es wird schlimmer, denn ich will mich demnächst mit zwei neuen Ausgaben vom „Out of Order" Fanzine beschäftigen und nebenbei habe ich noch was anderes vor. Es ist klar - ich will alles und auch noch etwas Zeit übrig haben!! Irgendwann muß ich eine Entscheidung treffen, denn ich kann nicht alles zugleich machen.

6.) Da Du ja auch auf einigen alten ROR + Metal Enterprises Scheiben gegrüßt wirst, (z.B. von Boots & Braces, Vortex, Endstufe...) wäre es mal interessant zu wissen, welchen Bezug Du zur deutschen Skinheadszene hattest bzw. immer noch hast.

Meine ersten Kontakte mit deutschen Skinheads waren z.B. Brandy (Endstufe), Uhl („Clockwork Orange" Fanzine), Pedder (Daily Terror), Eddi („Die Jungs von Nebenan" Sampler Tapes), Günther („Force of Hate" Fanzine), Thomas (Vortex), Matt (Boots & Braces) und vielen, vielen anderen. Nachdem ich mit meinem damaligen Fanzine „Frisian Patrol" aufgehört hatte (1990), sind fast alle Kontakte ziemlich schnell eingeschlafen. Wo ich 1995 dann mit dem Nordisc Versand angefangen habe, mußte ich alles wieder neu aufbauen. Alle Labeladressen von „Frisian Patrol" konnte ich nicht mehr gebrauchen, denn in Deutschland hatten sich inzwischen die Postleitzahlen geändert und außerdem waren da ja schon 5 Jahre ins Land gegangen. Ich habe heutzutage Kontakte mit einigen Fanzinemachern, einige Leute die in Bands spielen und ein paar Kunden, wovon noch einige noch aus der „Frisian Patrol" Zeit stammen. Das erste mal, als ich in Deutschland war, war 1987 in Burgberg, beim Konzert von Endstufe, Overload, V.A.C., Kruppstahl und Springtoifel. Das letzte mal, als ich in Deutschland war, war 1996, beim Midgards Söner / Ultima Thule Konzert in Ebersdorf. Beide Konzerte waren unvergeßlich!

7.) Was bedeutet es für Dich Skinhead zu sein?

Für mich heißt es, stolz zu sein, daß man arbeitet, Stolz auf die Heimat und Herkunft, daß Skinheadleben zu genießen (Musik, Kleidung, Konzerte, Bier, Freunde usw.), sich eigenen Gedanken machen zu können, ein guter Freund für seine Freunde zu sein und auch in harten Zeiten zu jemanden stehen, sich nicht von irgendwelchen Idioten einschränken zu lassen und so weiter und sofort...

8.) Wie sieht es momentan mit der holländischen Skinheadszene aus, was hälst Du von der ewigen (wie ich finde unnötigen) Rivalität zwischen deutschen und holländischen Fußballfans und welcher ist Deine Lieblingsverein - gehst Du zu spielen?

Die Skinheadszene in den Niederlanden ist momentan besser als je zuvor. Hatten wir in der Vergangenheit nur eine Musikgruppe oder einige Jahre keine einzige (!), so haben wir jetzt 5 Oi! Gruppen in den Niederlanden und das beste ist, daß sie gar nicht mal so schlecht sind!! Nebenbei gibt es auch einige RAC Gruppen, aber davon werden wir erst später mehr hören denke ich. Rivalität zwischen Fußballfans interessiert mich einen Dreck, von mir aus können sie sich gegenseitig die Schädel einschlagen - ist mir scheißegal. Ich gehe manchmal nach Cambuur Leeuwarden. Weiter ist für mich nur Feyenoord ok, ich war schon als kleiner Junge für Feyenoord.

9.) Nun mal ein bißchen Kultur: bitte erkläre mir doch mal, wie das bei den Begriffen holländisch und niederländisch so ist. Wann spreche ich von welchem Begriff und was bist Du von beidem?

Im Grunde ist Holland und die Niederlande ja das selbe. Für jemanden wie mich, ich komme aus Fryslân (Friesland), ist es etwas anderes. Wenn wir hier über „Holländer" reden, dann ist das eher negativ gemeint. „Holländer", daß sind die anderen, die Nichtfriesen und man denkt dann im Westen von den Niederlanden (Nord Holland und Süd Holland), wo eben auch die großen Städte sind, daß „Holländer" arrogant sind und sich besser gegenüber uns Friesen fühlen - so etwas eben. Aber diese Werte ändern sich auch etwas, ist mehr etwas aus der Vergangenheit. Für mich ist aber klar, daß ich kein Holländer bin, sonder Friese und Niederländer.

10.) Was gibt es wissenswertes über holländisches Bier (Heineken ist hier natürlich außer Konkurrenz)? Welches deutsche Bier trinkst Du am liebsten und was hälst Du von amerikanischem Bier?

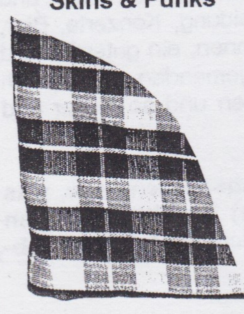
Ich bin ein Barbar, ich trinke fast jedes Bier, ist mir alles scheißegal. Am liebsten trinke ich Hoegaarden, ist ein Weißbier (aus Belgien). Bier aus Amerika, daß kann eben nichts sein, oder? (wie wahr, wie wahr - konnte 10 lange Monate fast nichts anderes trinken. Philipp) Deutsches Bier habe ich schon getrunken, weiß aber schon nicht mehr welchen Namen es hatte.

11.) Warum verkaufst Du nicht die alten ROR CD's, die zwar in Deutschland aber nicht für das deutsche Ausland verboten sind? (wie z.B. Pure Impact oder Vulture Rock)

Die alten ROR Scheiben bekomme ich einfach nicht!

12.) Nun ein paar Stichwörter:

Skins & Punks



Ich war ja mal ein Punk, also kann ich Punks nicht hassen, es würde so sein, wie mich selbst zu hassen. Für mich ist diese Zeit aber vorbei und ich bin einfach froh, nicht mehr nach diesen vielen Punkvorschriften leben zu müssen. Ich fühle mich frei. Mit Punks heute habe ich ganz wenig am Hut und ich kenne die Heutigen Punkgruppen fast gar nicht. Vorkriegsphase, Anti - Cimex, Discharge - gibt es so etwas ähnliches auch heute noch? Diese Musik finde ich immer noch ganz o.k. Gruppen wie The Jinx (Schweden), Raiya (Japan) und Beergut 100 (England oder Schottland) mag ich heute noch sehr. Ich finde „Skins & Punks" etwas überflüssig. Es ist mir persönlich egal, ob jemand Skin

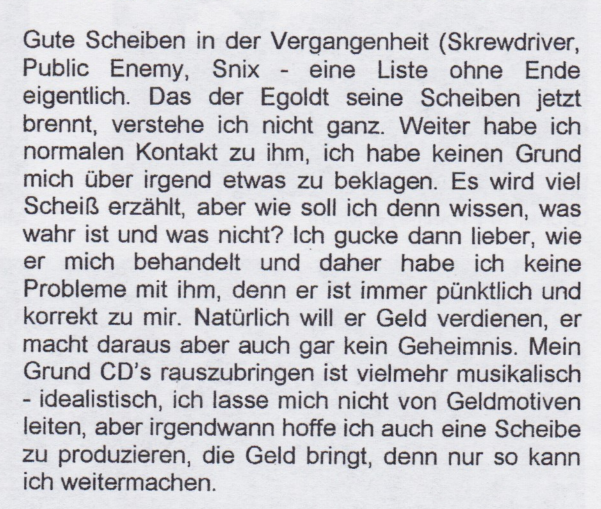


oder Punk ist. Auf jeder Seite gibt es Idioten und gute Leute. Die meisten Punks heutzutage finde ich , sehen etwas merkwürdig aus, sie ähneln mehr den Hippies. Früher sahen die besser aus!

Die Euro Währung: Es ist halt Kapitalismus, daß Geld regiert und es wird versucht, die Verschiedenheit der Völker zu vernichten! Eine Welt, eine Währung, eine Rasse – die Zukunft !?

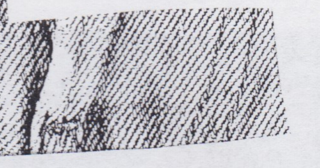
Fußball EM 2000: Vergessen wir es!!

Ultima Thule: Meine erste, echte große Liebe in Sachen Skinheadmusik und wird auch immer meine größte Liebe bleiben, außerdem sind es auch echt sehr nette Jungs. Kein Leben ohne Ultima Thule!



Rock-O-Rama Rec.: Gute Scheiben in der Vergangenheit (Skrewdriver, Public Enemy, Snix - eine Liste ohne Ende eigentlich. Das der Egoldt seine Scheiben jetzt brennt, verstehe ich nicht ganz. Weiter habe ich normalen Kontakt zu ihm, ich habe keinen Grund mich über irgend etwas zu beklagen. Es wird viel Scheiß erzählt, aber wie soll ich denn wissen, was wahr ist und was nicht? Ich gucke dann lieber, wie er mich behandelt und daher habe ich keine Probleme mit ihm, denn er ist immer pünktlich und korrekt zu mir. Natürlich will er Geld verdienen, er macht daraus aber auch gar kein Geheimnis. Mein Grund CD's rauszubringen ist vielmehr musikalisch - idealistisch, ich lasse mich nicht von Geldmotiven leiten, aber irgendwann hoffe ich auch eine Scheibe zu produzieren, die Geld bringt, denn nur so kann ich weitermachen.

Patriotismus vs. Nationalismus: Ich liebe beide!!



Endstufe: Die älteste und beste deutsche Gruppe, die es je gegeben hat!! Meine Lieblingsgruppe aus Deutschland. Natürlich gab und gibt es Gruppen ,die vielleicht besser spielen können oder vielleicht „höhere“ Texte schreiben können, aber für mich ist Endstufe einfach die meist echte Skinheadgruppe. Mit ihren Liedern fühle ich mich mächtig stolz ein Skinhead zu sein!! Endstufe soll es ewig geben!

So, daß war's erstmal - abschließende Worte, Grüße oder Fragen Deinerseits?
Ich danke Dir für dieses Gespräch - viel Spaß noch mit Eurem Heft. Grüße an alle deutschen aus der Vergangenheit und an die, mit denen ich heute noch in Kontakt stehe bzw. stand! Kontakt: **Nordisc, Box 1245, 8900 CE Leeuwarden, Niederlande**.

Philipp

FOTOSEITE Teil 1 – Michi aus Giessen





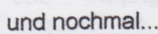


Grüner (4 Promille) & Michi

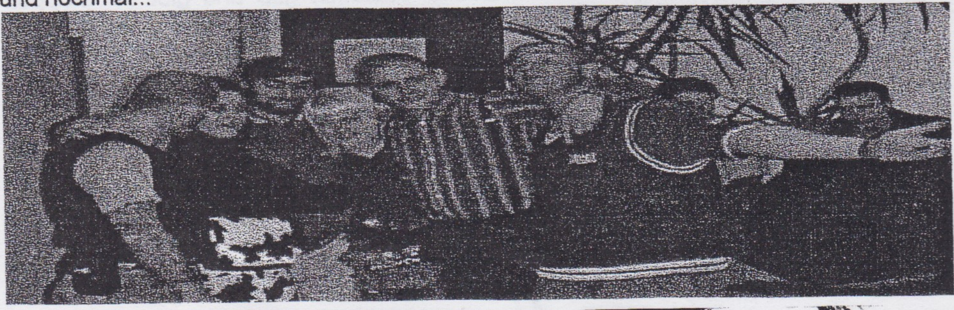
Michi + ?



Gruppenfoto [u.a. Michi & Ziad (4 Promille)]



und nochmal...



CBGB OMFUG 315 315

Dursttäter

Offenbar vom Durst getrieben hat ein Mann einen ganzen Schnellzug in Russland „entführt" – und zwei Flaschen Bier als Lösegeld gefordert. Er hatte einen Schaffner mit dem Messer bedroht und den Zug auf der Strecke von Murmansk nach Moskau für gekapert erklärt. Die in der Nähe von Sankt Petersburg zugestiegene Polizei überwältigte den Mann kurzerhand und brachte ihn ins Gefängnis – ohne Bier.





Das Dummheit so vielseitig sein kann...

AUCH DAS NOCH

Trinken konnte er noch, laufen nicht mehr. Um sich flüssigen Nachschub an einer Tankstelle zu holen, lieh sich ein 49-Jähriger aus Mönchengladbach kurzerhand den Rollstuhl seines Vaters aus. Dabei fiel er einer Polizeistreife auf, die einen Alkoholtest anordnete. Als er versuchte, den Beamten einfach davon zu rollen, nahmen sie ihn mit auf die Wache.

Oben links: Kuno, oben rechts Philipp in NYC, unten links: die Herren KrawallBrüder mal anders..., der Rest: ?! (der Dursttäter wurde entlarvt: er treibt nun sein Unwesen in der schönen Stadt Weimar und lebt ganz unauffällig in Nähe des Hauptbahnhofs – er ist kein geringerer als.. .... WOLLE!!

Den Ottl mal genauer befragt...

1.) Stell dich doch bitte erstmal vor. Hast Du noch Mitarbeiter gehabt, was waren Deine Beweggründe diese Endstufe Fanseite im Internet zu machen und wie lange bist Du schon Skinhead?

Ich bin seit ca. '92 Skinhead und 21 Jahre alt. Wir riefen diese Seite zu dritt ins Leben - wobei sich bei den anderen beiden die Mitarbeit nur aufs Saufen konzentrierte (fast nur). Wir dachten einfach, daß es endlich Zeit wird eine vernünftige Seite ohne Politik über Endstufe ganz allein ins Leben zu rufen. Wir verbinden mit der Endstufe Musik viele schöne Erinnerungen - denn wir sind alle mit dieser Mucke groß geworden.

2.) Wieviel Zeit hat dich die Seite in Anspruch genommen, wie waren die Reaktionen und hast Du durch die Website auch Kontakte im Internet aufbauen können?

Also ich selber steckte um die 4 Wochen an Arbeit in die Seite - bei den anderen beiden dürften das so ca. 2 Stunden gewesen sein! Ich stieß auf sehr viel Unverständnis - aber auch Unterstützung - z.B. von Endstufe - besten Dank hiermit nochmal an Brandy und Co.!

3.) Welche technischen Anforderungen hat die Website mit sich gebracht ?

Tja - eigentlich nur HTML und Java Script. Also nichts weltbewegendes. Unsere Seite sollte auch eher der Information und nicht der "Kunst" dienen.

4.) Gab's von Staatswegen irgendwelche Strafverfolgungen (§86a oder ähnliches) wegen der Veröffentlichung indizierter Cover oder Titelnamen?

Wieso solls da Ärger gegeben haben? Wir bildeten zwar alle Cover ab - aber zensierten die Namen der CD's. Alle Gästebucheinträge mit Namensnennung wurden ebenfalls zensiert - so geht man dem Ärger aus dem Weg!

5.) Welchen Kontakt hast Du durch die Website zur Band aufbauen können?

Ich habe im Moment auch nur Mailkontakt - ein Besuch in Bremen war geplant - mal sehen, was draus wird... Ansonsten hab ich in der kurzen Zeit wo die Seite stand, sehr guten Support von Endstufe bekommen.

6.) Warst Du selber schon mal auf einem Endstufe Konzert? Wenn ja, wann und wo und bitte beschreib doch mal, was da so abgegangen ist und mit wem sie da gespielt haben.

Ja - leider nur auf einem - in Bremen so 94 - Endstufe spielten da alleine. Das Konzert verlief ruhig - es gab keine Probleme - außer das wir alle ein bischen zuviel tranken und danach alle im Auto pennen mußten, da es sich besoffen nicht gut fahren läßt!

7.) Gib doch mal bitte Deine Top 10 von Endstufe an.

1.) Was ist aus Dir geworden (Glatzenparty)
2.) Immer in..... (zensiert -Philipp) (1. Album)
3.) Working Class (1. Album)
4.) Trinken (1.Album)
5.) Renee's, wir lieben Euch (2. Album)
6.) Sie erfrieren (Der Tod ist überall)
7.) Religion/Demo (1. Demo)
8.) Der Kult (Der Tod ist überall)

9.) Unser Leben (Mit den Jungs auf Tour)
10.) Theken Olympiade (Mit den Jungs auf Tour)

8.) Bist Du sonst noch in irgendeiner Sache für die Szene involviert? (Label, Fanzine...)

Nö - außer natürlich meine blose Anwesenheit auf der Straße.

9.) Sind Deine Ansichten über die Band durch die Website irgendwie verändert worden? Wenn ja, wie?

Ja, die Euphorie war anfangs sehr groß - wir planten eventuell T-Shirts, aber am Ende sorgte ein gewisses Video für einen kleinen Umbruch... Du sprachst ja auch noch von einem - das ich allerdings nicht kenne - somit möchte ich darüber noch kein Urteil fällen.

10.) Warum hast Du die Seite runtergenommen? Wird es die Seite irgendwann mal wieder geben?

Die Seite wurde hauptsächlich wegen verschiedener Streitigkeiten mit dem Provider und persönlichen Gründen runtergenommen. Ich selbst werde wahrscheinlich nicht mehr an der Seite arbeiten - die Sache wird den 2 Faulenzern übergeben - sämtliches Material wurde ihnen schon überlassen. Bin mal gespannt, was sie draus machen! Die Seite wird auf jeden Fall auf einem Amiland oder Australien Server geuppt - damit keine Zensur mehr bei den CD Covern stattfinden muß. Außerdem haben mir die beiden schon gesteckt, daß die Seite dann auch in englisch zur Verfügung steht - da haben sie sich viel vorgenommen, wenn man sich so ihre Arbeitseinstellung ansieht...

11.) Möchtest Du zum Abschluß noch etwas loswerden, jemanden Grüßen oder mir eine Frage stellen?

Gegrüßt seien Rolf E. aus Mühlheim Kärlich, Thomas H. aus Gladbach, Alex S. aus Leutesdorf, Daniel H. aus Kettig, Tayfun E. aus Nauort und natürlich den Rest des Mobs. Oi Oi Oi und danke fürs Inti. Wer fragen hat, wann die neue Seite kommt oder sonst irgendwas wissen will meldet sich am besten direkt unter:
endstufefanpage@ hate-mail.zzn.com

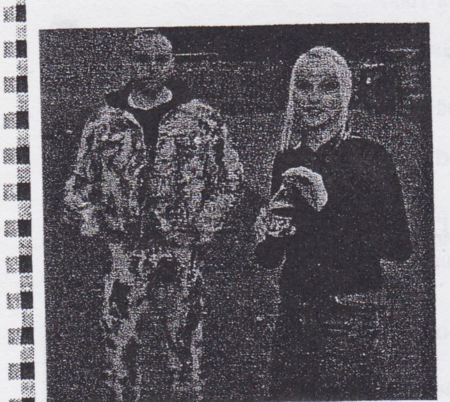
Danke für diese ausführlichen und ehrlichen Antworten - ich teile an sehr vielen Stellen Deine Meinung. **Philipp**

DER BEWÄHRUNGSHELFER #6

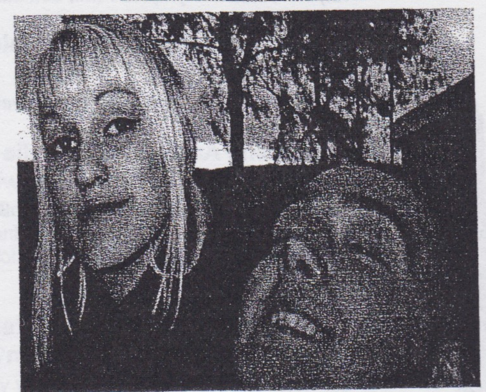
Nachdem ich die Nr. 5 beim "bösen Willi" bestellt und gelesen hatte, freute ich mich, hier die sechste Ausgabe in die Finger zu bekommen, diesmal nicht vom Willi, sondern vom Philipp.
Los geht es mit einem "Einstieg", der sich über 7 Seiten hinzieht und Gedanken zu verschiedenen Themen beinhaltet. Es folgen weitere Artikel zum Thema Meinungsfreiheit, Erlebnisberichte, zwei schöne Fotoseiten, ein Vortex- Interview (nein, wir haben nicht geklaut!), ein etwas deplaziert wirkender Nachruf auf Joey Ramone, ein paar Gedanken zur (Un-)Gleichbehandlung patriotischer Menschen in der Presse, Plattenbesprechungen von Oi! sowie R.A.C.- Kapellen, ein Interview mit dem Uhl, eins mit dem eingangs erwähnten Willi, eine Bewährungshelfer- Entstehungsgeschichte, ei Chaostage- Bericht von '84 sowie viele andere lustige Sachen.
Für Anhänger der politisch korrekten Schiene vom Plastic Bomb ist das Heft sicher eher nichts, alle anderen dürfen unter der E- Post- Adresse
derbwh@Forpresident.com bestellen.

Wolle

FOTOSEITE Teil 2 – RENEES, WIR LIEBEN EUCH!!!



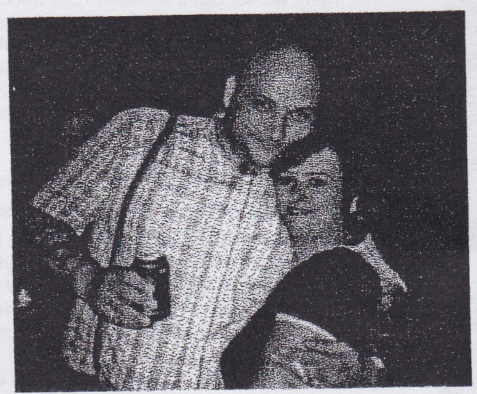
Michi + Jojo



Michi + Henne



Die Ivo aus Heide



Stefan + Ivo



und nochmal die Ivo



Die Sonja aus Osnabrück

17.02. Suppkultur Koblenz: Klasse Kriminale, Stagebottels und No Respect und keine PunkRoiber

Noch mit den Folgen eines Coctailabends und einem Besuch im Bad Bertricher Kneippchen (dessen Spezialität des Hauses :Gehirn!) kämpfend, siechte ich zunächst mit Gotha Reject Weißenborn und Beischlafpartner Gunnar im Wohnzimmer von Mecko und Beatrix und aß eklige Pizza, bevor es weiterging um woanders Pizza zu essen, die lecker aussah, die ich aber nicht mehr essen konnte...bevor es zu kompliziert wird : es gab Schnaps.
No Respect wollte keiner sehen, also schoben wir die Abfahrt zunächst um später feststellen zu dürfen, das No Respect als letztes spielten - toll. Die Band, die ihre letzten Lieder spielte, als wir die Halle betraten und deren Mitglieder aussahen wie die Statisten aus einer alten Starsky & Hutsch-Folge, waren Klasse Kriminale - kein Wort verstanden, aber trotzdem gut. Ich muß ja nicht alles wissen. Die kurze Pause nutze ich dazu, mich durch die hauptsächlich aus Mädels aller möglichen Couleur, Hip Hop -Türken und „normalen" Konzertbesuchern bestehenden Menge zu schlagen und mir für 5 DM ein Bier im Pappbecher zu holen, was bereits auf halbem Wege zurück schon schal war. Ein bißchen ärgerte ich mich jetzt auch kein PunkRoiber T-Shirt zu besitzen, denn irgendeine Jugendgang von türkischen (?) Mitbürgern hatte kurze Zeit vorm Konzert Ärger mit ein paar thüringer Gästen (Grüße an Henne, Horscht, Sandra...) und drohte annodazumal an, den Laden auseinanderzunehmen, wenn PunkRoiber spielen würden. Die Roiber waren nicht da, aber ich und auffällig viel türkische(?) Jugendliche....
Nunja ein paar schale Bier später betraten sehr betrunkene Stage Bottles die Bühne - gute Mucke von Leuten, die mir schlicht und ergreifend unsympathisch sind. Kollege Fußballgott Ritzmanns Anspielung auf Stage Bottle-Sängerchens Fortuna-Schal („Ihr seid rot, ihr seid weiß, ihr seid der allerletzte Scheiß!") blieb leider genauso ungehört, wie die Forderung der Kapelle an alle Nazis im Raum sofort an den Bühnenrand zu kommen und sich Dresche abzuholen. Als nächstes spielten nun No Respect, aber die wollte ja keiner sehen und so gings über einen Abstecher zu Mc Donalds ins Auto zum Schäfchen zählen.

KUNO

27.01. Bombecks und NPC in Sangerhausen

Wo genau SIE ihren letzten Gig nun eigentlich bestritten haben... NPC meine ich. Nach 1 Stunde von Tankstelle zu Tankstelle, fragte ich einfach die nächstbeste Polizeistreife, welche mich an einen Plattenbau - Jugendclub neben einem Altenheim verwies - hätte ich auch gleich drauf kommen können. Als wir eintraten, waren Bombecks gerade mitten im Set... deutscher Oi! Mit üblicher Themenbreite, irgendwie nichts besonderes, aber es waren genügend Leute da, denen es gefiel und die sich ausgiebig feierten. Am Bier kann das nicht gelegen haben, denn Mammut - Pilsner in Büchsen kauft man nur einmal für 3 DM das Stück.
Via Plakat wurden noch die Kollegen aus Mücheln von den Bands begrüßt, wo ich zum ersten mal in den Genuß von Bombecks und NPC kam und besonders an letztere noch böse Erinnerungen habe, aber „Everybody needs a second chance"...
Ein großer, hagerer, mehr schlecht als recht mit allem was mit Skinhead zu tun hat tätowierter, in Stiefel, dreiviertel Lonsdale-Jogginghose und Polo gekleideter Mann nahm das Mikrofon in die durch Arbeitshandschuhe bestens geschützten Hände und ließ seinem brachialen Stimmorgan freien Lauf. Nichts für Augen und Ohren - tja, zweite Chance vertan. Folglich weine ich NPC, die an diesem Abend für null Mark Eintritt ihren letzten Gig bestritten, keine Träne nach. Es gab allerdings genügen Leute, die auch zu dieser Band reichlich Spaß gehabt haben.
Bei einer Foto - Session nach dem Konzert, stand plötzlich ein großer junger Mann vor der Linse, welchen wir mit einem freundlichen „Ey du mit der häßlichen Tätowierung, geh mal weg!" aus dem Bild baten - als dieser erklärte, er sei Skinhead, weil er gewalttätig sei und wir kämen heute abend nicht mehr lebend raus. Zwei, drei im-vorbeigehen-Anrempler später legte sich dieser Schrei nach Liebe Schäfchen zählend an den Bühnenrand, während wir, noch immer in Furcht lebend, den Heimweg antraten.

KUNO

22.02.01 PunkRoiber und UK - Subs im Rosenkeller zu Jena

Ich bin ein mieser kleiner Banause, denn von Uk-Subs kenne ich mit meinen 22 Jahren lediglich den Namen und ich weiß, daß der Sänger Charlie Harper heißt und so alt ist, wie mein Stiefopa, aber die Gelegenheit alles nachzuholen habe ich wahrgenommen - ich will ja schließlich mal ein guter Mensch werden...ca. 22 Uhr versammelte sich vor der Rose ein Riesenpöbel, der Einlaß forderte (welcher prompt verweigert wurde) es wurde nur reingelassen, wer vorbestellt hatte.. Schweinchen schlau hatte bestellt! Nachdem ich das den „gut gelaunten" Türstehern begreiflich machen konnte betrat ich das übervolle Kellergewölbe und fand den allerbesten Platz für diesen Abend auf einer Verstärkerbox zwischen Eingang und Bar 2 m Luftlinie von der Bühne entfernt. Ohne diesen Platz zu verlassen nutze ich dort die Gelegenheit zum „Hallo" - sagen und winken, bis die PunkRoiber mit ihrem Gig begannen. Arne machte als neuer Gitarrengott eine exzellente Figur, die Roiber boten den üblichen Mix aus Covern und eigenen Stücken der neuen und alten Sorte...einfach knorke. Bemerkenswert auch die musikalische Entwicklung, wenn man sich an Rumpel - Rumpel - Ufta - Ufta - Auftritte vor 3, 4 Jahren erinnert und sich das Zeug heute anhört. Das Publikum war am tanzen, feiern und saufen, letzteres dürfen Fahrerärsche nicht. Dem kurzen Auftritt folgte ein kurzes Päuschen, dann betraten die Dirty-old-Men die Bühne - am lustigsten sah der ca. 100-jährige Schlagzeuger mit der hohen Stirn und den 3 Iros aus. Die Leute spielten richtig guten lauten, dreckigen und schnellen Punkrock allererster Kanone und trotz reichlicher Anstrengungen kam ich nicht dazu Harpers Falten zu zählen, denn der Typ wollte einfach nicht stillhalten - den ganzen Gig über ....ergo: so schnell wie möglich in Sachen UK Subs aufrüsten und abfeiern. Gleich nach den letzten Zugaben mußten alle wieder raus und das Spektakel vollzog sich für alle Nicht - Vorbesteller aufs Neue. Gerüchten zufolge sollen die Bands abermals richtig gut gewesen sein, trotz der fortgeschrittenen Uhrzeit.

KUNO

09.04.01 Dee Dee Ramone im F-Haus zu Jena

Naja, wenn ich die Ramones schon nicht komplett sehen kann, dann wenigstens zu einem Drittel in Urbesetzung und weder die 20 DM Eintritt, noch die grottenschlechte HC-Turnschuh-Combo konnten mich davon abhalten, mir den Schuh vom Fahrerarsch anzubinden und mir das Event zu geben.... Zugegen waren Hinz und Kunz, aber erstaunlich wenige Punker (Dienstag Behördentag oder früh auf Maloche?). Dafür ganz, ganz viele Leute, die so aussahen, als hätten sie die wilden Jahre schon hinter sich gelassen. Entsprechend war die Stimmung, als der drahtige, schlecht tätowierte (jaja, ich sollte mich da nicht so weit aus dem Fenster lehnen, hab aber trotzdem Recht) alte Mann mit dem blondierten Beatles - Haarschnitt und der Klampfe in der Hand in Begleitung eines mitt-zwanziger Gitarrengott - Mädchenschwarms und `nes Schlagzeug - Headbangers die Bühne betrat. „One, two, three, four" sagte und eine halbe Stunde fast alle Ohrwurm Hits der Ramones runter ratterte um dann die Bühne zu verlassen, wiederzukommen und eine weitere Viertelstunde Ramones Ohrwurm Hits zum Besten gab. Nochmal Zugabe gab's nicht! Kurz und schmerzlos - eigentlich bekannt von Ramones...

Eigene Sachen vom Soloalbum gab's gar nicht, leider, und so richtig den Bock scheint er an diesem Montag nicht gehabt zu haben, der Gute... Naja großherzig wie ich bin laß ich das mal durchgehen und verzeih es ihm.

Ein paar Tage später hat sich ja sein Brüderchen Joey auch in die lustige Pokerrunde von Janis, Jimmy, Elvis, Kurt, Sid, Bon, Buddy und Ian begeben - Hoch die Tassen, wir sehen uns!

KUNO

Nobody´s Hero #4

Da hat der T.O.P. jetzt auch sein viertes Heft draussen, sehr schön.
Das Cover gefällt mir schonmal außerordentlich gut und macht Lust auf mehr...
Inhaltlich geht es in Interviews um´s Backstreet Noise in Chemnitz, White Storm, Blitzkrieg, Krauts, Dolly D., ML Rejects, Bombecks und der Mandi von Radikahl kommt auch zu Wort. Außerdem gibt es reichlich Besprechungen von Tonträgern von Punk über Oi! bis R.A.C., einen kleinen, aber feinen Heftebestellsevice, Konzertberichte unter Anderem von Intimidation One und Blitzkrieg sowie den Verlorenen Jungs. Und dann gibts noch was ganz Wildes: Die "Schwarzen Seiten", die sich das erste Mal mit Black Metal (!) befassen. Neenee, also das ist erstens musikalisch überhaupt nicht mein Ding und hat meines Erachtens mit unserer Musik soviel zu tun, wie meine Oma mit Stabhochsprung. Vielleicht hat sich der T.O.P. ja aufgrund der textlichen Inhalte der besprochenen Metalbarden für sie interessiert, denn hier geht es sehr national zur Sache, was bekanntermaßen auch auf etwa 88% des restlichen Inhaltes zutrifft, wenn man die ersten drei Hefte kennt. Kein Heft für selbsternannte Szenegötter von links und rechts, aber eins für Leseratten ohne Scheuklappen.
Gibts für 2,50 Euro plus Porto bei Nobody´s Hero Zine, PF 100744, D- 07707 Jena

Wolle

Broilers, F.B.I. & Ein Kessel Buntes am 12.04.01 im Rosenkeller zu Jena

Nachdem ich heute Abend den Kuno telefonisch dazu verdonnert habe, mich (so er denn die Gelegenheit habe) am 26.05. gefälligst zum 4 Promille Konzert in Leipzig mitzunehmen, kamen wir auf das vergangene Wochenende zu sprechen, an dem die 3 oben genannten Kapellen musiziert hatten. Ich schwärmte ihm kurz vor und er fand, ich könne meine Erlebnisse niederschreiben, auf das sie den Weg in dieses Heft fänden. Lange Rede, kurzer Unsinn, hier wir gehen:
Da ich Koppels noie Nummer irgendwie falsch aufgeschrieben hatte und beim Versuch, ihn auf seinem Handy zu erreichen, immer nur eine nette Berlinerin an der Strippe hatte, machte ich mich halt -wiedermal- alleine auf die Socken, da es Kuno am nötigen Kleingeld fehlte und der Rest irgendwie unauffindbar war. Am Bahnhof allerdings, wurde ich nach dem obligatorischen Bierdosenkauf oißerst positiv überrascht, da Koppel nebst Freundin vor mir standen und mit mir nach Jena wollten. Außerdem hatte unser Zug 20 Minuten Verspätung, so daß noch genügend Zeit für "Zwischenpilsken" war - außerdem hatte ich noch Gelegenheit, meine Fahrkarte zu lösen, was am Automaten zu geschehen hatte, da der Schalter schon zu hatte. Nachdem ich begriffen hatte, daß man nicht auf dem Display, sondern auf verschiedenen Knöpfen herumdrücken muß, kam auch prompt der gewünschte Schein. Jaja der Alkohol...
Wir bestiegen den Zug und machten es uns bequem, um sich ein weiteres Bier zu verköstigen. Koppel mußte sich noch schnell umsetzen, damit er nicht gegen die Fahrtrichtung sitzt und alles schien bestens. Bis, ja bis wir auf freier Strecke hielten, die "verehrten Fahrgäste" aufgefordert wurden, bitte "nicht auszusteigen", da es aufgrund einer "Streckenbesetzung" nicht weitergehen könne. Nachdem ich mich bei meinen beiden Mitreisenden versichert hatte, daß wir nicht der Castor und da vorne wohl keine diesbezüglich aktiven Mitbürger zu erwarten seien, ging ich schließlich ans Fenster und spähte in die Finsternis. Da ich nichts sah, brüllte ich eben auf Verdacht, daß sich Blockierer sofort zu verpissen hätten und - es ward zwar nicht Licht, aber es ging unverzüglich weiter. Die Lacher hatte ich danach natürlich auf meiner Seite.
In Jena angekommen, stellte sich schnell heraus, daß unser relativ zeitiger Aufbruch sich gelohnt hatte - es gab schon eine lange Schlange und so groß ist die "Rose" ja auch wieder nicht. Also schnell angestellt und für rosenübliche 10 deutsche Mark war man drin. Hier war natürlich erstmal Händeschütteln und bekannte Gesichter begrüßen angesagt, bevor es an die Tränke ging und die Kehle ausgiebig befeuchtet wurde. Derweil versuchten sich die Broilers schon mal am Soundcheck. Da deren Mucke ja nun doch recht gut ins Ohr und auch in die Beine geht, hatte ich Mühe, mich zurückzuhalten und jetzt schon ein Tänzchen auf's Parkett zu legen. Blamieren konnte ich mich schließlich den ganzen Abend lang noch. Nachdem die Grillhähnchen endlich zufrieden mit ihrem Klang waren, gab's eine kurze Pause. Da es mittlerweile getreten voll war, begab ich mich in einen angrenzenden Raum, in dem man sich an Tische setzen konnte und labte mich dort weiter an meinem Gerstensaft, während ich Koppels neuerworbene Anstecker bestaunen durfte. Unglücklicherweise schmiss ich dann beim Versuch, jemanden vom Tisch aus zu begrüßen, mein Bier komplett um und mußte wieder an die Bar. Dort war aber ein Verweilen auch wieder nicht möglich, da diese Bar im einzigen "Hauptraum" (in dem auch die Bühne ist) steht und man bierholenden Leuten zwangsläufig im Weg stand. Also ab ins Nebenzimmer, in dem nur ein paar kurzhaarige verweilten und soffen. Man kam mit einigen ins Gespräch, so auch mit einem Musikanten von Ruhestörunk, der von seinem, bzw. der Band ihrem Demotape erzählte, welches es beim Mecko (United Kids) zu bestellen gäbe. Indessen begannen die Freibierideologen ihr Konzertprogramm. Da es vorne allerdings dermaßen voll geworden war, daß das Luftholen zur körperlichen Anstrengung wurde, hörte ich nur mit halben Ohr aus dem Nebenraum zu und verquatschte die meiste Zeit mit neuen Bekannten. Dann betraten die Broilers die Bretter, die zumindest Jena bedeuten und nachdem man zufällig die göttinger Bande getroffen und begrüßt hatte, legten die Herren und die eine Dame auch schon los. Zu hören gab es diesmal überwiegend Stücke von der neuen Platte, die ich noch nicht so gut kannte und so hielt sich der Mitgröhlfaktor doch in Grenzen. Außerdem litt die Stimmung -wie so oft in der Rose- an der unglaublichen Enge, die auftritt, wenn ein Konzert gut besucht ist und Leute, die nur an der Bar stehen wollen, im gleichen Raum stehen wie diejenigen, die wegen der Band gekommen sind.
Schmott und ich waren gerade übereingekommen, "meinen" Broilers-Hit (Suff dich voll...), bei dem ich die Bühne zu entern und mir mit Sammy den Gesang zu teilen pflegte (in der Vergangenheit) heute abend zusammen zum besten zu geben, als die ersten Akkorde jenes

Stückes erklangen. Man darf sich jetzt 2 rasend gewordene Glatzköppe vorstellen, die pfeilgerade durch die zusammengepferchte Masse nach vorne schossen und die Bühne zu entern versuchten. Zwei Dinge standen meinem Vorhaben jedoch diesmal massiv im Weg: zum einen einen ein Pogo, bei dem man -sobald ein Fuß auf der Bühne war- mehrere Meter weiter drüben Halt suchen durfte und zum anderen die auf der Bühne sitzenden Leute, denen es gar nicht gefiel, daß ich immer wieder angefallen kam und meinen Bühnenauftritt mit vereinten Kräften unterbanden, bis das Lied auch schon zu Ende war. Schmott war ebenfalls ausgebremst worden -jedenfalls hab' ich ihn dann nicht mehr gesehen und die restlichen Lieder wurden wieder von der Theke aus verfolgt.
Dieser Umstand brachte es mit sich, daß ich beim Auftritt der, bzw. des Kessels bunten schon soweit jenseits von gut und böse war, das an einen einigermaßen aktiven Besuch dieses Ereignisses für mich nicht mehr zu denken war. Ich lauschte aus dem Vorraum und eigentlich hat alles nur gedröhnt. Ja Alkohol, oh Alkohol. Dem wurde in einer oben gelegenen Kneipe bis zum Rausschmiß gefröhnt. Dann wollte es das Schicksal, daß ich mit einem halbvollen Bierglas in der Hand vor der "Rose" landete.
Anstatt mich über das neugewonnene Bierglas in meiner Sammlung zu freuen und zu gehen, mußte sich Meinereiner noch in ein Gespräch verwickeln, bis ein ortseigener Ordner von meiner Größe, aber der doppelten Breite vor mir stand und überhaupt keinen Zweifel daran lassen wollte, wie unglaublich wichtig dieses von mir in der Hand gehaltene Glas doch für die "Rose" sei. Meinem Unverständnis begegnete er, da er wesentlich nüchterner und wie gesagt doppelt so breit wie ich war, mit der Androhung roher Gewalt. Na gut, Glas weg, Nase ganz - ist auch irgendwie 'ne Rechnung.
Draußen auf der Straße waren die Broilers gerade dabei, ihr Auto zu beladen und ich wollte von Bassistin Ines wissen, ob sie sich noch an den Auftritt in Weimar vor einem halben Jahr erinnern könne. Was sie gesagt hat, weiß ich aber nicht mehr und um nicht noch viel später (als es eh schon war) in der "Jena-WG" anzukommen -in der ich freundlicherweise nächtigen durfte- machte ich mich auch bald auf den Weg dorthin. Kaum hatte ich mich meiner Stiefel entledigt, schlief ich auch schon ein.

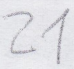
Wolle



Punkroiber und Speedball 69 am 28.04.01 im Kassablanca zu Jena

Nachdem mir Georg erst einen Tag zuvor von dieser Musikveranstaltung berichtet hatte, beschloß ich, mein allerletztes Geld für diesen Monat in selbige zu investieren. Da ich aber auch noch nach Jena hinfahren mußte und irgendwie ja auch zurückkommen wollte, wurde dieses Geld zu knapp, um Zugfahrt, Eintritt und Gerstensaft für einen ganzen Abend finanzieren zu können. Also entsann ich mich diverser Schulden, die Georg noch bei mir hatte und verdonnerte ihn telefonisch dazu, selbige noch an diesem Tag an mich zu entrichten. Dumm war dann nur, daß dieser bei seinem Weg aus der Wohnung nicht nur sein Portemonnaie, sondern auch den Haustürschlüssel in selbiger gelassen hatte. Da aber Steffen ein netter Mensch ist, rang dieser sich dazu durch, mir kurz vor meinem Nervenkollaps das notwendige Kleingeld zu leihen und der Abend konnte beginnen.
Dies geschah dann in Form von einer Begegnung mit Schlumpf und einer sich anschließenden Begegnung mit ein paar Bunthaarfetischisten, die sogleich auf uns zukamen und ihre „Hastema ..." Sprüche auf uns losließen. Wir hatten natürlich nicht. Als ich dann im Zug nach Jena saß, kamen nach wenigen Minuten ein paar Glatzen zu mir ins Abteil, die bemerkten, sie hätten ja jetzt „endlich jemand vernünftigen" getroffen und „die Zecken davorne" hätten erzählt, hier säße „ein Fascho ganz allein im Abteil". Jetzt fanden sie in meinem Abteil „weit und breit" keinen solchen und wir begossen unsere Fahrt nach Jena gebührend.
Die kurzhaarigen Herrschaften hatten (wie sich herausstellte) auch das Punkroiberkonzi zum Ziel und so saß jetzt ein ganzes Abteil voller Freunde des gepflegten Kurzhaarschnitts. Offenbar verstanden die im Nebenabteil befindlichen Bunthaarigen nicht, warum der Fascho, der keiner war, jetzt mit den anderen Skins soff und einer kam dann zu uns rein. Auf meine Bemerkung hin, der „Fascho" sei ja jetzt wohl nicht mehr ganz so alleine, wollte auch kein Bunthaariger jemals so etwas gesagt haben. Naja. Jedenfalls fand man den Weg zum „Kassa" recht flott und durfte sich nun mit der örtlichen Security herumärgern, die nicht nur meine eine (eine!) Bierdose beanstandete, die ich in der Tasche hatte, sondern auch 2 Eddings in meiner Jacke fand, die nicht mit hinein könnten. Das Klo sähe schon schlimm genug aus. Da ich aber nicht zum Malen, sondern zum Musikhören nach Jena gekommen war, versteckte ich die Stifte draußen und trank mein Dosenbier ebenfalls dort.
Nachdem ich damit fertig war, durfte ich für verbraucherfreundliche und für „Kassa" - Verhältnisse oißerst günstige 10 deutsche Mark die heilige Halle betreten. Hier wurde dem Bier zu nicht ganz so verbraucherfreundlichen Preisen, sowie mancher Unterhaltung (Hallo Walze!) gefrönt. Später gesellte sich auch noch Roiberhauptmann Lars zu uns und nachdem man auch mit jenem ein wenig Konversation geführt hatte, erklomm selbiger auch schon die Bühne, um mit seinem Mannen dem erschienenen Mob den Schweiß auf die Stirn und in die T-Shirts zu treiben. Im Gegensatz zur Vorstellung eine Woche vorher, wo man den Roibern ihre Müdigkeit und beim ein oder anderen auch den beträchtlichen Alkoholkonsum des Abends nicht nur ansah, sondern auch anhörte, ging hier mal wieder ordentlich die Post ab. So verbrachte ich (wenn ich nicht gerade „tanken" mußte) das Konzert auch standesgemäß in der ersten Reihe. Nach dem sehr guten, aber leider relativ kurzen Gastspiel der Thüringer Helden sollten dann die mir bis dahin unbekannten Speedball 69 (oder so ähnlich?) aufspielen, wobei ich mir vorher schon überlegt hatte, zu versuchen, den letzten Zug nach Weimar zu nehmen, weil ich ehrlich gesagt nur der Roiber wegen angereist und mittlerweile auch gutgehend im Tee, äh, im Bier war. Aber eben aufgrund meiner Alkoholisiertheit und der damit einhergehenden guten Laune wollte ich jetzt auch noch diese Band sehen. Ob's an mir und dem Alk oder der Band lag weiß ich nicht, jedenfalls konnte mich das, was die Leute da spielten irgendwie nicht mehr vom Hocker fegen und man hörte halt einfach so mal zu. Da dieses Zuhören einen weiteren nicht unerheblichen Bierkonsum mit sich brachte, hatte ich nach dem Konzert ernsthafte Schwierigkeiten, den Weg zu Teresa zu finden und auch hinter mich zu bringen, wo ich netterweise nächtigen durfte.
Nachdem ich alkoholbedingt auch noch die falsche Klingel erwischt und mich untertänigst bei einer dadurch herausgeklingelten Studentin zu entschuldigen hatte, (die allerdings unerwartet verständnissvoll reagierte) kam ich schlussendlich in die Heia und schlief ein.

Wolle


Mad Sin Groupie Tour

Am Freitag, dem 27. April sollte es nach Berlin gehen zu Vopo-Records` 10-jährigem, am 22. stellte ich ziemlich entnervt den Auspuff meines heißgeliebten VW in meinen Hausflur und erwägte angesichts der Tatsache, daß außerdem Zündung und Lenkung noch gründlich überholt werden müssen, um wieder fahren zu können, mich einfach auf die Couch zu setzen und zu weinen....
...aber anscheinend fällt man nicht immer in den nächsten Gully, wenn man denkt man sei am Boden angelangt. Denn auf dem Weg zum Stützer um die Ecke fiel mir ein R5-Automobil für sagenhafte 99 DM ins Auge. In diesem Gefährt, mit dem geilsten Scheibenwischerbedienhebel auf der ganzen Welt, machten wir uns satte 3 Stunden nach der eigentlich verabredeten Zeit zu fünft auf den Weg, der um ein Haar nach 50 Km ein jähes Ende gefunden hätte(kaputte Bremsen sind nicht die Welt).
Mit blankem Nervenkostüm an der anscheinend auf den 1. Mai wartenden Polizei an jeder Berliner Kreuzung manövrierte ich das Mobil bis vor den Pfefferberg und verleibte mir gierig die mitgebrachten Bier ein um den Alkoholpegel meiner Mitfahrer zu erreichen (aussichtsloses Unterfangen).
Noch schnell 20 DM Eintritt bezahlt dafür, das man weder Stempel noch Karte kriegt, keine Alkoholika aufs Gelände mitnehmen darf und gepfefferte Bierpreise hat!
Die wievielte Combo das auf der Bühne war, die da spielte wußte ich nicht genau, mir wurde jedoch gesagt, es seien die Milwaukee Wildmen (auf CD wesentlich besser als live). Nach 10 Minuten wurde es eintönig, dann langweilig, dann hatte ich Durst...Da die anwesenden Leute mir größtenteils völlig fremd waren und auch einen sehr reservierten und aggressiven Eindruck machten, fiel ein ausgiebiger Smalltalk aus....heftiges trinken half.
Mad Sin haben heftig, heftig Druck gemacht und die Berliner Psychos zeigten sehr zu meiner „Freude" durch martialisches Tanzverhalten jedem wer sie sind, wo sie herkommen und wessen Band da spielt. Trotzdem verdammt geiler Gig! Das Zitat von einem Gig im Weimarer Jacob (R.I.P.) sauste mir durch den Kopf: „Der pure Sex, der Mann, der pure Sex...!" Hm naja.....
Lokalmatadore wußten wie man rockt, sie haßten die Ramones, verfluchten fette Motten und Politessen, kamen aus Mühlheim, liebten Schalke und Barbara...warfen mit Vopo-Geburtstagstorte, ließen sich von einem zahnlosen Punker an den unbekleideten Sack fassen und wurden ausgiebig gefeiert. Ebenfalls genialer Gig.
Am krassesten war das hübsche rothaarige Mädchen mit dem schönen Kußmund, welches schmachtende Hundeblicke auf den blassen, unförmigen Kimme-aus-der-Hose-und-schiefe-Augen-Fisch warf und keine Gelegenheit ausließ ihn anzufassen und zu küssen - Unverständnis meinerseits......heftiges trinken half wieder.
Angesichts meines Zustandes schlug ich die ausgemachte Schlafgelegenheit in Zepernick aus (Gruß an Anna), legte mich im Auto ab und überzeugte mit wenig galanter Wortart meine Mitfahrer von der Ernsthaftigkeit meines Schlafvorhabens.

Nach einer ausgiebigen Morgentoilette im Burgerking am Alex investierte ich beim Trödelmarkt noch 20 DM für ein paar Martens und nach Zusammenführung der Fahrgemeinschaft, sowie schickem indischem Essen gings (wie sollte es auch anders sein) 2 Stunden später als geplant nach Leipzig ins Conne Island, wo Mad Sin mit Godless wicked Creeps einen weiteren Gig bestreiten sollten. ...
War wohl nix, weil erst draußen festgequatscht und dann bis früh um 3 mit Mitfahrerin Janne in der Notaufnahme gelost - anschließendes schlafen im Auto und ne ganz dolle Heimfahrt gaben mir vorerst den Rest für dieses zornige Wochenende. Der Rest des Sonntags verlief relaxt mit spazierengehen in Sonne und Lindenstraße. Montag nach Maloche gings auf nach Eisenach um im Irish Pub - Verschnitt „Galloways" G.A.T. und Bombecks zu sehen. Angesichts dessen , daß es draußen warm und lustig war und G.A.T. das schlechteste Teenage Kicks - Cover lieferten, was ich je gehört hatte, entschloß ich mich, draußen zu bleiben, bis Bombecks anfangen. Ein weiser Entschluß, wie sich herausstellte, denn das kleine Pub war mit etwa 100 Besuchern prall gefüllt und Bombecks wußten mich mit Schleimkeim - Covern durchaus zu begeistern. Nach 10 Minuten war ich naß von Bier und Schweiß und die Stimmung war einfach mal bestens. Vollkommen entgegen meiner Natur fand ich mich wenige Minuten später genauso oben ohne, wie die restlichen tanzenden Suffschnauzen, vor der improvisierten Bühne wieder. Hätte nie gedacht, daß ich auf Bombecks so gut feiern könnte, aber mit den Jahren lotet wohl man einige Untiefen aus. Gruß an Didi Bombeck – war trotz Assi-Security und Veranstalter in cooler Gig! Heute einen Tag später lag ich den ganzen Tag mit Aua am rechten Bein, neuen Vorhängen und Kater in der Sonne - morgen wieder Frühdienst, aber ich bereue nichts! Gute Nacht!

KUNO

Spy Kids, ganz viele andere Gruppen und KBR am 25.08.2001 in Sömmerda

Das hatte mir Koppel eingeschärft: "Nimm dir da ja nix vor!" Wie könnte ich, schließlich sollte er ja an diesem Tag seinen ersten öffentlichen Auftritt mit seinen Spy Kids haben. Und das muss man ja gesehen haben. Nachdem der Treffpunkt vereinbart und meinerseits eine Palette Bier besorgt war, hieß es erstmal warten. Ich war nämlich der erste. Da der Treffpunkt aber eine Kneipe war, fiel das Warten nicht schwer und ich bestellte mir erstmal ein Bier. Erst kam das Bier, dann Klein- Mü, der sich in Anbetracht Koppels Abwesenheit ebenfalls ein Bier bestellte und mit mir zusammen wartete. Als Koppel nach einer halben Stunde immer noch nicht da war, bestellte er noch ein weiteres, welches er dann ganz schnell austrinken musste, weil als es kam, kam auch Koppel in die Kneipe. Nachdem wir ein bischen mit ihm geschimpft hatten, weil er zu spät war, konnte es losgehen. Ein kleiner Abstecher noch bei Micha, welchen wir unser Ankommen in Sömerda kundtaten und weiter ging es aufs Konzertgelände. Da ich mit den Spy Kids kam und somit auch ganz wichtig war, brauchte ich keinen Eintritt zu bezahlen und widmete mich zunächst - und, wie sich später zeigen sollte, zu sehr - meiner Palette Bier.
Nach einigem Hin und Her standen dann die Spy Kids auch als erste auf der Bühne und begannen zu spielen. Koppels Lampenfieber erwies sich auch bald als völlig unbegründet, weil das Dargebotene sich durchaus hören lassen konnte und so waren alle zufrieden und man schwang das Tanzbein. Und als auch noch die legendären Punkroiber überzeugend nachgespielt wurden, konnte gar nichts mehr schiefgehen. Noch ein paar eigene Stücke und zum Schluss noch ein Stück einer nicht unbekannten Bremer Skinheadkapelle und dann wars auch bald vorbei. Sowohl mit der Musik der Spy Kids als auch mit meinem aufrechten Gang. Denn irgendwann fiel mir auf, dass ich irgendwo liege, irgendwo anders irgendeine Musik ist und alles irgendwie komisch. Während ich so da lag dauerte es auch ziemlich lange, bis ich dann fand, ich könnte eigentlich mal aufstehen. Das tat ich und sah mich erstmal um. Ach ja, genau, Sömmerda. Nachdem soviel klar war, konnte es mit Biertrinken weitergehen und ich übte mich in mehr oder weniger gepflegter Unterhaltung mit anderen Anwesenden (Koppels Vater, Bruder, Susann vom Combat-Zine - PROST!) und bearbeitete weiterhin meine Palette. Dann kamen KBR und legten mit ihrem Unterhaltungsprogramm los. War irgendwie, wie wenn man vor'm Fernseher sitzt, total besoffen ist, ins Bett müsste aber nicht will, weil man ja fernsehen will. Die Band ist ja nicht schlecht, nur kam das an dem Abend bei mir nicht an, dass sie nicht schlecht ist. Sie war eben da. Und weil sie da war, sah ich sie mir an. Und wenn sie Fischbrötchen verkauft hätten anstatt zu musizieren, hätte ich mir das wahrscheinlich auch angesehen. Ich war einfach so dermaßen zu, da war keine Aufnahme mehr möglich.
Dann kam ich mit ein paar Mädels ins Gespräch und unterhielt mich auch prächtig, als Koppel kam und zum Aufbruch mahnte.
Zu Hause wurde dann nochmal ordentlich gekotzt und der Gedanke fraß sich in mein Hirn, dass ich noch nie, nie, nie sooo besoffen war.

Wolle



The Business, Murphys Law und noch 2 Gruppen am 08.09.2001 in Leipzig

Diese Musikveranstaltung hatte eine fast schon längere Vorgeschichte. Da ich nämlich nur vom Business- Konzert in Hamburg am 7.9. gewusst hatte, hatte ich mich schon geärgert, sie nicht nochmal sehen zu können, weil der 7. ein Freitag und somit eine Reise per Wochenendticket nicht möglich war. Dann erzählte mir aber Schmott, Business würden am Sonnabend auch in Leipzig spielen. Koppel wusste dann nicht, ob er hinfahren würde, weil er wenig Geld hatte. Mir ging es sehr ähnlich und eigentlich hatte ich mich schon damit abgefunden, mich eben ärgern zu müssen und Business nicht zu sehen. Aber es ließ mir keine Ruhe. Da Koppel mittlerweile kundgetan hatte, definitiv nicht zu fahren, rief ich, nachdem ich, mein für den Monat verbleibendes Geld mindestens 10mal durchgerechnet hatte, Kuno an. Der wollte bzw. konnte nicht fahren, weil er auch ganz arm war und das Konzert nicht bezahlen konnte. Der von mir daraufhin angerufene Philipp wollte von einer Konzertreise gleich gar nichts wissen, weil Business ihn nicht interessieren würden (Banause!!). Warum ich Koppel dann doch nochmal angerufen habe, weiß ich auch nicht. Der meinte dann aber plötzlich, er, Schmott und Klein- Mü würden doch nach Leipzig fahren. Es sei auch noch Platz für mich. Somit wurde ein Treffpunkt ausgemacht und sich termingerecht dorthin auf die Socken begeben. Vom letzten Konzert hatte ich noch 5 Bierdosen in Koppels Auto liegen, sodass der Reiseproviant auch gedeckt war. Die Fahrt verlief unspektakulär und nach einem nur klitzekleinen orientierungsbedingten Umweg waren wir auch schon da. Die erste Band (denke ich mal) war auch schon da und spielte sogar bereits. Nachdem der Sänger festgestellt hatte, dass "300 verschiedene Meinungen, aber hoffentlich keine Faschisten" da wären, gab es durchschnittlichen Hardcore zu hören. Dann war Pause und ich ging das Publikum und den T-Shirt-Stand betrachten. Und schon ging es weiter mit der nächsten Kapelle, wieder Hardcore und wieder Durchschnitt. Dann wieder Pause. Dann Murphys Law, deren Sänger sich zwar die Seele aus dem Leib brüllte, aber es war offensichtlich, dass nicht nur ich eigentlich eine andere Kapelle sehen wollte. Nach einer unendlich langen Pause kamen sie dann. Alle frisch geschoren und aus irgendwelchen Gründen zum Teil mit "Pitbull"- Oberbekleidung versehen,ärmellos, versteht sich. Ich platzte fast vor Spannung und Vorfreude auf guten, alten, englischen Oi!, doch was war das? H A R D C O R E??!!
Die zuerst dargebotenen Stücke waren neu und mir unbekannt, also dachte ich, naja, vielleicht wirds ja noch. Doch als dann die Klassiker gespielt und selbst "Harry May" durch den Hardcore- Fleischwolf gedreht worden war, glaubte ich an einen bösen traum. Nix gegen Hardcore, aber doch nicht von BUSINESS!!! Doch nicht nur der Traum war böse, denn das ebensolche Erwachen kam nach bereits knapp 45 Minuten. Die Herren hatten es scheinbar nicht nötig, inklusive einer einzigen Zugabe, zu der sie sich übelst lange bitten bzw. auf die Bühne zurückschreien ließen,diesen Zeitrahmen zu sprengen. Als dann irgendein Hool mein "We want more"- Gebrüll vernahm, baute er sich gleich vor mir auf und wollte wissen, ob ich Nürnberg- Fan sei. Nein, beschied ich ihm, "ich will Musik hören!" Da hat er sich dann ganz doll gefreut. Ja, aber mit Musik hören, war nix mehr. Nachdem wir noch ein bischen dumm rum gestanden hatten, brachen wir auch auf und ich beschloss, mir doch kein Business-T-Shirt zu kaufen, was ich eigentlich vor hatte. Wie göttlich waren sie doch in Berlin gewesen und wie enttäuschend an diesem Abend in Leipzig. Das Geld hätte ich lieber gespart.

Wolle





SpringtOifel

Postfach 666 ♦ 55050 Mainz

www.springtoifel.de



Interview mit: Wolle/Weimar

Dieses Interview habe ich gemacht, weil ich die Mucke schon sehr lange geil finde und die Jungs auch auf den Konzerten immer sehr "publikumsnah" rüberkommen. Grund genug, sie mal aus dem Nähkästchen plaudern, bzw. schreiben zu lassen - zumal es da so manche Ungereimtheit mit einem Leipziger Veranstaltungsort gab, die ich mal aus "erster Hand" erklärt haben wollte. Aber lest selbst....

1.) Vorstellen braucht man Euch ja nicht mehr, nur mal kurz die aktuelle Besetzung:
Olaf: Gesang und Orgel; Paule: Bass; Ole: Gitarre; Peter: Gitarre; Wastl: Schlagzeug. Von Dim haben wir uns nach 12 Jahren getrennt, weil er zu unzuverlässig ist.

2.) Auf Eurer CD "Weck, Worscht & Oi!" ist der Titel "Mit Dir" ein waschechtes Liebeslied!!! Wie kommt es nach eher prolligen bis sarkastischen Sachen in Bezug auf Damen (Bauersee, Ich wünsch Dir was, Skinheadgirl, Sex & Ska) zu so was?
Erstmal kannst Du Dir vorstellen, daß es gar nicht einfach ist, ein Liebeslied zu schreiben. Den Text von "Mit Dir!" habe ich geschrieben und habe ihn meiner geliebten Anne gewidmet. Klar ist es einfacher über Tom Doley oder Dosenbier einen Text zu schreiben, aber bei nem Liebeslied kehrt man halt mehr von sich nach außen. Ich würde unheimlich gerne mal mit Anne auf den Mond fliegen, ein Mondkalb grillen, der Erde beim untergehen zuschauen und sie auf einem Mondstein küssen. Da wir wohl nie die Gelegenheit dazu haben werden, muß man das halt in der Phantasie machen. Zweitens: "Bauersee" ist nicht nur auf Frauen bezogen, sondern auf FKK überhaupt, "Ich wünsch Dir was" habe ich im Alter von 17 Jahren aus einer enttäuschten Liebe heraus geschrieben und es ist immer noch ein guter Text. Sex & Ska muß man halt mal ausprobieren :o)

3.) Wer putzt eigentlich bei Dir das Treppenhaus Olaf? Bei wem von Euch sieht es eigentlich so übel aus, daß ihr ein Lied darüber macht? Was sagen da die Nachbarn???
Das Treppenhaus putze ich alle 3 Wochen, wenn wir dran sind. Ich bin ein sehr sorgsamer Putzer. Der Text bezieht sich auf das Treppenhaus von Wolfgang Wendland (Kassierer). In dessen Wohnung haben wir mal nach einem Konzert von uns übernachtet. Als um 5 Uhr das Bier alle war, sind wir durchs Haus gezogen, haben an allen Türen geklingelt und gefragt wer denn Treppendienst hat!!! Dann haben wir gegen Bier unsere Dienste angeboten. Der Wolfgang hätte deshalb beinahe seine Wohnung verloren!!! Das war ein schöner Abend.

4.) Ihr seit ja recht selten "Live und in Farbe" zu sehen. Liegt das an den berühmten Faktoren Familie und Arbeit, mangelt es an Angeboten oder seit Ihr einfach faul?
Es ist wohl von jedem ein bißchen, obwohl man eigentlich nicht sagen kann, daß es an Angeboten mangelt. Wir haben halt keinen Bock für irgendwelche Leute, die Konzerttouren veranstalten (Booker nennt man sowas glaube ich) den Depp zu machen und warten halt einfach ab, was so reinkommt. Danach suchen wir halt aus. Gerade sitze ich an der Konzertplanung für 2002. Also ganz sicher ist erstmal, daß wir bis Mitte 2002 nix machen. Dann eventuell unsere 20 Jahres Party und dann sehen wir mal weiter. Wir haben immerhin 2 Pappis in der Band (mit insgesamt 6 Kindern), da heißt es auch Rücksicht nehmen. Ich denke mal so wie letztes Jahr, sind 8 Konzerte für uns die Höchstgrenze.

5.) Jetzt mal was ernstes. In "Laßt Euch nicht benutzen" singt ihr gegen die Vereinnahmung der Skinszene von links und rechts. Im "Conne Island" in Leipzig, wo ihr einmal im Jahr auftretet, wird pro Besucher eine Antifa-Mark in Rechnung gestellt. Wie steht ihr dazu und ist das noch unpolitisch?
Das Conne Island macht das halt öffentlich und andere Läden machen das halt verdeckt. Wenn ich was gegen extreme Politik habe, ist das auch nicht unpolitisch, sondern politisch - ganz klar. Wir finden das mit der Antifa-Mark nicht gut, daß hab ich auch jedesmal auf der Bühne im Conne Island klar gesagt - aber die helfen uns und wir helfen denen.

6.) Wir bleiben beim Conne Island. Im vergangenen Jahr (2000), durftet ihr dort nicht spielen, weil ihr Sexisten währt. Wie kamen die Verantwortlichen darauf und warum durftet ihr 2001 dort wieder spielen? Gefällt es euch dort so gut, daß ihr solche Spinnereien in Kauf nehmt?
Eins ist klar, daß Conne Island ist der beste Konzertort für uns in Deutschland und es tat uns sehr leid, daß der Gig 2000 wegen so einer Nichtigkeit ausgefallen ist. Am schwersten war es für den Mann vor Ort, mit dem wir die Konzerte immer ausmachen. Der hatte 2000 in dem Laden viel zu kämpfen, hat sich von allen Seiten (vom Laden selbst, wie von unseren Konzertbesuchern) vieles anhören müssen. Er hat sich 1000fach bei mir und uns entschuldigt und hat uns versprochen sich für 2001 einzusetzen. Das hat er gemacht, weil er wollte, daß wir dort spielen. Deswgen bekommt er auch von uns nicht vor den Kopf gestoßen. Wir haben das ja auf unserer neuen Platte mit einer zensierten Version von "Bausee" aufgearbeitet.

7.) In Suhl habt ihr mit "Pöbel & Gesocks" zusammen gespielt. Es gab dort massive Außeinandersetzungen zwischen den politischen Fraktionen im Publikum. Passiert euch sowas öfters und habt ihr eigene Leute, die Stressmacher aussortieren?
Nö, sowas ist echt ne Ausnahme und ist 5 Jahre vor dem Konzert bis jetzt nicht mehr vorgekommen. Das war eines der größten Scheißkonzerte, an die ich mich erinnern kann. Wir haben keine eigenen Aufpasser, die stellt bei uns der Veranstalter. "P&G" hatten glaube ich 1-2 dabei.

8.) Ist grundsätzlich jeder willkommen, der die Politik während des Konzerts außen vor läßt, oder sagt ihr: "Diese oder Jene wollen wir hier nicht sehen!" ?
Das müssen wir natürlich auch dem lokalen Veranstalter überlassen, da wir ja die lokalen Szenen und deren Eigenheiten nicht kennen können. Aber grundsätzlich ist es uns egal und es gibt auch nur seltenst Probleme. (Ausnahme Suhl)

9.) Zu eurem 20 jährigen Bestehen 2001 soll eine Art Best of erscheinen, auf der ihr alte "Hits" neu einspielt. Zudem sollen ein paar Livestücke mit drauf sein. Nachdem es schon 2 Livealben von euch gibt - für wen sind diese Aufnahmen? Für Leute wie mich, die alles haben müssen, Leute die noch nichts von euch kennen (gibt es die überhaupt?) oder fällt euch nichts mehr ein?
Erstmal lieber Wolle, muß ich mal was klarstellen. Das was Du hier machtst, ist eine Vorverurteilung unserer neuen Doppel LP, Du kennst die noch gar nicht (zumindest noch nicht, als Du diese Fragen gestellt hast) und weißt noch gar nicht, was da alles drauf ist. Wir haben im Jahr 2000 ne Umfrage gemacht, bei der gut 600 Leute mitgemacht haben. Daraus gab es dann eine Top 10 unserer besten Titel und warum sollten wir die nicht mal auf eine Platte machen? Der Rest hat sich so ergeben. Wir hatten eine sehr gute Liveaufnahme von 2000 in Mainz und haben die verwendet, weil wir Livealben einfach geil finden (deshalb gibt es jetzt auch 3 Stück). Da kann man auch sehr gut die Entwicklung der Band hören. Überhaupt sind auf der Doppel Platte auch 8 neue Lieder drauf und auf der CD Ausgabe noch Videos und anderer Kram. Natürlich haben noch Ideen, daß sieht man ja an dem Output der letzten 2 Jahre.

10.) Im "Bierdosentwist" lobpreist ihr den Gerstensaft in Büchsenform. Verirrt sich wirklich nie eine Bierflasche in euren Kühlschrank und was sagt ihr zum Dosenpfand?
Das mit dem Dosenpfand ist natürlich ein Ding und stellt uns vor arge Probleme, da wir ja beim Bierdosentwist immer 2 Paletten Bierdosen ins Publikum werfen. Das wird dann etwas teurer. Ansonsten haben wir kein Flaschenbier im Kühlschrank. Ich trinke mein Bier immer Kellerkalt, da hat es immer die beste Temperatur. Leider gibt es von unserer Lieblingssorte "Mainzer Aktien Bier, Export Gold" keine Dosen und überhaupt trinken wir alles, was nicht schnell genug wegläuft und Alkohol beinhaltet.

11.) Was sagt ihr zum Euro, der europäischen Einigung allgmein und was heißt Patriotismus für euch?
Ich finde den Euro Scheiße, Spielgeld, mit dem man sich halt jetzt abfinden muß. Mit Europa hab ich's auch nicht so, ich hasse halt diese Gleichschaltung und mit Patriotismus

kann ich nur in Verbindung mit Lokalpatriotismus was anfangen und Mainz 05 gewinnt.

12.) Ihr seit ja bekennende Fußballfreunde. Geht ihr regelmäßig zu Mainz 05?
Wenn es die Konzerte, Studiotermine und die dazugehörigen Proben zulassen, dann ja. Das heißt im Klartext: sehr selten.

13.) Wie steht ihr zur 3. Halbzeit? Wart oder seit ihr aktiv?
Wir sind sind ja jetzt auch schon älter und ruhiger, aber wissen sicher wovon wir singen!!

14.) Was sagt ihr zur zunehmenden Zersplitterung der Szene: Sharp, 2&8, Oi!, Red. Und was weiß der Toifel noch? Was heißt Oi! für Euch?
Zersplitterung ist scheiße, wenn aber irgendwelche Leute meinen sich in kleinen Sonder- oder Untergrüppchen wohl zu fühlen, dann sollen sie mal machen. Mir geht das am Arsch vorbei und zwar meilenweit. Oi! ist halt ein verdammt gutes Lebensgefühl!!!

15.) Was fällt Euch zu Endstufe ein?
Das sich unser Gitarrist gerade eine neue gekauft hat - von Marshall.

16.) Was zu "Punks & Skins united". Wer bzw. was ist für euch ein Punk und mögt ihr Bahnhofsasseln?
Meinst Du mit Bahnhofsasseln die Leute, die dort am Schalter sitzen und Fahrkarten verkaufen, oder die, die mit den kleinen süßen Hunden davor hocken und verwanzt die Leute anflohen? Ich mag beide nicht, außer die Hundimänner, die bekommen immer was von mir! Gegen Punks & Skins... ist nix zu sagen, findet ja auf unseren Konzerten immer auch statt, oder?

17.) Gibt es noch alte Vinylsachen von euch?
Bei uns nicht mehr, wir haben von den ersten Scheiben nur noch CD's, aber irgendwann werden wir die auch mal wieder als Vinyl auflegen.

18.) Wie sieht der Kontakt zu den Bands von "früher" aus (Boots & Braces, Daily Terror)? Steht ihr noch in Kontakt, oder sind die Grüße auf den Platten eher Nostalgie?
Zu B&B haben wir klar Kontakt, da wir ja einen Teil unserer CD's auf Walzwerk (deren Label) rausgebracht haben. Mit Pedder von Daily Terror hab ich auch noch einen lockeren Kontakt - wir faxen uns ab und an und bestaunen uns gegenseitig auf unseren Konzerten und trinken dann einen zusammen.

19.) Wo habt ihr eure Bierkrüge "schlägereigeprüft"???
Im Proberaum an uns selbst, als wir uns nicht darüber einigen konnten, ob wir jetzt Ska oder Oi! spielen!!

20.) Gibt es die "Beiz" wirklich und wie sieht es mit den Kneipen in und um Mainz überhaupt aus?
Die Beiz gabs bis vor 3 Jahren wirklich, jetzt ist sie dem allgemeinen Kneipenmodernisierungswahn zum Opfer gefallen, heißt jetzt "Große Freiheit" und ist eine Trendkneipe, der wir den Rücken gekehrt haben. Ansonsten gibt es in Mainz 2-3 ganz nette Schuppen z.B. das "Hafeneck", daß einem von den "Frohlix" gehört und das wir immer nach Konzerten in Mainz beglücken und dann gibt es noch die Reduit, in der des öfteren Konzerte sind. Ansonsten haben wir noch stinknormale Kneipen: "Äppelwoikeller" und "Kaiser Wilhelm Stubb", in denen wir ab und an sitzen.

21.) Ist der Text von "Neutorstraßenboogie" aufgrund persönlicher Erfahrungen entstanden, oder erfunden?
Wie eigentlich alle Texte hat auch dieser etwas Wahrheit in sich. Einer unserer damaligen Gitarristen ist in der Neutorstraße (was eine der Puffgassen in Mainz ist) in ein Etablisement geraten und war am nächsten Tag 2000 DM ärmer. Er war zudem so besoffen, daß er noch nicht mal mehr wußte, ob er gevögelt hatte. Also ein Erfolg auf der ganzen Linie. Er mußte sich darüber viele dumme Sprüche von uns anhören, die darin gipfelten, daß wir das Lied machten. Selbst Schuld, wenn er in den Puff geht!!!

22.) "Das Allernoiste" gibt es leider nicht mehr. Du hast mir geschrieben, daß die Zeit fehlte. Hat man als Springtoifelanhänger ohne Internetzugang, wo ihr unter www. Springtoifel.de zu erreichen seit, noch Chancen, neues aus erster Hand zu erfahren? Zu wenig Zeit, den Anrufbeantworter zu besprechen?
"Das Allernoiste" hab ich mal vor ein paar Jahren aus der Taufe gehobe, um die Leute günstig aus erster Hand zu erreichen und zu informieren. Es war ein recht guter Erfolg, so groß, daß ich mich plötzlich damit konfontiert sah, alle 2-3 Monate 500 Briefe zu falten und einzutüten. Auch das Drumherum war einfach etwas viel geworden, so das ich neben der Band und unserem Versand halt keine Zeit mehr für andere Sachen hatte, also mußte ich ein Projekt fallen lassen und da ich nicht mit der Musik aufhören wollte, war es dann halt "Das Allernoiste". Irgendwer muß halt drunter leiden und ich denke mir, daß jeder, wenn er auch keinen Internetzugang hat, zumindest jemanden kennt, der einen hat. Wir haben pro Tag auf unserer Seite zwischen 400-1000 Besucher - die Web-Seite macht zwar macht zwar auch Arbeit, ist aber schneller und effektiver als "Das Allernoiste". Mit dem Anrufbeantworter hat es eine andere Bewandtniss. Das Teil hat in meiner Mainzer Wohnung gestanden und da ich jetzt nach Mannheim gezogen bin, hab ich das Ding einfach nicht mehr. Wir arbeiten aber gerade an einer Lösung.

23.) Wenn ihr noch was loswerden wollt, dann macht es jetzt:
Ich denke mit 22 Antworten ist alles gesagt, oder? Wir sehen uns bei unseren Konzerten ab Sommer 2002.

Nachtrag zum Interview

Wolle: Danke für die Antworten, ich hätte es allerdings besser gefunden, wenn Du in Bezug auf Endstufe zu der Kapelle und nicht zu dem Verstärker geantwortet hättest.

Olaf : Nochmal zu Endstufe. Wir haben mit denen 2(!!) mal vor 15(!!!) Jahren zusammen gespielt. Wir haben die genauso gegrüßt, wie alle anderen Bands, mit denen wir damals zusammen gespielt haben. Weiterhin, hat irgendein Depp damals ohne unsere Zustimmung und unser Wissen ein Tape von einem dieser Konzerte rausgebracht. Seit den Konzerten gibt es keinen Kontakt mehr, warum auch - wir haben und hatten nichts gemein und ich persönlich fand die Musik von denen immer grottenschlecht. Kannst Du dir vorstellen, daß mich das ganze Hickhack nervt, weil mich jeder, aber auch jeder nach Endstufe fragt. Warum wir vor 15 Jahren mit den Idiots und anderen Punkhelden zusammen gespielt haben, interessiert heute auch keinen mehr. Verstehe das nicht falsch mir ist da nix peinlich, aber ich bin halt Keiner der nach hinten schaut, sondern nach vorn.

Springtoifel - Lieder aus 2001er Nacht Do LP/ Do CD

Hier isse nun also, die „Neue" der Mainzeldroogs. Ganz stimmt das mit dem neu ja nicht, weil die erste CD eine Liveaufnahme ihres letzten Mainzer Konzerts ist und auf der zweiten CD neue Lieder neben alten, neu eingespielten Liedern drauf sind. Die Live CD ist ziemlich geil und hat lustige, gespielte Bullensequenzen am Anfang und zwischen den Liedern zu bieten. Hier sind vom „Oi! Konzert" über den „Bierdosentwist" bis zur „Halligallidrecksauparty" auch reichlich Hits vertreten. Die Studio CD bietet an neuen Sachen geile Hits wie „Auf ihr Brüder" oder „Für Iglette", den „blauen Klaus" (der mich thematisch an „Gib mir'n Bier" einer norddeutschen Kapelle erinnert) sowie ein Fußballied. Ich dachte aber, daß die Sache mit den Brücken und der Bahnhofsmission immer die Gegner währen. Dann ist da noch „Äppelwoi", welches unsere Nerven mit Rap (!!!) Einlagen zu strapazieren gedenkt und das überflüssige „All' doof". Der Rest sind die alten Lieder in neuem musikalischen Gewand. Hier reicht keines an das jeweilige Original heran - ganz lustig ist noch die „chemisch gereinigte" Version von „Bauersee", über das sich die Antifa Frauengruppe (hä?! Wat iss dat denn? Kampfemanzen???- d.T.) zu Leipzig aufgeregt hat, wo man an einigen Stellen „Schubidubidu" statt des eigentlichen Textes singt. Wenn sich die Damen im ersten Teil befriedigt (?!) zurückgelehnt haben, nach dem Motto „Na also", kommt es dann am Schluß schwanzhart für die PC-ler Front, wenn die ganzen „Obszönitäten" in geballter Form vor politisch korrekte Lätze geknallt kommen. -Schöne Sache.-
Alles in allem eher ein Doppelalbum für diejenigen, die noch gar nichts von den Toifeln haben. Die machen hier wirklich nichts verkehrt, zumal es auch noch Videosequenzen zu sehen gibt. Wer die alten Sachen hat, muß selber wissen, ob er diese Tonträger auch noch braucht, bei der die Erstauflage des Vinyls liegt eine Rakete zum selber basteln bei – das Cover hätte man auch nicht unbedingt im orientalischen Stil halten müssen. Ich bleib' bei den alten Sachen.

Wolle



VIDEOS
SHIRTS
BOOTS
JACKETS
PATCHES
ZINES
BOOKS
BUTTONS
OTK
NOXON
Same Shit, Another Day LP
Street021
14 Songs feiner, englischer Punkrock, der zeitweise stark an die guten, alten Adicts erinnert. Das ganze im fetten, gezeichneten Klappcover und farbigen Vinyl! Vorsicht diese Platte macht süchtig! "I need only Rock'n Roll!"
SAME SHIT ← → ANOTHER DAY
TEL: 030 / 818 85 740
FAX: 030 / 818 85 742
POSTFACH 350 141
10211 BERLIN
INTERNET:
WWW.STREETMUSIC.DE
E-MAIL:
MAILORDER@STREETMUSIC.DE
BRACES'CARRIER
No69
Kühl Servieren
Serve Cold
BRACES CARRIER'69
Serve cold EP-Street022
5 Sonx traditioneller Oi!Punk der Newcomer aus'm Pott! Englische und deutsche Texte, die es in sich haben! Hammerdebüt einer jungen Band, von der man noch viel hören wird! Limitiertes, farbiges Vinyl!
Kostenlose Mailorderliste gegen 1,53 € Rückporto bei:
OTK/STREETMUSIC

FOTOSEITE TEIL 3 – verschiedenes



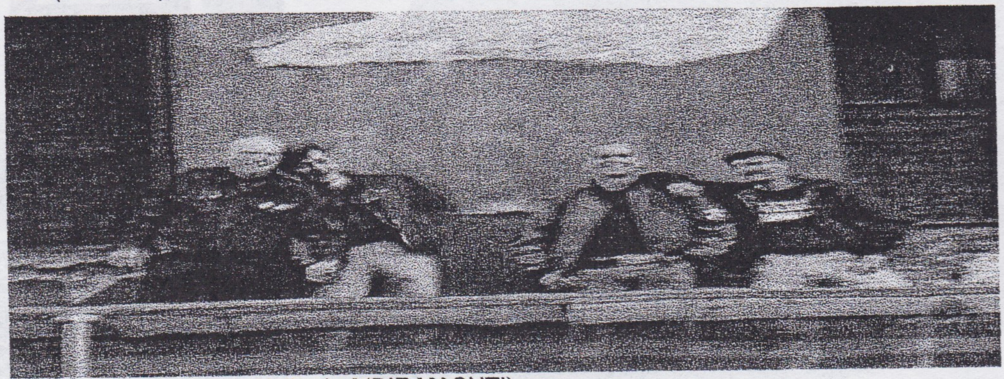
Philipp+Biene (mit dem NH #4)



Philipp+TOP (Nobody's Hero Fanzine/Saalfeld)



Ziad (4Promille), Stefan (Wiens #1, ex Panzerknacker) & Michi



Towerblocks aus Berlin-Hellerdorf (DIE MACHT!)

Auf den Hund gekommen

Um diesen Bericht hat mich der Philipp gebeten, da ich einen "besseren Draht zu Hunden" hätte. Es geht hier also nicht um Szenekram im eigentlichen Sinne, sondern eher um ein paar Gedanken, die man sich von Zeit zu Zeit mal machen sollte. Ich denke außerdem, dass viele Leute der werten Leserschaft selbst einen Hund haben und vielleicht deswegen besonders gut verstehen werden, um was für eine Sauerei es im Folgenden gehen soll.
Philipp und ich hatten eines schönen Tages ein paar Bierchen bei mir getrunken und fanden, dass wir Koppel anrufen sollten, um uns in der Stadt zu treffen. Dies geschah auch so und nachdem wir einen Treffpunkt vereinbart hatten, machten wir uns alsbald auf die Stiefel. Philipp wollte dann noch kurz in einen Beate Uhse-Laden, ich nutzte diese Zeit, um schnell noch Geld abzuheben, auf das neues Bier meinen Gaumen erfreuen könne.
Wie ich da so von der Bank zurückkomme, um auf Philipp zu warten, kommt plötzlich so'n Boxermischling oder was das für ein Hund war, um die Ecke. Da ich nun wirklich sehr tierlieb bin und insbesondere Hunde sehr ins Herz geschlossen habe, musste ich erstmal streicheln gehen- aber was war das?!! Wo normalerweise Muskeln und Fett sein sollten, griff man ins Leere und stieß sich an den mit bloßem Auge einzeln abzählbaren Rippen, die Schultergelenke ragten, nur noch vom Fell überspannt, links und rechts in die Höhe und die Beine waren auf ein Minimum ihres ursprünglich vorgesehenen Umpfanges reduziert. Dieses Tier war im wortwörtlichen Sinn nur noch Haut und Knochen. Es verschlug mir einfach nur die Sprache, sowas hatte ich noch nie gesehen. Ich bin nun nicht der Mensch, der sich auf Teufel komm raus überall reinhängen und einmischen muss, aber dieses Herrchen oder Frauchen sollte was zu hören bekommen, wenn es auftauchte. Auf den Gedanken, dass man Sojemanden eigentlich der Polizei übergeben müsste, kam ich nicht gleich. War auch nicht nötig, denn der einzige der kam war Philipp, dem sein Grinsen, als er mich mit dem Hund sah, augenblicklich gefror, als ich ihm den Zustand des Tieres zeigte und auch weiterhin kein Mensch (?) auftauchte, der Besitzanspruch bezüglich des Hundes anmeldete. Er ist dann zur Telefonzelle gegangen, während ich mich um den Hund kümmerte, der ganz offensichtlich seelig war, dass sich jemand um ihn kümmerte.
Philipp versuchte derweil das Tierheim oder den Tierschutzbund zu erreichen. Da es sich aber um einen Sonntag handelte, war das zunächst nicht möglich. Philipp ging dann in ein Kaffee an der Straße und bekam, nachdem er unsere Situation geschildert hatte zunächst eine "Solidaritätswurst" für den Hund, welcher die Wurst quasi mit einem einzigen "Haps" verschlang. Da es sehr kalt war und das arme Tier nur so schlotterte, fragten wir den Kaffeewirt, ob es ginge, dass wir uns und vor allem den Hund bei ihm ein bischen aufwärmen, bis uns irgendwas einfiele. Philipp versuchte es dann bei der Feuerwehr, ob die irgendeine Idee hätten. Er wählte also die 112, dort nahm allerdings niemand ab (!!!!!!), so mussten wir weiterüberlegen. Zwischenzeitlich hatte der Wirt dem Hund eine ganze Schüssel Würste hingestellt, die in wenigen Sekunden geleert war. Es wurde ihm eine weitere Schüssel geschenkt, die das gleiche Schicksal ereilte. so schnell kann kein Hund fressen, wie der das Zeug weggefressen hat. Das geht eigentlich gar nicht. Hier ging es. Philipp war inzwischen die Polizei eingefallen, nachdem ein erneuter Anruf bei der Feuerwehr nur deren Nichtzuständigkeit für solche Fälle ergeben hatte und wir ans Tierheim verwiesen wurden. Dort war nach wie vor niemand zu erreichen. Ich bestellte, bis die Polizei kommen sollte erstmal ein Bier, quasi aus Solidarität mit dem Wirt und seinen ausgegebenen Würsten, denn normalerweise zahle ich keine 5 Mark für'n halben Liter. Als dann tatsächlich eine Streife sehr, sehr langsam vorbeifuhr, hab ich halt gedacht, holste die doch mal rein. Jetzt ergab sich eine trotz dem Ernst der Lage gewissermaßen komische Situation. Ich versuchte nämlich die Herren Polizisten auf mich aufmerksam zu machen und ihr Auto einzuholen, welches immernoch in recht gemächlichem Tempo fuhr, allerdings schon einen kleinen Vorsprung hatte, als ich aus der Tür kam. Ich rannte heute also zum ersten Mal der Staatsmacht hinterher, statt wie gewöhnlich umgekehrt. Ich kam auch bis auf vielleicht 5 Meter an das Auto ran, das jetzt schneller fuhr, rief, winkte und hastete dem Auto rufend und winkend bis an die nächste Kreuzung hinterher, wo sie dann abbogen und mich endgültig "abhängten". Einigermaßen ausgelaugt kam ich dann in das Kaffee zurück, wo Philipp mir sagte er ginge erstmal Koppel bescheid sagen und käme dann wieder. Ich erfrischte mich erstmal an meinem restlichen Bier. Als Koppel und Philipp zurückkamen, hatte der Wirt das Tierheim mittlerweile erreicht und es sollte auch gleich jemand kommen. Das beruhigte zumindestens die Nerven. Ich hatte zwischenzeitlich schon überlegt, den Hund bis zum nächsten Tag, einem Montag also, wo man im Tierheim vielleicht eher jemanden erreicht, mit zu mir zu nehmen, da der Hund auch offensichtlich großes Vertrauen zu mir hatte. Das war dann nicht notwendig, denn tatsächlich erschien bald ein Transporter des Tierheims, dessen

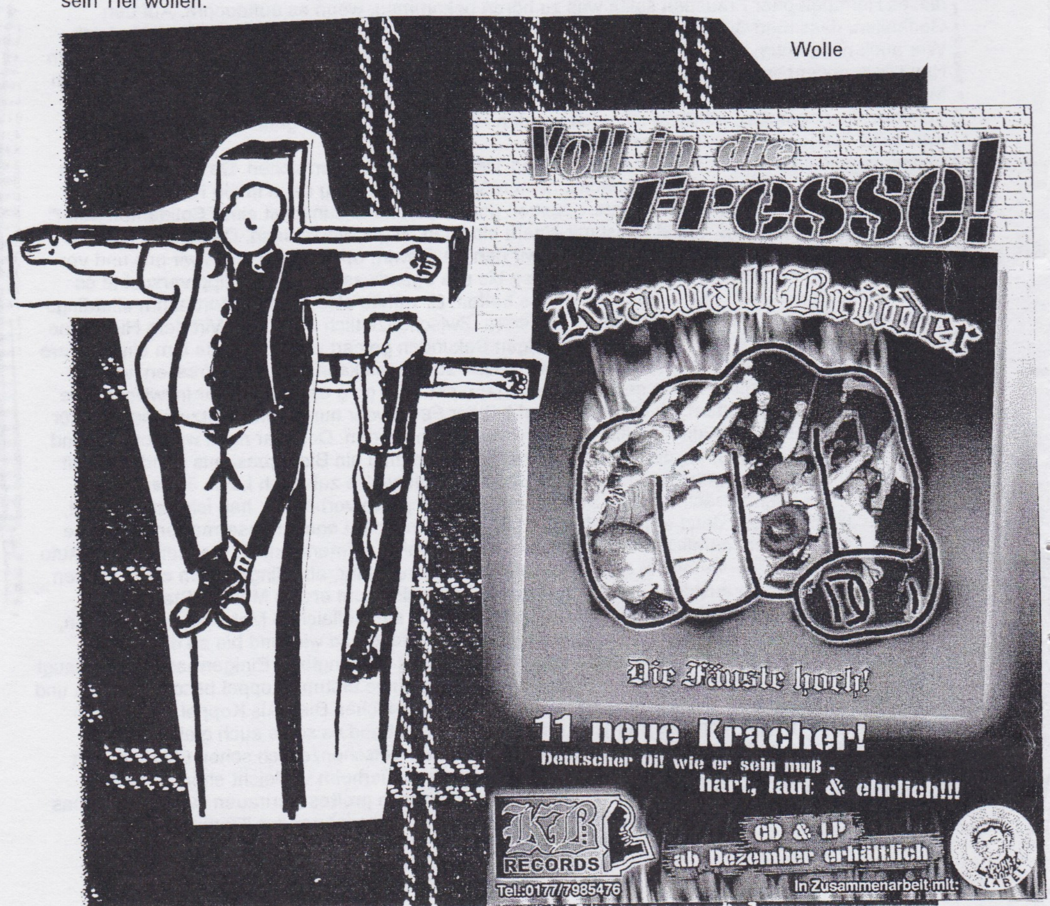
Fahrer ebenfalls entsetzt war über den Zustand des Tieres und auf einen ausgesetzten Hund tippte. Normalerweise müsste der Hund ansonsten nach Hause gefunden haben, wenn er Hunger hat und nur mal einen "Spaziergang" auf eigene Schnauze unternommen hätte. Der Hund wurde dann in den Wagen geladen und ins Tierheim gebracht.

Was ich eigentlich mit diesen Zeilen sagen wollte (auf die mich Philipp mit seinen Worten "Das kommt auf jedenfall ins Heft!" gebracht hatte) ist, wenn man die Verantwortung für ein Tier übernommen hat, man diese auch gefälligst ernst zu nehmen hat. Ein Tier braucht Pflege, ausreichend Nahrung und Zuwendung. Es sollte sich jeder einfach überlegen, ob er genug Zeit, Platz und Geld, sowie die ausreichenden Nerven, die ein Tier kosten kann, hat. Und wenn man den Fehler gemacht hat, zu spät erkannt zu haben, dass es an dem einen oder anderen oben Genannten fehlt, gibt es Stellen, die helfen können. Als Ausweg kann auch das Tierheim dienen. Lieber den Hund oder das Tier anonym dort festbinden oder dalassen (wenn man Angst vor Kosten hat, oft lassen die Leute aber mit sich reden!) als einfach aussetzen und der Ungewissheit preis zu geben. Ein Tier einfach sich selbst zu überlassen und den langwierigen, schmerz- und leidvollen Hungertod sterben und frieren zu lassen, ist in allerhöchstem Maße asozial und verwerflich.

Und nochetwas fällt mir ein: Wer ein Tier verschenken oder verkaufen möchte, sehe sich doch bitte den Interessenten für das Tier sehr genau an und erkundige sich, ob die notwendigen Bedingungen auch gegeben sind. Ruhig auch die Adresse geben lassen, um hin und wieder vorbeizuschauen, wie es dem Tier geht.

Es wäre nicht das erste Mal, dass Tiere an mehr als dubiose Stellen gelangt sind, wo sie irgendwelchen Tests und qualvollen Schmerzen unterworfen werden. Und das kann kein Mensch für sein Tier wollen.

Wolle



33

verlorene Jungs hinter hohen Mauern

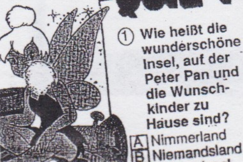


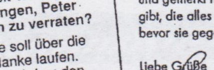


Eigentlich ohne Worte, aber wer gehört zu welcher Figur? Ich hätte da eine Idee: v.l.n.r.: Stefan, Torsten, Bernd & Peter Wiesoweshalbwarum weiß ich auch nicht.... beste Grüße an die Jungs.

Die „Verlorenen Jungs"

In ihren zotteligen Fellen sehen sie eigentlich kaum aus wie Menschen. Eher möchte man sie für Bärenkinder halten. – Wohl deshalb, weil sie keine Eltern mehr haben, die sie lieben und umsorgen, glauben sie ständig kämpfen zu müssen, um dabei ihr Glück zu finden. Und so verbinden sich die „Verlorenen Jungs" auch gleich mit Wendys Brüdern, um mit ihnen auf Indianerjagd zu gehen. – Nur einmal waren die Waisenkinder richtig glücklich – als nämlich die mütterliche Wendy ihnen und ihren Brüdern das Warten auf Peter Pan verkürzte, indem sie ihnen ihre schönsten Gutenacht-Geschichten erzählte.





① Wie heißt die wunderschöne Insel, auf der Peter Pan und die Wunschkinder zu Hause sind?

A Nimmerland
B Niemandsland

② Wie will Käpt'n Huck Wendy zwingen, Peter Pan zu verraten?

A Sie soll über die Planke laufen.
B Sie wird zu den Ratten im Kielraum gesperrt.
C Sie wird bei



REDAKTION

Mandy Narbei
Fritz-Wagner-Str. 62

36433 Bad Salzungen

12.04.1999

Hallo liebe Mandy,

die meisten Eltern wollen nicht wahrhaben, daß ihre Kinder erwachsen werden und plötzlich ohne ihren Schutz auskommen wollen. Sie haben Angst vor zu früher Bindung oder zu frühen sexuellen Kontakten.

Dein Wunsch nach Selbständigkeit ist durchaus berechtigt. Auch Freundschaften, und ab und zu verliebt sein, gehören zum Erwachsenwerden.

Wenn Du den Jungen magst und Dich mit ihm verstehst, dann halte auch zu ihm. Bitte Deine Eltern um Verständnis dafür, daß Du ihr Urteil nicht teilen kannst, weil Du ihn eben näher kennengelernt und gemerkt hast, daß er in Ordnung ist. Vielleicht ist ihnen nicht bekannt, daß es auch Skinheads gibt, die alles andere als rechtsradikal sind. Frag sie, ob sie ihn nicht erstmal kennenlernen wollen, bevor sie gegen ihn sind.

Liebe Grüße

Georg / Dr.-Sommer-Team

Did you hear about...........





the Rocksteady Ska Band from Paris?

A while ago, I got a letter from Marianne (the female singer of the band) which made me very interested in getting to know these guys a little bit more...here's the bandstory.

The Band was formed in 1999 by Jc (drummer) and Marianne (singer). They started playing some little gigs in Pubs in Paris. They formed the Band because of their love into the early reggae and music in general. They recorded a Demo Tape during practise in June 2000, which was autoproducted. The Demo Tape was only distributed to friends and some Labels. After that, they decided to work with Bords de Seine Records for a 4 tracks EP "Return to Skatown" (limited to 555 copies). The songs were recorded by Iky (ex Keyboard) and were put out by the BdS Label in March 2001. It has been distributed in France, England, Italy, Germany etc. This EP is now sold out.
Now the Band has recorded 3 new tracks and prepares for an album which will be released by the German Label Spirit of '69 and additionally a 2nd EP release on BdS Records will follow.

Les Liquidators plays for music and fun and nothing else!!!!

Gigs 2000:

*January	15th	:	L'atelier Paramentier (Paris 11°)
*March	23rd	:	„Reggae, The French Touch" La Scène (Vernouillet) + guest
*May	20th	:	Halle aux volailles (L'aigle – Normandie) + Fearless + N6 Téma
*June	21st	:	Sweeny's Pub (Paris 5°) + Lutèce Borgia + Voices of Belleville
*October	18th	:	Bee Bop (Paris 12°)
*November	10th	:	„Streetpunk vs. Ska" Bee Bop + Lutecè Borgia

Gigs 2001:

*January	20th	:	„Saturday Ska Fever" Bee Bop + Explorers
*February	11th	:	Falguière's Squad (Paris 15°) + Ethilyc System + Skatafiles + Rasetacrète !
*March	3rd	:	L'incassable Cèlluloid (Marseille 1°) + Magadocks + Free Jam
*April	21st	:	„Ska - Travaganza" The Square (Arlow, England) + The Trojans + 20 Dead Camels + Rebellation
*June	21st	:	„Thursday Ska Fever" Sweeny's Pub (Paris 5°) + Coeur De Lionne + Les Bannis + guest
*December	21st	:	„Searching for the young soul rebels" Munich, Germany + The Flashmen (60's beat from Munich)

Gigs 2002:

*January	4th	:	„Ska Time, in Paris" Gambetta, Paris + Monkey Business
*February	17th	:	at Montebelliard + The Explorers
*March	2nd	:	Foyer Le Havre + The Gangsters

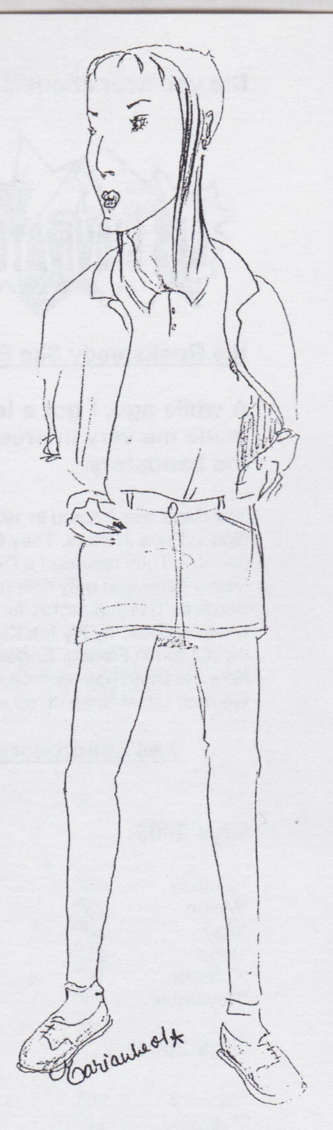


The Band has 15 personal songs and plays covers which are:

* „One scotch, one bourbon,one beer“
* „Johnny Reggae“
* „You're wondering now“
* „Rudy, a message to you“
* „Guns of Brixton“
* „Ville Morte“

Here are some pictures of the Band:

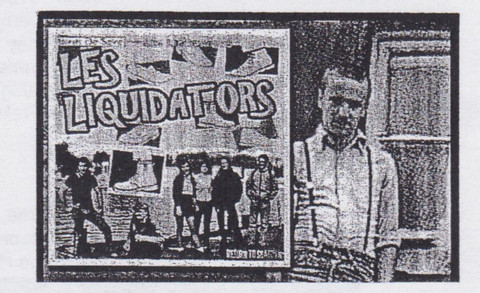






above: the Band ; below: Marianne ; right: art from Marianne ; below : EP Cover





Philipp

Interview with Marianne from „Les Liquidators"

1.) What is the Bandlineup? (who, instrument, age, occupation etc.)

2.) How did you come up with the Bandname?

3.) All the lyrics on the 1st 7" are in English. This is pretty unusual for french bands – did u decide to do that in order reach more people?

4.) Did any Band members play in other Bands before?

5.) Is „Les Liquidators" only dedicated to Skinheads or are others who just like the Reggae / Ska music at gigs as welcome?

6.) Why did u decide not to play Oi! or Punk music which is a lot more popular amoung Skins?

7.) On the pictures on the record the 2 women are shown with beer. How popular is beer in France because when I think of France I think mainly of wine. Is this just a stupid prejudice and what are the best beers to try?

8.) What does being Skingirl mean to you? Because in my area you can often see „wanna be Skingirls" who just have the look either because of their boyfriends or they are Nazis and think this is the way to show it.

9.) Next to the band you are active as a fanzine writer as well. How long have been in the scene and how long are doing Fanzine? What is the name of it and how many issues have you been able to publish/sell?

10.)What is the best reason to visit Paris or France in general?

11.)The internationalisation in the point of languages in Europe is taking place and especially in Germany a lot of English words are adapted. What is the situation in France because I remember the French people as very proud of their language and culture – another prejudice?

12.)What is the story behind „What she said"?

13.)Was the motivation to write the song „I hate you" a personal experience?

14.)Who writes the lyrics – just you? What is yer biggest dream to achieve with the band? Is there any merchandise available?

15.)How about football? Are you interested ? Which Club and who's gonna be the next world champion?

16.)That's it for the moment – do you have any questions, closing comments or greetings to send?





1.) **Greg,** bass, 22, cameraman and chinese food delivery man, he plays Dance Hall and Reggae in sound systems that he organizes sometimes.
Lord Ludo, 32, lead guitar, he teaches electrotechnic in school, and is proud of his blue Vespa Primavera, father of two children.
Gigi, 22, solo guitar , studying to become sound engeneer.
Jc , 20 , drums , studying history at university,
Marianne , 19, vocals, keyboard , melodica & harmonica , I work as technician in a photo laboratory and study in an Art school, I try to organize little Ska or Oi! gigs sometimes.

2.)We were searching for a name and this song's name was chosen cause it's a reference for us and all people who are interested in Ska and Rocksteady . We knew that this name was already used (californian band, spanish label, …)
but we took it with the french article « les ».We thought that this word sounds good.

3.)No, it's not in order to reach more people, I think that I wrote lyrics in english language cause I listen more things sung in english than in french. But recently, I started to write french ones , and I see that I finally can speak about more things in my language cause I know it better.

4.)Yes , Lord Ludo played with « Les Frelons », french Ska band , Jc played with Oi! bands like « Warboots », Gigi played with « Skatafiles », Psyco-ska & Oi! and I played in an Oi! band too, « Cœur de Lionne ».

5.)Like I told you Liquidator is a reference for all people who like Ska & Reggae , so not only Skinheads. Every one is welcome to our gigs, skinhead or not.

6.) Because , the aim of the band is not to become popular amoung Skins, and is not to become popular. First we play for us, for our mates , for having fun , and then for the music that we love,and persons who like this music. It's not a question of « become popular » !

7.)In France wine is famous , but I prefer to be drunk with beer than with Wine .But you're right , France is the wine's country.

8.)I'm Skingirl for more than 4 years , I became Skingirl cause of the music , I prefered the look (I was Punk before that) , it was not because of a boyfriend , it was a personal choice. Beeing Skingirl means for me a way of life , a way of laugh and a way to show that I don't accept the actual system or fashion. Skinhead & politics is not a question for me , I think that every one of us has personal points of view , but that's not the thing which interests us when we are together. I ' m not nazi and I don't think that the Skingirl's look is done for stupid nazi girls !

9.) I'm in the scene since I'm 11, I did only one issue of the zine « Jeunes cons » , and I think that I will stop cause I have not enough time to continue. It was a good experience, I worked with good mates who helped me a lot.

10.)To see Les Liquidators !(Ha Ha Ha) To be serious , I don't know , perhaps for the good wine or the Tour Eiffel ?



11.)I think that the internationalisation is taking place in Europe - in France like in Germany. There are a lot of words which are adapted , but I think that we could better speak of an « Americanisation » I think that the worst point is not the langage but an adaptation of the life. Little shops or « french entreprises » will stop their activity in a couple of years cause all is replaced by big ones , american import ...

12.)This song is about a young girl and her mother who tries to teach her some things about life. It should be a song for mothers and grandmothers!!!dancing with their hair curlers and pink slippers "

13.)It's not a personal experience , as if I hate some guys!It was only to say that money can't buy everything and can't buy love."

14.)I often write the lyrics, some times with help of the band members. Biggest dream ? to continue to play a lot of time . The first album « Just a dream » will soon be available on Spirit of 69 records and actually you can find a little french zine compilation « Underground revenge » , where we appear with two tracks recorded during practice.

15.)not interested.

16.)thank you for your interest, good continuation . contact : lesliquidators@wanadoo.fr , http://site.voilà.fr/lesliquidators

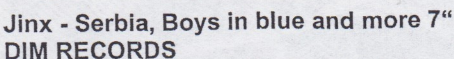
Thank you for everything you sent me which made all this possible. **Philipp**



A.D.L.122 - Fourilegge LP
Tuono Records
Diesmal ist es italienischer RAC, um den Es sich hier dreht. Eigentlich kann man hier Brutal Combat oder frühe Brutal Attack als musikalische Vergleiche ziehen, dh. Es geht etwas rauher zur Sache, ohne das die Melodie fehlt und somit hörenswert. Verstehen tu ich auch hier wieder nichts, da ich allerhöchstens etwas italienisch fluchen kann... ist mir eigentlich auch egal, was die singen, denn wer's hören will der soll's hören und alle anderen PC Polizisten haben wieder neuen Zündstoff.. **Philipp**

Bagadou Storm - Breizh LP
DIM Records
Lizenzpressung der Pure Impact CD. Ebenfalls eine Rechtsrockband (wer mit der Entstehung des Bandnamens beschäftigt hat, weiß worum es geht), die allerdings ihr musikalisches Handwerk mehr als versteht. Verstehen tu ich allerdings nichts von den Texten, da ich der französischen Sprache nicht sehr mächtig bin, allerdings gefällt mir der Gesang besser als bei Brutal Combat. Schöne Melodien, kraftvolle Gitarren und druckvoller Gesang machen die Scheibe hörenswert. Wer auf französische Musik schwört und sich nicht an Politik stört wird hier nicht vorbeikommen. **Philipp**

Broken Buttocks - Skinhead R'n'R 7"
DIM Records
Auf jedenfall um einiges besser als die Herren Spiessgesellen in Bezug auf die Musik - schnell, variabel und druckvoll. Textlich allerdings geht's mir hier etwas zu prollig zur Sache, denn die Scheibe hätte auch getrost „Ficken Oi!" heißen können... **Philipp**



Jinx - Serbia, Boys in blue and more 7"
DIM RECORDS
Aktuellste VÖ der Schweden. Rockt zwar ordentlich, enttäuscht aber aufgrund der Abmischung... Aber auf jeden fall ok, cuz you gotta fuck the USA. **Philipp**

Mistreat - We ain't gotta fade away MLP
DIM RECORDS
Lizenzpressung der Titel der Split CD mit einer deutschen Band. Da diese Scheibe auf legalem Weg in Deutschland nicht erhältlich ist werden Mistreat Fans und Vinyl Junkies sicherlich sehr angetan sein. Musikalisch gibt's absolut nichts zu meckern, denn man bekommt hier schönen schnell gespielten Oi!/Punk der obersten Liga geboten. Textlich muß wohl jeder selbst entscheiden, ob er damit klar kommt oder nicht... Die Scheibe kommt im weißen Vinyl, aber leider ohne Textbeilage bzw. Bandfotos. Leute denen die Skrewdriver „Warlord" ein Begriff ist, werden wohl bei einem der 5 Titel sehr hellhörig werden. Fazit: musikalisch absolute Spitze! **Philipp**

Noxon - Shame Shit, another day LP
Streetmusic Berlin
Weißes Vinyl, Klappcover und ne gute Gestaltung ließen auf gutes hoffen. Gut gespielter Streetpunk mit durchweg englischen Texten. Durchaus mit leichten Amianleihen, denn hier wird gesungen und nicht geschrien. Da dieser Stil im allgemeibeleibt zu sein scheint, wird sie sicherlich Gefallen finden - für mich ist sie jedoch nix, da ich es einfach affig finde, wenn deutsche Bands durchweg englisch singen und sich das ganze dann auch noch so anhört, daß die Band aus Deutschland kommt. So jetzt genug genörgelt... **Philipp**

Offside - The Kick off
DIM RECORDS

Hier also noch einmal eine Lizenzpressung, diesmal vom Nordisc Label. Gesungen wird in Englisch und das Vinyl ist wie auch bei allen anderen DIM Scheiben farbig. Bekannte Themen werden behandelt und die Gitarren klingen mir etwas zu schrill, deshalb ist dieses Album nichts für mich... Allerdings bekommt hier auf der Coverrückseite Bandgeschichte und Bandfoto zu Gesicht, welches Bonus hat... **Philipp**

Spiessgesellen - Debut 7"
DIM Records

Erstlingswerk der sächsischen Kappelle. Angekündigt wurde deutscher Oi!/Punk vom feinsten, dementsprechend erwartungsfreudig legte ich die farbige kleine Scheibe auf. Leider wurde ich wieder eines besseren belehrt und hatte sehr bald genug davon. Ansätze sind auf jedenfall vorhanden aber textlich und musikalisch irgendwo im unteren Mittelmaß einzuordnen. **Philipp**

Steelcapped Strength - Natural born...LP
DIM Records

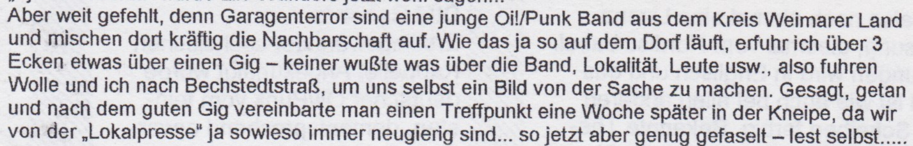
3. Scheibe um Bisson und Co. Waren die ersten beiden Scheiben musikalisch sehr gut bis gut, so ist diese einfach nur langweilig. Angekündigt war auch hier der Stil der ersten LP/CD, aber weit gefehlt - genau wie die 2te Scheibe abgemischt, hat aber weder das Tempo noch irgendwelche Hymnen. Textlich geht's genauso wie immer zur Sache und somit ist die Langrille für mich nicht von Bedeutung. Textblatt und farb. Vinyl können da auch nicht mehr Entschädigung leisten... **Philipp**

The Gits - Gits & Guts CD
Nordisc Records

2te Scheibe der Polen, ich kann leider keinen Vergleich zur 1ten ziehen, da ich diese nicht kenne. Zuerst sticht auf jedenfall das „Portrait" der blonden Schönheit auf der CD ins Auge - lecker, lecker!!! Ähm...ach ja, die CD kommt mit vollfarbigem 12 Seiten Booklet mit Texten und Fotos. Ordentlich aufgenommen ist sie, nur das Englisch des Sängers ist äußerst gewöhnungsbedürftig... Wer soliden Oi! ohne Schnörkel mit internationalem Touch nicht abgeneigt ist, sollte sich mal an Robert wenden. **Philipp**



Wer zum Teufel sind denn Garagenterror???



„Tja ihr lieben..." würde Lilo Wanders jetzt wohl sagen...
Aber weit gefehlt, denn Garagenterror sind eine junge Oi!/Punk Band aus dem Kreis Weimarer Land und mischen dort kräftig die Nachbarschaft auf. Wie das ja so auf dem Dorf läuft, erfuhr ich über 3 Ecken etwas über einen Gig – keiner wußte was über die Band, Lokalität, Leute usw., also fuhren Wolle und ich nach Bechstedtstraß, um uns selbst ein Bild von der Sache zu machen. Gesagt, getan und nach dem guten Gig vereinbarte man einen Treffpunkt eine Woche später in der Kneipe, da wir von der „Lokalpresse" ja sowieso immer neugierig sind... so jetzt aber genug gefaselt – lest selbst.....

Philipp

Alles begann im Sommer 2000 auf dem Anger in Bechstedtstraß mit einer Kiste Bier, als Marc (Baß), Andrea (Gitarre), Sebastian (Schlagzeug) und Toppich (Gesang) die Idee hatten, eine Band zu gründen und Musik zu machen. Da Sebastian sowieso die Schießbude mal ausprobieren wollte und sich Andrea einfach die Klampfe schnappte ging es dann im Oktober 2000 ab zu Marc und mit den Worten „Verstärker an und los!" gibt Marc hier einen guten Einstieg, denn es sollten noch mehrere erwähnungswürdige Ergüsse folgen. Klinge wurde als neuer Sänger eingestellt, man probte und die ersten beiden Lieder wahren „Stadt" und „Garagenterror" - Marc: „Da habsch noch off'm brudohlen 10 (Zähn) Wott Vorstärkor gespielt..."
Es kamen die nächsten Besetzungswechsel - Lichte löste Andrea an der Gitarre ab und Brilli übernahm die Position des Sängers anstelle von Klinge. Seit dem 16.6.2001 heißt also die aktuelle Besetzung: Brilli (Gesang), Lichte (Gitarre), Marc (Baß), Sebastian (Schlagzeug) und Tele - Toppich (die Nachtigall im Hintergrund) kümmert sich um die Regler und den Chor. Ab dann sollte es aufwärts gehen, denn die neuen Leute brachten frischen Wind und vor allem durch Lichte stellte sich ein Aufschwung im musikalischen Bereich ein, welcher von einer guten Portion Euphorie unterstützt wird. Die Texte werden von allen gleichermaßen geschrieben und sind meistens die Ergebnisse von Spontaneinfällen. Die Band wird von Thomas (alias „De Mutti") hierbei unterstützt und bei jeder Probe pädagogisch betreut.
- Zwischengespräch über Fußball und die neusten Samstagabend Ergebnisse - Toppich: „Falls Rot-Weiß Erfurt in die 2. Liga aufsteigt, spielt Garagenterror bei Top of the Pops!" Tja Herr T., ich werde dich bei Gelegenheit dran erinnern - verlaß dich drauf! Der Rockstaralltag (man, wat für'n Wort...) der Band besteht aus 2x in der Woche proben. Toppich: „Wenn am Wochenende keine Proben währen, dann freut man sich überhaupt nicht mehr." Thomas: „Die Band ist nicht der Mittelpunkt, sondern die Menschen, die die Band erst möglich machen." Dabei verweist die Band auf ihren Titel „Freundschaft".
Wie ist die Band eigentlich zu ihrem Namen gekommen?
Da man bei der Gründung noch eher begrenzte spielerische Fähigkeiten besaß, wollte man durch seinen Krach die dörfliche Nachbarschaft terrorisieren und da man in der Garage von Mark probte, beschloß man während eines sommerlichen Alkoholexzesses im Jahre 2000, den Bandnamen Garagenterror zu benutzen. Garagenterror spielten bis jetzt 2 Konzerte. Das erste fand am 08.09.01 statt und war eine Spontanaktion, welche nach 7 Liedern schon wieder zu ende war. Das zweite Konzert fand am 09.02.02 statt und war geplant und mit einer ordentlichen Vorstellung samt Zugabe, eine mehr als runde Sache - beide Gigs fanden in der Gemeindeschänke zu Bestedtstraß statt. Die Band distanziert sich von jeglichen politischen Extremen und spielt nur für Spaß und Zusammenhalt. Danken möchten Garagenterror dem Richie von der Musikhütte Possendorf, der vieles ermöglicht hat.

Kontaktieren kann man die Band unter:

Andrea May
Rudolf - Breitscheid - Straße 11
99423 Weimar
Tel.: 0170/8247121

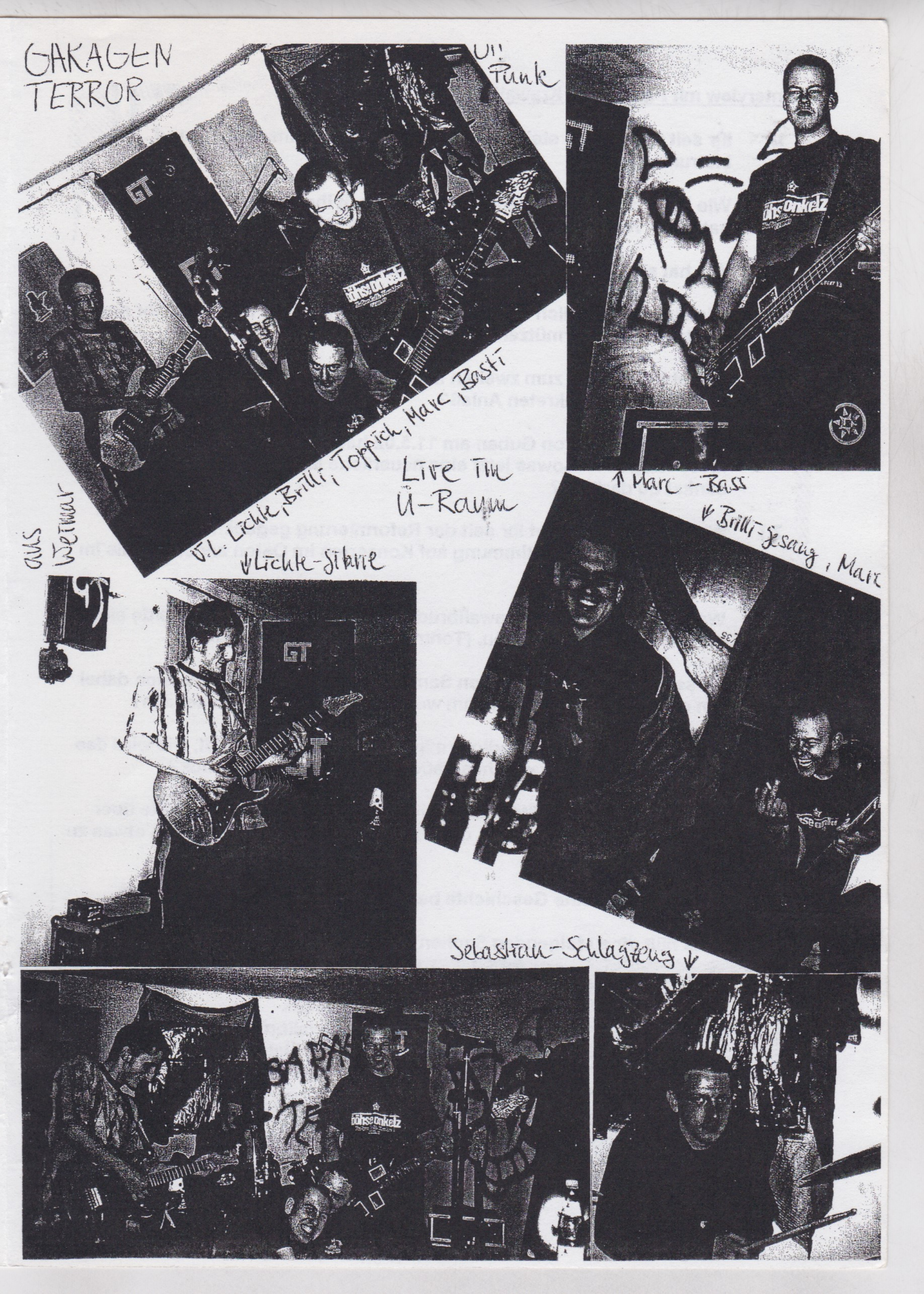
Hier wiedermal ein Beispiel für den geistigen Dünnschiß, der durch die deutschen Medien berichtet und verbreitet wird – Zusammenhänge, konkrete Daten und Umstände werden zu einen Kauderwelsch vermischt, durch den noch nicht einmal die Beteiligten selbst hindurchsehen.

Lokale Nachrichten

Umzug: Leider ohne die Bechstedtstraßer

Faschings-Auftakt

Bechstedtstraß *(AA/hm).* Mit etwas Wehmut schauen die Bechstedtstraßer auf den Faschingsumzug in Gramont. Leider können sie nicht daran teilnehmen, weil nach dem Faschingsauftakt mit dem Karnevalsverein Sohnstedt und der Newcomer-Band „Garagenterror" am 2. Februar, 20.02 Uhr bereits am 9. Februar um 21 Uhr das 2. Konzert der Jugendband stattfindet. Der Eintritt ist frei und jedermann ist herzlich willkommen.


GARAGEN TERROR
Oi! Punk
v.l. Lichte, Brilli, Toppich, Marc, Basti
Live im U-Raum
aus Weimar
↓Lichte-Stimme
↑Marc-Bass
↓Brilli-Gesang, Marc
Sebastian-Schlagzeug ↓
böhse onkelz

Interview mit Pascal von Krawallbrüder

1.) Ihr seit wieder da - stell euch doch mal vor... (Name, Alter, Beruf, Instrument)

2.) Wie kams zur Neubesetzung, seit wann seit ihr wieder am Proben und hattet ihr vor den Krawallbrüdern noch andere Bands?

3.) Wie hat sich euer Stil im Vergleich zur 7" geändert?

4.) Wie sieht's eigentlich so mit der Szene im Süden so aus - habt ihr noch Kontakte zu Scharmützel und Boots & Braces?

5.) Ihr habt am 9.5.02 zum zweiten mal hintereinander in Erfurt gespielt - gibt es dazu einen konkreten Anlaß?

6.) Der Konzertflyer von Guben am 11.5.02 hatte so ein „Good Night White Pride" Logo - ist sowas jetzt eine neuerliche Modeerscheinung? Wie denkst du darüber?

7.) Wieviel Konzerte habt Ihr seit der Reformierung gegeben und ist es wirklich so, daß die Stimmung auf Konzerten im Osten anders ist als im Westen?

8.) Was hast du alles mit Krawallbrüdern veröffentlicht - gib mal bitte eine komplette Discographie an. (Tonträger, Stückzahlen, Label)

9.) Ihr seit auch auf einem neuen Sampler vertreten - handelt es sich dabei um exklusives Liedgut und um welchen Sampler handelt es sich?

10.) Habt ihr schon einen Studiotermin für euer neues Material, wie wird das Werk heißen und für welches Label spielt ihr's ein - Leprock?

11.) Vor längerer Zeit mußte man in diversen Fanzines scharfe Worte über dich lesen - hast Du denen, die das Zeug verbreitet haben noch etwas zu sagen?

12.) Was gibt's für eine Geschichte bezüglich „Herrn Roimungstrupp"?

13.) Was fällt dir zu folgenden Sachen ein

- Sexismus unter Schlagzeugern
- Skinheads und Fußball
- Saarlois
- Krawallbrüder 2007
- Szenekleinkriege
- Billigbierexzesse

13.) Schlußworte, Grüße etc.

1. Also zunächst mal Hallo an die , die Dein Heft lesen.
Die KrawallBrüder bestehen heute am 16.05.`02 aus :
Marius , 20 Jahre alt, Zivi bei alten Omas, der zupft an seinem Bass und zeitweise auch an Markus seinen Nerven, wenn er besoffen ist
Markus , 22 Jahre alt, Dachdecker, ist Schlagzeuger und nebenbei noch Rockstar weil er ne dreiköpfrige Familie versorgen muß
Pascal, 23 Jahre alt, bin Lagerarbeiter ich spiele seit der Neubesetzung die Gitarre und bombe zeitweise meine Mitmusiker aus, wenn sie noch schlafen...

2. Zur Neubesetzung kam es dadurch, daß wir uns zunächst mal 1998 aufgelöst haben weil die anderen keine wirkliche Lust mehr hatten die Band in diesem Stil weiterzuführen, dh es gab Streit über die Texte , über Gagen auf Konzerten, weil wir oft auch mal draufzahlen mußten und so weiter. Es hat halt alles nicht mehr gestimmt und deshalb ham wir uns damals getrennt. Ich hab von da an natürlich die ganze Zeit neue Leute gesucht, das hat aber erst im März letzten Jahres was gebracht, als der Markus sich bei mir gemeldet hat. Wir ham zunächst mal allein geprobt und so im September ist der Marius noch dazugekommen. Seitdem sind wir am Proben und das klappt inzwischen auch ganz gut. Der Markus hat vorher schon in ner Punk band gespielt die „Dinnschiss" hiessen und der Marius hat bei der Band „Sick Society" gespielt, das ist auch ne Punkband. Ich spiele seitdem ich vierzehn bin bei der Band die heute KrawallBrüder heißt.

3. Na die Musik hat sich ,mit mir muß ich sagen, n bischen weiterentwickelt, sind jetzt n paar anspruchsvollere Riffs mit drin. Der Sound ist auch härter geworden und das kommt bis jetzt auch sehr gut an. Textlich sind wir ohne Frage auch besser geworden, vielleicht auch n bischen nachdenklicher, was jetzt aber nicht ins melancholische reingeht...

4. Jaja, die Szene im Süden...Da kann ich jetzt leider nicht soviel zu sagen weil wir aus m Südwesten sind und mit den Jungs da unten eigentlich weniger Kontakt haben, liegt halt auch an der grossen Entfernung. Bei uns ists mit politisch weniger interessierten Skinheads auch nicht gerade so, daß man uns eine Szene nennen könnte. Einige Einzelgänger, die sich leider untereinander auch oft nicht kennen oder nicht mehr kennen wollen... Nach Saarbrücken hin gibt's dann schon eine Gruppe von Skins, die auf Oi!,Ska, Soul und Scooter abgehen , die sind auch ganz Ok, aber da ist der Kontakt, daß man mal zusammen auf Konzerte fährt und so ,leider nicht da. Zu Scharmützel hatten wir noch nie Kontakt und mit Boots and Braces als Band auch nicht. Ich telefoniere halt nur mal zeitweise mit Matt und unterhalte mich auch mal mitm Florian, wenn ich ihn treffe. Das war halt damals als wir noch auf Walzwerk waren öfter der Fall und heute nur noch ab und an .

5. Welch gewiefte Frage, hehe...Ja, dazu gibt's nen Anlass und zwar haben wir schon zwei Wochen vorher in Erfurt gespielt am 26.4. und da war ja der Amoklauf in der Schule morgens und deswegen wollte abends wohl keiner auf unser Konzert kommen. Da waren dann ca fünfzehn Leute, von denen ham dann aber fünf Stück so eine Party mit uns durchgezogen , daß wir fast zwei Stunden gespielt haben und das war echt geil. Nach dem Konzert hat uns der Gustl dann die komplette Gage ausbezahlt, trotz ausgebliebener Zuschauer. Und weils so

geil war in Erfurt und man da n ganzen Berg Getränkegutscheine bekommt ham wir uns dann zum Dank für Gustls Entgegenkommen selbst dazu verpflichtet am 9.5. nochmal ohne Gage im AJZ zu spielen. War auch wieder gute Stimmung und n paar sind auch extra wegen uns gekommen. Denen sei hier jetzt mal gedankt , wir kommen immer wieder zu Euch , weil Erfurt bis jetzt neben Guben und Siegen das allergeilste war.

6. Also wegen dem „Good Night White Pride“ Logo hab ich meinen Kumpel Al aus Guben gleich angehauen, das hat Dich ja abends in Erfurt schon interessiert... Also das war so : Eigentlich hätte ja die Band „Toxpack“ auch noch an dem Abend spielen sollen und da einer von denen da Mitglied ist sollte das Logo jetzt auch noch das Plakat zieren, so wurde das dem Gubener Veranstalter jedenfalls vom MAD ans Herz gelegt und weil der das völlig Ok fand, war dieses Logo da jetzt mit drauf. Mir ist das sozusagen scheißegal, wir ham auf nem geilen Konzert mit gemischtem Publikum gespielt das offiziell unter keinem politischen Motto stand und fertig. Und was sich die ganzen Leute noch einfallen lassen an Linksextremistischer Propaganda oder an Naziuntergruppierungen ist mir ebenfalls scheißegal, lass die machen, das hat mit uns und unserer Musik nichts zu tun.Kommt mir immer irgendwie so vor als würden sich die ganzen Ansteckertypen mit den darauf abgedruckten Parolen von dem schlechten Ruf, den unsere Szene leider in der Gesellschaft genießt reinwaschen wollen oder sich durch sowas selbst ne Bestätigung geben wollen, daß das was sie machen auch Ok ist.

7. Seit der Reformierung gab es uns insgesamt siebenmal zu sehen, in Erfurt, Guben, Erlenbach,Saarburg,Siegen und Schwerte. Die Stimmung ist seit der Neubesetzung auf den Konzerten viel besser geworden als vorher , das muß wohl an meinen neuen Mitstreitern liegen. Jetzt zwischen Ost und West zu unterscheiden fällt nicht ganz so leicht, könnte ja auch sein, dass n paar Ostskins auf nem Konzert von uns im Westen Stimmung gemacht haben, hehe. Nee jetzt im Ernst. Also die Stimmung vom Publikum ist immer gleich würde ich sagen, der einzige Unterschied ist dass die Besucher im Osten irgendwie schneller aus sich rausgehen und vor der Bühne abgehen als im Westen, wenn die Band noch unbekannt ist, kann ich aber verstehen, ich bin da nämlich selber nicht viel besser...

8. 1996 Demo mit Namen „Jodelexplosion“ ist eigentlich mehr weiterkopiert worden also keine Ahnung von wegen der Stückzahl
1997 Single auf Walzwerk ca 1000 Stk
1998 Cd Aufnahme, die ist wegen der Auflösung halt nie erschienen und wird von mir im Moment als Demo weiterkopiert

9. Also der Sampler heißt „Pogo,Parties und Promille“ und wird auf Psycho T Records erscheinen, zunächst als Doppel Cd und für später ist auch noch ne Doppel Lp geplant. Die Stücke die da von uns mit drauf sind, sind unveröffentlichte ältere Stücke, die wir nicht ganz verschwinden lassen wollten, die heißen „Notwehr“ und „Für immer Proll“. Vom Sound sind die zwar nicht mehr repräsentativ für das was wir heute machen, sind aber trotzdem echt geil und „Notwehr“ ist das Lieblingslied von nem gewissen Markus S. aus Köln-Porz der

das Bezirk 7 macht. Auf dem Sampler mit drauf sind auch noch : Pöbel & Gesocks , Trabireiter , Soko Durst , Troopers, Bombecks und noch einige Kapellen...

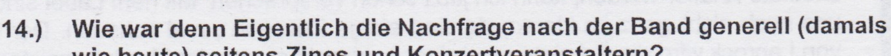
10. Wir werden wohl im August das Studio aufsuchen, nen Termin ham wir auch schon gemacht. Die Cd wird voraussichtlich : „Die Fäuste hoch" heißen und der absolute Knaller werden, kann ich jetzt schon versprechen. Mit nem Label sind wir uns noch nicht ganz im klaren, da sind einige Zusagen , mal schauen. Der Matt von Leprock wird die Cd nicht rausbringen, obwohl er von der Musik begeistert ist, aber die wollen sich jetzt verstärkt um den englischsprachigen Raum kümmern und nichts deutsches mehr machen. Da fehlt Werbetechnisch auch inzwischen irgendwie der Bezug zu und das ist für ne Band ja auch nicht unwichtig.

11. Hehe, mal wieder die alte Geschichte, da hab ich ja mal wieder fast nichts ausgehalten als Du mir mit dem Beweisheftchen unter der Nase rumgefuchtelt hast und das nach fast fünf Jahren. Nee, denen hab ich nichts mehr zu sagen, wer so was haltloses und jämmerliches schreibt, nur um sich selbst zu profilieren und noch nicht mal fähig ist meinen Namen richtig abzuschreiben, so daß noch nicht mal sicher ist daß ich auch wirklich gemeint bin und dann wenn ich als „kleiner Pisser" bei ihm anrufe um zu fragen warum er mir nicht mal zumindest n Testexemplar geschickt hat, was ja wiederum auch von besonderem Mut zeugt, auch nichts großartigeres sagt als „Gehen wir halt mal n Bier zusammen trinken" ,ist mir das echt fürn Arsch egal. Nett übrigens , daß ihr unsere sogenannte Oi! Band Single immer noch verkauft, wo ich doch so böse bin. Schlußpunktfertig!

12. Na der Herr Roimungstrupp, genauer gesagt halt Kotelette, von denen ist das der Schlagzeuger hat mich angerufen um noch was Organisatorisches zu klären wegen nem Konzert und hat mir irgendwie nahegebracht, daß ihm unsere Single nicht gefällt und hat dann im nächsten Atemzug gefragt, ob ich ihm nicht eine schenken könne. Das war dann doch schwer witzig und hat uns noch tagelang amüsiert und ihn auch als ich ihm erzählt hab, wie mich das geärgert hat. Schönen Gruß auch an die Jungs, macht weiter so, war n geiles Konzert.

13. **Sexismus unter Schlagzeugern** sagt mir nichts, was kann ich denn dafür, daß der Markus immer nach Polen in die Disco will und wenn das nicht klappt von mir verlangt mich nackelig auf sein Bäuchlein zu legen? Ach ja also von „Dogshit Sandwich" war übrigens das erste Lied optisch am besten.
Skinheads und Fußball? Ich brauch kein Fußball...
Saarlouis heisst das! Das ist die Hauptstadt vom Saarland, für mich die schönste Stadt überhaupt, leider hab ich im Moment keine Wohnung in Saarlouis gefunden und wohne deswegen jetzt zehn Kilometer ausserhalb. Kommt alle nach Saarlouis und ihr werdet nie mehr woanders hin wollen.
KrawallBrüder 2007? KrawallBrüder bis in alle Ewikeit!!!
Szenekleinkriege : Ist an und für sich lächerlich und bringt uns zumeist auch nicht näher zusammen. Aber ich bin da ja selber von betroffen, siehe Frage 11. Hoffe, dass sich in den Köpfen der Skins und Punks noch einiges ändert, Vorurteile betreffend und dass man sich noch ein wenig besser versteht.
Billigbierexzesse : Guben 2002!!! Und Angelique leidet dann da drunter wenn wir uns amüsieren...

13. Zunächst mal Danke fürs Interview hoffe macht Spass zu lesen. Möchte hiermit gerne alle Veranstalter aufrufen n Konzert mit uns zu machen , das lohnt sich nämlich , **Kontakt unter 0177/7985476** ,da gibt's dann auch n Demo, Buttons, Aufkleber und die letzten Exemplare der Single. Ansonsten Gruß an alle die uns kennen und mögen und uns noch immer unterstützen. Haut rein, man sieht sich auf Konzerten.



14.) Wie war denn Eigentlich die Nachfrage nach der Band generell (damals wie heute) seitens Zines und Konzertveranstaltern?

15.) Was bitte ist denn der Hintergrund zu dem Lied „Notwehr"?

16.) Wie ich hörte bist Du mehr als zufrieden mit den Szenelabels?!



14.Die Resonanz von Fanzines und auch von Konzertveranstaltern war nach der Single leider sozusagen gar nicht erst vorhanden! Das heisst, wenn wir nicht selber noch ein paar Leute gekannt hätten, die dann auch n Gig mit uns gemacht haben, wäre sozusagen gar nichts mit den KrawallBrüdern gelaufen. Und Interviewmäßig ist auch nichts passiert, Schade aber wahr! Die Single ist zwar in allen Zines die ich gesehen habe immer gut besprochen worden, aber mehr ist dann auch nicht gekommen! Die einzigen die mir n Interview geschickt ham war n Zine aus Spanien und eines aus Canada, traurig, was? Heute läuft das alles n bischen anders, obwohl noch nichts von uns draußen ist und wir erst seit März diesen Jahres Konzerte geben, ham sich bis jetzt schon drei Fanzines mit Interviews bei uns gemeldet , unter anderem ja auch der Philipp, Hurra! Im Moment können wir uns also echt nicht beschweren, da jetzt alles sau gut für uns läuft und das ist auch gut so!

15.Den Hintergrund zu dem Lied Notwehr willst Du ja nur wissen, weil ich Dir schon davon erzählt hab. Das war also so : vor ca zehn Jahren ist ein Klassenkamerad von mir aufgeknüpft mit ner Tüte überm Kopf im Schuppen hinter deren Haus gefunden worden, das ist bis jetzt ja noch nichts besonderes, allerdings hatte der auch irgendwie den Schwanz abgeschnitten! Am nächsten Tag war dann in der Zeitung von Gerüchten die Rede, daß das die bösen Skinheads gewesen sind, was natürlich mal wieder totaler Unfug war. Jedenfalls hat das scheinbar ein solchen Eindruck in meinem kranken Hirn hinterlassen, daß ich diesen Vorfall drei Jahre später dazu nutzte ein Lied mit ähnlichem Hintergrund zu verfassen, ist ja wohl auch ne Bombenstory, oder!

16.Jaja, die lieben Labels unserer Szene! Zunächst mal sieht die Sache ja so aus, daß Du bestimmte Vorstellungen hast, auf welchem Label Deine Cd rauskommen sollte! Also nach dem Ausschlußverfahren erst mal die meisten rausgeworfen und an die , die noch übrigbleiben das grandiose Kunstwerk der KrawallBrüder geschickt und mal abgewartet, wie die sich jetzt alle überschlagen , nur um mit Dir nen Vertrag zu machen! Doch weit gefehlt, erstmal wartest Du drei Monate bis da was passiert und dann ham die Labels auf die Du Bock gehabt hättest einfach und frech erst nächstes Jahr Zeit, das heißt dann auf deutsch, die sind zu feige um Dir zu sagen, daß ihnen deine Musi nicht gefällt! Oder aber noch besser, sie vertrösten Dich

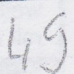


immer auf die Woche später, weil sie nochmal reinhören wollen und so weiter! Und die dritte Frechheit: Es kommt tatsächlich zu nem Angebot, das da lautet: „Äh, bezahlt ihr die Studiokosten und ich bezahl die Pressung und dafür gibt's dann zehn Prozent von der Pressung ganz gratis"! Und das bekommt man von wirklich nahmhaften Labels in der Szene vorgeschlagen! Da fehlt entweder der Mut mal wieder n bischen was zu riskieren oder noch besser es geht denen wirklich nur noch darum auf Kosten der eigentlichen Verdienstwürdigen die ganze Kohle selbst in die Tasche zu stecken. Wer selbst in ner Band spielt, der weiss, daß man verdammt viel dafür investieren muss um überhaupt weiterhin Musik zu machen! Also fasst euch mal an den Kopf ihr Labelidioten! Der einzige, der sich gleich korrekt verhalten hat war der Willi vom Scumfuck, der ja angeblich so ein Arschloch ist! Mir egal, der Willi macht jedenfalls unsere Lp und das zu guten Konditionen, wie ich befinden kann! Und die Cd bringen wir selber raus auf dem uns neuerdings angehörigen Label KB-Records! Hier wird dann auch noch mehr erscheinen, zB ne Splitsingle Reihe mit dem besten was unsere Szene musikalisch zu bieten hat, aber dazu später mehr! Jedenfalls hoffe ich daß die ganze Abzockerei, die die Labels leider zu oft abziehen bald ein Ende hat, ich kann nämlich zu solch tollen Konditionen leider keine

Unterstützung der Bands mehr sehen, bringt also eure Platten am besten selbst raus!



KrawallBrüder & Vogelfrei: *vor dem Konzert*





nach dem Konzert

The Throwbacks - s/t 7"
DIM RECORDS
Man, was für'n Brett!!! Der Hammer, die 4 alten Amisäcke. Oi! ohne diesen typischen rotzigen Midtempo Einschlag. Schnell, gut, laut und was für Texte!!! Dachte ich erst an irgendwelche Miller saufenden und Football propagierenden Musterexemplare, bin ich hier auf jedenfall SEHR positiv umgestimmt worden... „egal ob Punk oder Skin - untendurch sind wir alle" lautet die Botschaft, vor allem beim letzten Lied krachts richtig - geiles Schlagzeugintro machts möglich. Für mich auf jedenfall DIE HITSCHEIBE, farb. Vinyl + Textblatt=100%! **Philipp**

V/A: Pogo, Parties & Promille DCD
Psycho T. Records
Nobel, nobel die Aufmachung, aber es ist ja bekanntlich leider nicht alles Gold was glänzt... Eine CD hätte man getrost weglassen können, denn wo viel Licht (und ich meine VIEL Licht, denn die Bands die hier nicht enttäuschen, liefern auch richtige Kracher hier ab) ist auch viel Schatten. Absoluter Bonuspunkt ist, daß die Titel zu über 95% unveröffentlicht bis dato waren. Kaufempfehlung gibt's hier auf jedenfall, denn das Ding gehört schon in jeden Haushalt. **Philipp**

Weekend Warriors - Let's drink! 7"
DIM RECORDS
Positiv überrascht bin ich von dem 7 Zoller auf jedenfall. Gut durchdachte ernste und spaßige Texte wechseln sich ab und spielen können sie auch sehr gut! Absolute Kaufempfehlung!!! **Philipp**

Warfare223 - Frontline Eastside LP/CD
DSS Records
Tja, was soll ich sagen außer **GEIL!!!** und zwar richtig geil. SO muß deutscher Oi! klingen. Hiermit wird diese CD zur Veröffentlichung des Jahres ernannt, jawohl. Jaja, ich hör ja schon auf, denn alles weitere entnehmt ihr dann dem Interview mit den Jungs. **Philipp**



Die Brüder v.l.n.r.: Pascal, Markus & Marius

Vogelfrei, KrawallBrüder, Schusterjungs am 15.06. in Wolfshausen

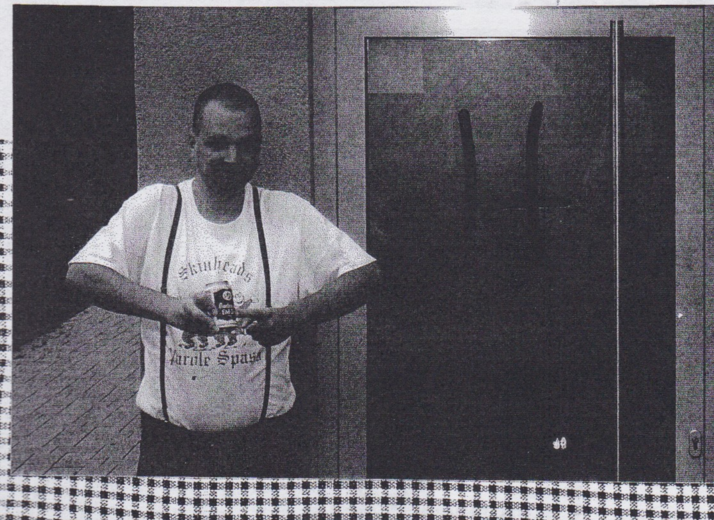
Da der Philipp mich gebeten hat n Konzertbericht zu schreiben, setz ich mich jetzt hin und mach mir mal n paar Gedanken zu dem Wochenende:

Angefangen hat alles damit, daß mich der Eddy aus Magdeburg angerufen hat um zu fragen ob wir nicht Bock hätten an jenem Samstag mit Vogelfrei n Konzert zu geben. Da wir schon desöfteren miteinander gespielt haben und uns auch so mit den Jungs wirklich gut verstehen stand der Sache nichts mehr im Weg und Markus unser Schlagzeuger morgens um neune auf der Matte um mich und Angelique neben seinen Bruder Patrick ins Auto zu verfrachten. Jetzt mußten wir noch den Mader unsren kleenen Punker abholen, der leider am Arsch vom Saarland wohnt. Alle im Auto gings auch gleich los mit den schönsten Melodeien der tollen Fahrtenkassetten, die wir nach hinreichendem Bierkonsum natürlich aus vollem Halse mitgröhlten, hehe. Jetzt jede Einzelheit der Fahrt aufzuzählen wäre wahrscheinlich eher uninteressant, also spar ich mir das... In Wolfshausen, was kein Ort ist, sondern ein gut gelegenes Gelände mit Tankstelle und verschiedenen Hallen, wurden wir gleich vom Eddy begrüßt und in unser Schlafquartier eingewiesen, was eigentlich eher so ner vergammelten Spermabude ähnelte, was allerdings nur daran lag, daß da wohl vorher mal n Russenpuff drin gewesen ist. Von den Russen war auch noch n ganzer Haufen in der Nähe, die saßen an nem Tisch und tranken eine Flasche Vodka nach der anderen. Patrick ließ sich auch gleich zu nem lustigen Zechen mit denen einladen. Wir schauten uns inzwischen den Konzertraum an , der relativ groß war aber gut aufgegliedert in Eingangs und Thekenbereich am einen Ende und ner Bühne von guter Größe auf der anderen. Da wir schon Hunger hatten wollten wir noch in den nächsten Ort was futtern fahren, als gerade die Vogelfreien eintrafen und wir erst mal Wiedersehen feiern mußten.Irgendwie hat sich m Markus sein Pimmel, der übrigens aussieht wie n Tannenzapfen, während der Begrüßung aus der U- und der normalen Hose rausgeschlängelt und schaute ihm jetzt frech aus m Hosenlatz, worauf ihn Angelique mit nem quiekenden Entsetzensschrei drauf aufmerksam machte.
Während wir also gemütlich warteten daß der Soundcheck starten konnte wurden erst mal ein zwei Bierchen getrunken und n Haufen dumm geschwätzt! Die Schusterjungs kamen nach ner Weile auch dazu und wollten Ratschläge wegen ihrer Labelwahl, sollten sie doch eigentlich selber wissen was sie tun! Jedenfalls ham die jetzt vor in nächster Zeit ne Cd auf DIM zu veröffentlichen, weil sie scheinbar sonst keiner wollte, na dann! Wir hatten uns endlich auf die Reihenfolge geeinigt in der wir spielen wollten und so kam es, daß wir freiwillig um neun Uhr rum den Anfang machten. Der Pöbel war zunächst noch etwas ruhig bis auf ein zwei, die dafür umso heftiger rumhüpften, was schon mal recht lustig war! Wir spielten unser normales Set und langsam kamen dann doch noch ein paar in Fahrt, so daß wir auch noch unsere Zugaben geben mußten. Als nächstes betraten Schusterjungs die Bühne, die eine Mischung aus Loikaemie und sonstnoch was boten und es dabei sogar schafften fast identische Texte zu vorher genannter Band zu bringen, hehe! Also mein Ding war es nicht, tut mir leid! Allerdings hatten die ihren ganzen Fanclub dabei, der am Anfang ihres Gigs noch begeistert war, dem aber nach acht Liedern scheinbar die Puste ausging, da wars dann mit der Loyalität schon vorbei. So ging dann auch denen ihr Gig mit einigen Zugaben zu Ende und jetzt waren Ricky und seine Mannen an der Reihe. Wir natürlich nicht zu faul machten zunächst mal den Fanblock mit lauten Thomas, Thomas Rufen, in die dann auch noch n paar vom

weiteren Publikum mit einfielen. Trotz unserer tollen Unterstützung gelang es auch Vogelfrei leider nicht sofort richtig Stimmung zu machen und das sind die bestimmt nicht gewohnt, hab ich noch anders in Erinnerung. Naja, nach dem fünften Lied ging es dann mal los, daß sich ca 15 Leute vor der Bühne bewegten und zeigten, daß doch noch wer Bock auf Party hat. Das scheint da normal zu sein, daß sich dort bei doch ganz guten Bands der Hauptteil des Publikums im hinteren Bereich des Raumes befindet und das ist schade. Als Vogelfrei ihr Set plus Zugaben beendet hatten, tranken wir noch einen mit Thomas unserem Asikollegen. Dann machten wir noch n paar Bandfotos mit beiden Besetzungen und verabschiedeten uns voneinander, da Vogelfrei nach der Inspektion der Schlafgemächer doch vorzogen, den Heimweg anzutreten. Da wir noch was essen wollten, fuhren wir noch an die nahgelegene Aral-Tanke und während wir auf unsere Mikrowellenburger warteten trafen auch die Vogelgefreiten wieder ein, mit denen man sich dann abermals noch über Gott und die Welt unterhielt. Dann gings ab zum Russenpuff und auf die Bumsmatratzen. Am nächsten Morgen war mir dann so schlecht, dass ich erst mal scheissen musste und dann ordentlich kotzen und irgendwie schmeckte alles nach den Iglo Asiburgern. Die anderen ham sich mal wieder mit mir amüsiert und mir war so lange schlecht, bis wir irgendwo zum Mc Donalds kamen und ich denen nochmal vor die Tür kotzte um dann dort einzukehren.
Alles in allem war es also ein Bomben Wochenende, daß wir und auch Vogelfrei mal wieder draufzahlen mußten war halt nicht so toll aber man ists ja gewohnt.
Dieser Bericht sollte jetzt nicht falsch verstanden werden: Die Örtlichkeit Wolfshausen ist ein prima Raum, die Leute waren wirklich korrekt zu uns und ich will hoffen, dass ihr den Eddy und seine Bande dahinten mal n bischen unterstützt, weils wirklich schade wäre, wenn er alle Mühe ne gute Örtlichkeit für Konzerte zu schaffen umsonst gehabt hätte! Gruß an Vogelfrei und Eddy

Pascal





SO, jetzt wird's ofiziell: das ist der Herr Wolle, der mich hier tatkräftig unterstützt hat – danke dafür!!!!!!!! Danke für alles, du weißt ja worum es geht. Die 3 sympathischen Herrschaften weiter unten sind: Schmott (voc, bei Spykids), Georg (WE) & der geilste Gitarrist unter den Punkrockern: The one and only Coffy (DE-VILS) Gruß & Dank für alles Jungs!! Philipp




VORTEX
GLADIATOR
LAUT
+
LUSTIG
2
ROCK-O-RAMA
Kaiserstr. 119
5040 BRÜHL/W.Germany
02232-22584
records
1.DDR 1984
2.ROBERT (Modeskin)
3.PUNKS U.SKINS
4.MITGEFANGEN,MITGEHANGEN
5.KRAFT U.ENERGIE
6.EINIGKEIT IST STÄRKE
7.VORTEX
8.BERLIN
9.URLAUBSTRAUM
10.DR.ALK
11.UNSERE WELT
12.SKINHEADS
VORTEX
LUSTIG
VORTEX
VORTEX
BERND—Gesang THOMAS—Gitarre THOMAS—Schlagzeug ANDREAS—Bass RÜDIGER—Trompete
ECKHARDT—alle Keyboards
T UND MUSIK:
Vortex
1. DDR 1984 · 2. ROBERT (Modeskin) · 3. PUNKS & SKINS · 4. MITGEFANGEN, MITGEHANGEN · 5. KRAFT & ENERGIE · 6. EINIGKEIT IST STÄRKE – 7. VORTEX · 8. BERLIN · 9. URLAUBS-TRAUM · 10. DR. ALK · 11. UNSERE WELT ·
12. SKINHEADS · 13. ICH WARTE AUF EINEN FREUND · 14. SCHWARZ AUF WEISS · 15. BLUT · 16. DIE MADE · 17. WEIBERHELD · 18. DIE RECHNUNG · 19. FREITAG, DER 13. · 20. LAUT + LUSTIG
Besonderer Dank an:
Jürgen, Jens, Uwe
und Eckhardt
Text + Musik:VORTEX
Frontcover:WERNER RAHN
Aufgenommen:ROXXON-TONSTUDIO,Eidt + Paus, 3000 Hannover 91
Grüße an: K-SKINS (Oi),B-DO-SKINS,HL-SKINS, HB-SKINS, ALLE SKINS, UHL,WERNER, JÜRGEN,ANDI (GB), ROBERT (GB), AQUAMAN, HAMELN (Oi-the fans), M., und alle Freunde.
BERND (Dr.Alk)
gesang
THOMAS:gitarre





VORTEX

gladiator





ANDREAS (Kuckuck)
bass



TOKY:schlagzeug



KOMA-KOLONNE – EINE BANDVORSTELLUNG





CD-Cover

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um dieses Spitzenalbum des deutschen Oi!'s ein wenig näher vorzustellen.
Eigentlich sollte an dieser Stelle ein Interview mit dieser Band stehen, aber das hat leider nicht so ganz hingehauen. Kurz entschlossen rief bei Ohrwurm Records an und fragte nach Kontaktmöglichkeiten zum Jens...mir wurde auch bestätigt die Post würde weitergeleitet werden.
Keine Ahnung ob sie wirklich weitergeleitet worden ist oder ob Jens keine Lust auf meine Fragen hatte...?!?
Jedenfalls ist die Scheibe SPITZE! Die 11 Titel haben keinen einzigen Ausfall und machen einfach Spaß – Spaß ist genau das Motto dieses Projektes , der sonst nicht so weites gehend politikfreien Band.
Hier stimmt einfach alles: sehr gute Aufmachung mit vollfarbigen, 12 seitigen Booklet, TOP Abmischung und natürlich überdurchschnittlich guter Musik.
Das ist aber noch nicht alles, denn dieses Album gibt es auch noch als limitierte Picture LP. Auch gibt es noch beim Label Aufkleber mit den verschiedenen Zeichnungen, sowie ein Poster. Also wer sich hier am Hintergrund stört und nicht einfach an der Musik haben kann, dem ist sowieso nicht mehr zu helfen – für mich ist die Scheibe mit großem Abstand das BESTE, was es seit langen auf diesem Sektor gegeben hat und wahrscheinlich geben wird...
Die 11 Titel haben eine Spielzeit von 44:41min und lauten:
1.) Großstadt Rebellen 2.) Koma Kolonne 3.) Glaube fest daran 4.) Angst in der Nacht 5.) Gute Freund 6.) Fußballzeit 7.) Skinheads on the road 8.) Für immer 9.) Romans wirre Welt 10.) Bierpatrioten und 11.) Sag mir warum.
Der absolute Hit dieser Scheibe (sofern man nur von einem Hit sprechen kann...) ist wohl ganz klar: **"SKINHEADS ON THE ROAD"**.

„...und es treibt uns wieder mal von zu Hause fort, an manch entlegenen fernen Ort, wir lieben das Leben kennen keine Not, denn wir sind SKINHEADS ON THE ROAD..."

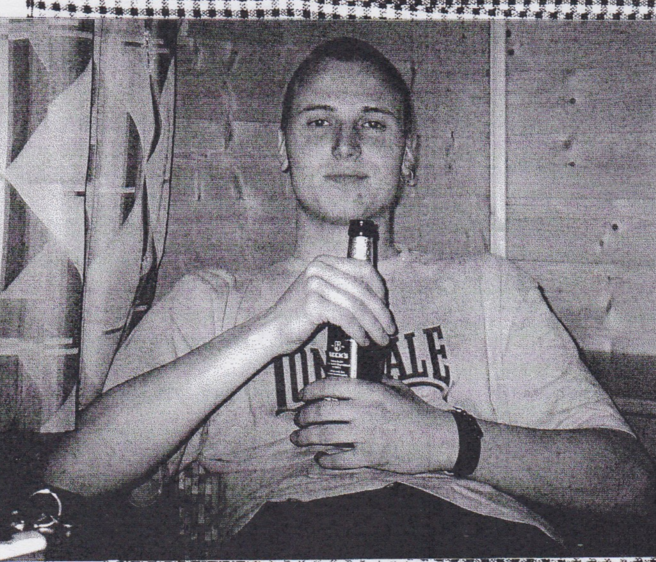
Immer wieder gern gehört und dazu schon manche Parties gefeiert. Oi!Oi!Oi! **Philipp**

Einige Gedanken über Gott und die Welt...

Tja, wo fange ich an...? Ich fang' damit an, mich bei meinen Mitstreitern und den Labels die uns unterstützt haben (und es auch in Zukunft hoffentlich weiter tun werden) für die lange Verspätung dieser Ausgabe zu entschuldigen. Viele Berichte haben dadurch leider an Aktualität verloren und es hatte gar keinen Sinn mehr manche Promos zu besprechen. Diese Ausgabe ist daher als Gesamtwerk der letzten 2 1/2 Jahre zu sehen und meiner Meinung nach auch zu bewerten.
Wenn man ausspricht (bzw. in diesem Falle ausschreibt) was man denkt, dann schafft man sich ja bekanntlich nicht nur Freunde... Dieses sollten wir auch zu spüren bekommen, denn offenbar ist man ja dazu privilegiert geistigen Dünnschiss über alles und jeden abzulassen, wenn man aus Sondershausen kommt und sich wie ein selbst ernannter Szenegott aufführt, weil man ja ein paar Jahre länger dabei ist als wir Rotznasen. Ich scheiß auf Dich, Dein Gehabe und das was Du denkst! Wenn Du keinen Arsch in der Hose hast und das was Dir nicht paßt mit dem Kuno persönlich klären kannst und deswegen in einem anderen Fanzine einfach so eine lächerliche, kindergartenmäßige Trotzreaktion abgibst, dann erwarte nicht von mir, daß ich das respektiere.
Ach ja, seit dem 01.01.2002 ist der Nordisc Mailorder eingestellt, Robert verkauft jetzt nur noch seine eigenen Sachen und einige Lizenz Tapes. Z.B. die Gits CD (Besprechung im Heft) kann man für 12,50€ inklusive Porto bei ihm bekommen. Die Kontaktadresse ist nach wie vor die selbe, die ihr beim Interview findet...
Es kotzt mich an, mit welchem Recht sich irgendwelche PC Polizisten immer wieder herausnehmen ständig irgendwelchen Mist von sich zu geben, was man hören "darf" und was nicht...was man gut finden kann und was nicht oder was man sagen darf und was nicht. Euch sei nur eines gesagt, IHR SEIT NICHT BESSER ALS DIE, DIE IHR VERACHET - IHR SEIT VERBLÖDETE SPIESSER MIT GLATZE ODER IRO UND HALTET EUCH FÜR DIE GRÖßTEN UND SEIT DIE SCHÄRFSTEN SPINNER - EINFACH LÄCHERLICH!!! Verabschiedet Euch mal von Eurer friedefreude Eierkuchen Szene ihr verblendeten Idioten, denn ihr propagiert immer und überall Euer geheucheltes UNITED, solange bis einer kommt der nicht 100%ig in Eurer scheiß Klischeebild paßt...
SO, genug gehaßt... denn 2006 werden wir wieder Weltmeister, Weltmeister sein.
Wie es in Zukunft weitergehen wird mit dem Zine, was erscheinen wird, welche Bands/Leute befragt werden und und und steht in den Sternen. Eines kann ich aber vorwegnehmen: es ist schon wieder vieles in Planung und wir stecken wieder voller Tatendrang und sind natürlich zu jeder Schandtat bereit und wenn's nur deswegen ist, um irgendwelche Spinner vor ihr krankes PC Hirn zu treten. JAWOHL und um wieder neues Öl ins Feuer zu gießen schließe ich mit einem Zitat der geilsten Band aller Zeiten.

"...Ich tue wozu ich Lust hab, mach was ich will und wenn es Euch nicht paßt, ja dann seit doch einfach still, Ja wir, wir sind Skinheads und haben Spaß dabei, wir machen was wir wollen und scheißen auf die Szene Polizei..." Philipp





Diese Seite möchte ich der Sonscha widmen, hab sie vor einiger Zeit im Uboot (Internetgemeinschaft) kennen gelernt und bin mit Ihr immer gut klar gekommen. Danken möchte ich Dir für die Bilder, all das Plaudern und natürlich all die Faxen (v.a. in Behnkenhagen Beim F.A.). Ich wünsche Dir und dem Marco ALLES gute und auf das es so kommt wie ihr es Euch vorstellt! FLÜP



BANDWORM





RECORDS

LABEL - MAILORDER
SEIT 1995

BANDWORM-RECORDS
SCHELLHEIMERPLATZ 8
D-39108 MAGDEBURG

WWW.OI-PUNK.DE

folgende labels ständig auf lager:

alive - asphalt - bad dog - bitzcore - blind beggar - burning heart - captain oi - combat rock - coretex - crazy love - dss - disaster - elmo - empty - epitaph - fat wreck - flight 13 - gmm - halb 7 - helen of oi - hellcat - knock out - mad butcher - moskito - nasty vinyl - ox - people like u - plastic bomb - punkcore - radio blast - scumfuck - step 1 - stereodrive - teenage rebel - tko - vielklang - vitaminepillen u.v.m.

+ Milliarden Platten/ CDs/ Shirts/ Lesestoff/ Buttons/ Aufnäher etc.
viele dt./int. labels ständig zu Spott-Preisen auf lager!!!

(im Vertrieb von BANDWORM-Records)

ASPHALT
Records von Unten



VOGELFREI
Mutmacher LP*/ CD

- Ganz klare Steigerung zu ihrer Debut CD. Sehr eigenständiger, emotionsgeladener PunkRock von der Strasse und dem Herz am richtigen Fleck. Vergleiche? Uns nicht bekannt!



Sperrzone
same LP

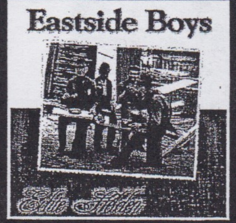
Vogelfrei
Stiefeljungs



The Brats
...back in town LP

BANDWORM RECORDS

(* lim. farbiges Vinyl ist nur bei uns erhältlich!)

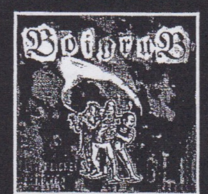


EASTSIDE BOYS
Echte Helden LP*/ CD

- Einfach die derzeit beste (ost?)dt. Oi!/Punk Band, nicht mehr und nicht weniger. Melodische Songs und Mitgrölrefrains, wie man sie von ihnen liebt.




CLOCKWORK CREW
Where is the war?! EP*



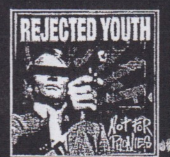
BoigruB
Alltägliches Verrotten EP



Hardsell
Bark of the underdog LP*



Lousy
bullet on the rox EP



Rejected Youth
not for phonies CD

OUT SOON:

CLOCKWORK CREW
Rough Enough CD

The Brats
neue LP/ CD
(ASPHALT-Records)

SOKO Durst
Schnaps EP*

Holly B.
For a handful crystal EP/ MCD

24hHell
same EP

The BLOODLINE
neue CD (Jan 2003)

KOSTENLOSER KATALOG --- ACHTUNG HAENDLER!!! GROSSHANDELSLISTE ANFORDERN!



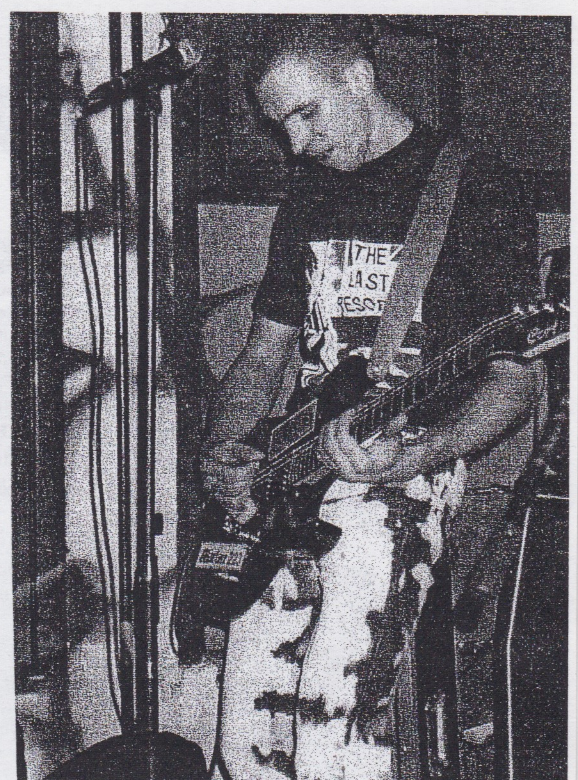


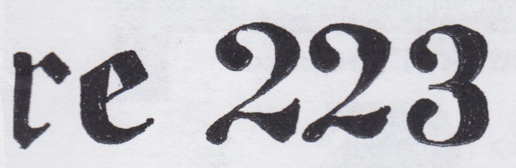






Warfa

INSANE PROUD

Die Gothics



"Die erste ernstzunehmende Darstellung und Auseinandersetzung mit der Gothic-Szene. Farin handelt kurz, aber stimmig literarische, philosophische und musikalische Vorlieben und Einstellungen ab, räumt mit Vorurteilen auf, ohne zu verharmlosen, und lässt die Protagonisten der Szene selbst zu Wort kommen. Ein echtes Spiegelbild der Gothic-Szene."
Dirk Hoffmann im Zillo, September 1999

Klaus Farin
Die Gothics - Interviews und Fotografien
DM 28,- ISBN 3-933773-09-1

Auch im Osten trägt man Westen

Im Sommer 1982 führte Gilbert Furian mit sieben Ostberliner Punks Interviews über Punk und Politik, Musik und Liebe, Arbeit und Anarchie. Das Resultat, 20 Blatt A4, verteilte er 90x in Ost- und 1x in Westberlin. Ein Vergehen, das ihm schließlich eine Verurteilung zu 2 Jahren und 2 Monate Gefängnis einbrachte. Dieses Buch dokumentiert die damaligen Gespräche, die folgenden Aktivitäten der Stasi und erneute Gesprächsrunden mit den Punks von damals - 18 Jahre später.

Gilbert Furian / Nikolaus Becker
Auch im Osten trägt man Westen
DM 28,- ISBN 3-933773-51-2



AUCH IM OSTEN TRÄGT MAN WESTEN
PUNKS IN DER DDR ... UND WAS AUS IHNEN GEWORDEN IST

Vielen Dank, Peter Pank



Eine subkulturelle Zeitreise in das Jahr 1986.
Klaus N. Frick, "vielleicht der bekannteste und sicher einer der amüsantesten Schreiber der deutschen PunkSzene" (Flight13), erzählt die Geschichte eines Kleinstadt-Punks zwischen Trinken, Trampen, Schnorren, Demos und jeder Menge anderer derber Späße und stressiger Situationen.

Klaus N. Frick
Vielen Dank, Peter Pank
Roman, DM 28,- ISBN 3-910079-56-3





FIDICINSTRASSE 3 * 10965 BERLIN
Fon: 030/694 29 34 * Fax: 030/691 30 16
Email: archivderjugendkulturen@t-online.de
Homepage: WWW.JUGENDKULTUREN.DE

...mehr Infos unter **www.jugendkulturen.de**

Die Bücher sind im Buchhandel erhältlich und können per mailorder beim Archiv der Jugendkulturen bestellt werden. Fordert noch heute den Gesamtkatalog mit weiteren Büchern aus der Reihe an! (2,- Porto)

Oi! DAS TREFFEN! 01. 06. 02 Leipzig

Erst wollten sie ja alle hinfahren. Aber dann musste Philipp überraschend eine wichtige Nachprüfung vorbereiten und konnte uns deshalb nicht mit dem Auto hinfahren. Dies nahm der Rest der geplanten Mitfahrer zum Anlass, das Vorhaben ganz zu streichen. Wenn kein Auto fahren würde, sei es ihnen zu unbequem. Diese Leute wollte ich hier an dieser Stelle eigentlich als **FAULE HIPPIES** brandmarken, aber Diejenigen haben sich bereits selbst bestraft: Sie waren nicht da und wissen nicht, was sie verpasst haben! Ähnliches gilt für die Leute, die lieber zum zehntausendsten Mal nach Erfurt zu den schon tausend Mal gesehenen Trabireitern gefahren sind, die man auch noch oft genug bestaunen kann.
So bin ich eben wieder einmal ganz alleine mit dem Zug nach Leipzig gefahren. Naja, ganz alleine dann auch nicht, eine halbe Bierpalette war noch mit. In Leipzig angekommen wurde prompt die richtige Straßenbahn gefunden und bestiegen und dann war ich auch schon vor Ort. Dort wurde ich auch sogleich von zwei Jenaern in Empfang genommen und stellte mich mit in die Schlange, denn es hieß, es gäbe noch genau 100 Karten und vor uns waren noch mindestens 88 Leute. Um uns herum waren es unzählige Leute, die herumstanden, -saßen oder -lagen und Bier tranken. Ein Wahnsinnsbild! Nachdem das Bändchen für den Eintritt am Arm war, widmete ich mich auch erstmal dem Herumsitzen mit parallelem Gerstensaftgenuß. Später traf ich dann noch auf den Frank nebst Freundin aus dem Hunsrück, mit denen ich viel redete, lachte und noch mehr trank. An dieser Stelle ein Doppel- Oi! an die Beiden sowie einen schönen Gruß an den Mecko, der leider nicht dabei sein konnte. Dann sollte der im Auto pennende Parnt geweckt werden, weshalb man sich zum Auto hinbegab und erstmal Parnts Kotzpfütze neben der Beifahrertür bestaunte. Nachdem der Herr dann einige Momente mit dem Wachwerden verbracht hatte, erkannte er mich auch tatsächlich und ich ward stürmisch begrüßt. Auch hier nochmal: PROST an Parnt!
Als wir in den Konzertsaal kamen, hatte bereits eine Kapelle gespielt, die Ska gemacht haben soll. Dann kamen Volxsturm für die leider ausgefallenen Evil Conduct auf die Bühne, die ihre Sachen leider etwas zu hastig herunterspielten, wie nicht nur ich fand. Dann war Pause. Dies nutzte ich zum Luftschnappen und Biertrinken. Beides geschah draußen und als ich wieder rein kam, spielten Discipline schon, hatten aber gerade erst angefangen, wie mir berichtet wurde. Bei "Frontline Skins" waren dann auch von ganz vorne bis ganz hinten alle Arme in der Luft (nein, nicht, was ihr jetzt wieder denkt...!) und bald darauf war ein kurzer, heftiger Auftritt zu Ende. Also wieder Bierpause, bis die Herren von den Cockney Rejects auf der Bühne standen und ihre Sachen ´runterspielten. Mir kam es so vor, wie wenn jemand zur Arbeit geht und sich sagt:"Naja, machste halt dein Ding, gibt ja schließlich Kohle dafür." Und um " Gut Wetter" zu machen, wurde halt nicht der Chef angegrinst, sondern ein paar Sprüche ins Mikro gesagt, mit denen man so tun wollte, als sei man immer noch genau so "Straße" wie vor 15 Jahren. Dazu passten auch die eher ulkig als beeindruckend wirkenden Boxeinlagen des Sängers in die Luft. Die ganze Zeit über versuchte ich mir einzureden, dass ich das da vorne jetzt ganz toll finden muss, weil es ja die Rejects sind und Helden und trallala aber es kam einfach nicht rüber, bzw. das, was rüber kam war: Gebt uns euer Geld, dann machen wir den Hampelmann. Ich begab mich an die Theke und widmete mich fortan eher dem Bier- als dem Hörgenuss. Als die Herren Rockstars fertig waren, ging ich auch wieder raus und laberte mit anderen bierseeligen Gestalten und lauschte einer Diskussion darüber, ob Skinheads politisch sein dürfen oder müssen und ob das auf Konzerte passt. Irgendwann begab ich mich wieder in den Konzertsaal und lauschte den Klängen, die mittlerweile vom Band aus der Anlage kamen und da war von den Ramones bis zu den Beck´s Pistols (die gespielten BP-Lieder waren noch aus der Zeit vor P&G) alles dabei, so daß für ausgelassene Stimmung gesorgt war und reichlich getanzt wurde. Irgendwann wollte sogar mal wieder ein Mädel mit mir tanzen und ich war schon ganz glücklich, aber da ich versuchte, zu Oi!- Punk Walzer zu tanzen und wir das beide nicht konnten, war sie ganz schnell wieder weg. Jaja, der Alkohol. Gegen 6 Uhr morgens hab ich dann den Bus zum Bahnhof genommen und hatte übelst zu tun, im Zug nach Hause nicht einzuschlafen.

Wolle

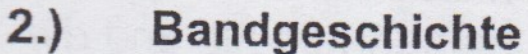
Hier sind WARFARE223 aus Chemnitz

Das erste mal, als ich von der Band was zu Ohren bekam, war der "Pogo, Parties & Promille" Sampler. "Druffiland" schlug ein wie eine Bombe und durch Gustel kam ich in den Genuß von "Frontline Eastside". Da mich diese Scheibe einfach nicht loslassen wollte, mußte also ein Interview her, zumal ja nicht allzuviele Intis über die Jungs im Umlauf sind.
Kurz entschlossen rief man den Basti an und die Sache war abgemacht. In Chemnitz traf man Basti und Frank und es ging in's "Subway", um dort etwas zu plaudern. Lest und urteilt selbst - ich find's klasse und das ist auch gut so!

Philipp

1.) Besetzung: wer, wie alt, Beruf, welches Instrument

Gaul (23): Schlagzeug und von Beruf ex-Zivi
Andi (21): Bass & Chor und von Beruf ewiger Student
Frank (24): Gitarre & Chor und von Beruf Heilpedagoge
Basti (22): Gesang & Gitarre und ist selbstständig



2.) Bandgeschichte

Den Ursprung hat Warfare 223 in der Band Gang Warfare, die mit wenig Ernsthaftigkeit betrieben wurde und somit zum Scheitern verurteilt war. Im Sommer 2000 trafen sich Gaul (ex- Aus Notwehr Schlagzeuger), Frank und Andi um sich erneut an ihren Instrumenten zu versuchen. Das was dabei heraus kam, hörte sich gar nicht mal so schlecht an, so das sich ende 2000 Basti dazugesellte - das war der Anfang von Warfare223. Es folgten Proberaumumzüge, Diebstahl des gesamten Equipments, Auswanderungen diverser Bassisten und eigentlich ist es verwunderlich, daß dennoch Konzerte mit den Broilers, Discipline, Reducers SF, Arrivels, und Speedball 69 zustande kamen. Der Bassist war wieder im Lande, die Konzerte häuften sich und der Ruf nach einem Langspieler wurde lauter. Ende 2001 hatten wir endlich genug Geld zusammen, um nach Berlin ins Soundwerk Orange Studio (Sven Troopers) zu fahren. Es entstand das Debut "Frontline Eastside" bei DSS.

3.) Warum habt ihr Euch Warfare223 genannt und nicht nur Warfare?

223 steht für BBC - also Bootboys Chemnitz. Unser Bassist hat da eine Eingebung gehabt, außerdem ist es sowohl eine Verarsche jeglicher beliebter Zahlenkombinationen ala "88" als auch der Geburtstag von Basti.

4.) Ihr habt in Eurer CD jeweils Werbung für "Rascal" und das "Bully's". Seit ihr da gesponsert worden?

Die Anzeige vom Bully's haben wir mit dabei, weil es unsere Stammkneipe ist und Rascal hat uns dafür T-Shirts gesponsert.

5.) Ist die Textzeile "DJ Sandsack und all' die Scheißer..." eine Anspielung auf die lokale "Druffiszene" in Chemnitz? Wie ist dieses Lied entstanden?

Wir wollten eigentlich erst einen Text über Modepunks und Modeskins schreiben, haben es dann aber gelassen, weil das Thema schon zu abgegriffen ist. DJ Sandsack ist eine Fiktion - haben wir deshalb genommen, weil die DJ's sich ja immer recht "geistreiche" Namen einfallen lassen. Den Text zu dem Stück hat größtenteils unser Schlagzeuger geschrieben, denn der Refrain

stammt von einer SMS die früher durch ganz Chemnitz gegangen ist. Zudem ist unser Proberaum direkt über einer Disco - man ist also regelmäßig angenervt, wenn man solche Spinner laufend ertragen muß. Eigentlich ist der Text noch viel zu freundlich denen gegenüber. Allerdings wird unser Debut wegen der Textzeile "...sowas wie Dich muß man erschlagen..." in 2 Chemnitzer Läden nicht verkauft, denn es besteht die Möglichkeit, daß wir deswegen (Aufruf zum Mord) auf dem Index landen.

6.) In Chemnitz gibts ja auch den Backstreetnoise Laden, habt ihr Kontakt?
Nein, wir haben keinen Kontakt. Die Chemnitzer Szene ist ziemlich klein und daher kennt man sich natürlich. Vom Backstreetnoise haben wir den Hinweis wegen der Indexgeschichte bekommen, denn das ist einer der zwei Läden, die unsere Scheibe deswegen nicht verkaufen.

7.) Wie lief das eigentlich mit Eurem Studioaufenthalt - ich hab gehört, daß ihr den zunächst selbstfinanziert habt?
Wir sind erstmal auf eigene Faust ins Studio gegangen. Wir hatten zuerst an Bad Dog Records gedacht, aber das war dann doch nichts für uns. Durch Broilers Sammy kamen wir auf DSS Records, schickten Aufnahmen hin und die Zusammenarbeit kam zustande, da Micha sofort begeistert war. "Frontline Eastside" wurde in einer Woche komplett eingespielt. Wir hatten alle bis auf unseren Basser Urlaub - der regelte das mit einem Krankenschein. Die Zusammenarbeit mit DSS Records und dem Soundwerk Orange Studio war super. Allerdings findet Frank die Aufnahmen etwas zu sauber, denn er mag den alten Bruisers-Stil - wobei Basti mit allem sehr zufrieden ist.

8.) Eure LP und CD sind unterschiedlich gestaltet und haben und haben unterschiedliche Titellisten. War das alles so geplant?
Das Teufel Cover der LP hat Andi entworfen, es sollte aber ursprünglich noch ein Skinheadpublikum im Hintergrund beinhalten - der Teufel sollte das Publikum gerade verlassen. Wir sehen den Teufel als Verbindung zur Darstellung eines Skinheads in den Medien - böse und doch irgendwie Clever. Ursprünglich waren bei der LP 100 Stück mit dem Teufel Cover geplant und die restlichen 400 sollten im CD Cover erscheinen. Daraus wurde dann leider nichts, weil dann die Papierkosten zu hoch gewesen währen. Die jetzigen 500 LP's haben alle das Cover mit Andi's Zeichnung und kommen im schwarzen Vinyl. (Basti: "Es ist ja relativ selten, daß eine Band in letzter Zeit eine schwarze LP veröffentlicht hat.") Die farbige Pressung (Tarnfarben) ist in Arbeit, wird allerdings ohne grün gepresst, da das Presswerk keine grüne Farbe mehr hatte - das ganze ist dann auf 100 Stück limitiert.

9.) Mich nervt dieser anlaufende Trend mit den Digipacks ziemlich an, nun ist Eure CD ja auch im Digipack erschienen - war das geplant?
Das Digipack war von vornherein geplant. DSS produziert sowieso nur noch Digipacks. (Frank: "Die Digipacks scheinen generell im westlichen Teil Deutschlands und im deutschsprachigen Ausland beliebter als hier im Osten Deutschlands zu sein.")

10.) Stellt eigentlich die Textzeile "...blutig nackt, wie Gott sie schuf..." eine Verbindung zum Teufel her?
Nein, stellt sie nicht. Es ist einfach umgangssprachlich ausgedrückt.

11.) Eure musikalische Variation (v.a. SKA & HC Einschlag) ist weitaus vielseitiger als die der vielen Bands des musikalischen Durchschnitts im deutschen Oi!
Wir mögen den musikalischen Durchschnitt nicht besonders, da uns diese eintönige Schiene einfach zu langweilig ist. Zuviele Bands spielen den selben Stil. Wir denken, daß das einen Imageverlust unserer Musik im allgemeinen bringt - man sieht es ja bei den Bands, die beim Endless Summer Festival spielen. Deutscher Oi! ist da außer 4 Promille nicht vetreten.

12.) Ist das gesprochene Intro bei "Hippiepunk" in Verbindung zum Teufel zu sehen und wer spricht es?
Ja, daß stimmt. Gesprochen wird es von Basti.

13.) Wie denkt ihr generell über Punks & Skins?
Punks & Skins (also nicht Asseln & Skins) ist meistens bei der jetzigen jüngeren Generation zu sehen. Prinzipiell ist jeder außer Hippies bei unseren Konzerten willkommen. Die meisten Texte schreibt unser Schlagzeuger, der auch das Herz der Band ist. Der sieht nach außen hin "normal" aus, ist aber im Herzen mehr Skinhead als so manch anderer Möchtegernskin. Wir sind da nicht so mit dem Klischeedenken.

14.) Da Eure Musik schon sehr ausgereift ist, liegt die Frage nahe, ob ihr vorher schon in anderen Bands gespielt habt und ob ihr noch nebenbei aktiv seit.

Basti: Also Andi und ich haben vorher bei Gang Warfare gespielt. Die Band wurde nach Condemned 84 benannt, weil die damals bei uns sehr beliebt war.

Frank: Ich habe vorher in einer Punkband namens Brechbohnen gespielt, kam dann zu Gang Warfare und bin eben jetzt auch bei Warfare223 dabei. Nebenbei spiele ich noch Schlagzeug in der Chemnitzer Psychobilly Band Grapes of Wrath.

15.) Würdet ihr eigentlich auch mit politischen Bands spielen?
Nein, würden wir mit der Band nicht! Wir mögen es nicht, vor extremen Publikum zu spielen, da man als dann sehr schnell in eine Schublade gesteckt wird. Wir hatten ein Angebot mit Ultima Thule zu spielen, haben aber aus Publikumsgründen abgelehnt. Als Person hat keiner von uns irgendwelche Scheuklappen in Bezug auf Musik. Vielleicht spielen wir später mal mit nicht ganz unumstrittenen Bands, wenn wir mehr Erfahrungen gesammelt haben. Privat hören wir ja auch Ultima Thule oder Headhunters.

16.) Gibt's eigentlich schon "Fanartikel" von Euch?
Merchandise ist in Arbeit - die T-Shirts sind schon in der Druckerei. Wir werden dann per Eigenvertrieb unsere Sachen unter die Leute bringen - allerdings ist das auch sehr kostenintensiv.

17.) Wie war denn die Zineresonanz nach dem Erscheinen Eurer Langrille?
Wir haben bis jetzt nur ein Interview im Combat Zine gegeben, welches auch schon 1 Jahr vorher gegeben wurde, als wir noch nichts aufgenommen hatten.

18.) Stichwort Aufnahmen: gibt's eigentlich auch ein Demo von Euch?
Nein, gibt es nicht. Es gibt zwar Proberaumaufnahmen, allerdings war da unser Basser nicht dabei, so das man also nicht von einem Demo sprechen kann.

19.) Wie siehts denn mit Konzerten in Europa aus?
Also uns ist da kein Weg zu weit. Zur Zeit wird an einem Konzertwochenende geplant, wovon eines in Südbelgien und eines in Nordfrankreich stattfinden soll.

20.) Was haltet ihr eigentlich von deutschem Ska? Wie seht ihr die Publikumszusammensetzung auf solchen Gigs? Gibt's für Euch Publikumsunterschiede in Bezug auf ost/west?
Die beste Band auf diesem Gebiet ist Mothers Pride, welche sich ja mittlerweile aufgelöst haben. Ein Höhepunkt war auch immer das Ska Festival in Roßlau, welches z.T. auch von Skins organisiert wird (Franz, Sänger von Tornados). Laurel Aitken gefällt auch sehr gut. Es ist ok wenn das Publikum bunt gemischt ist, es sollte nur nicht zu verschieden sein. Allerdings überzeugt Rock'n'Roll mehr als Ska (z.B. Rose Tattoo). Ich selber (Frank) höre auch Psychobilly, Surfmusik und Hardcore.
Zu den eventuellen Unterschieden können wir nicht allzuviel sagen, da wir noch nicht im Westen gespielt haben. Aber ausgehend von Konzertbesuchen hat man den Eindruck, als ob die Leute dort mehr auf Politklischees achten, das ist im Osten schon anders.
Aber wir denken, daß man als spielende Band vom Publikum am meisten mit bekommt und sich das beste Urteil bilden kann.

21.) Wie soll denn Eure musikalische Zukunft gestaltet werden?
Unsere neuen Lieder werden auf alle Fälle Rock'n'Roll lastiger werden. Wir haben jetzt schon neue Lieder und hoffen, daß wir im Herbst wieder ins Studio gehen können. Auf alle Fälle soll die nächste Veröffentlichung eine Split werden. Die andere Band steht allerdings noch nicht fest.

22.) Wer sind eigentlich die Bootboys Chemnitz?
Die BBC's sind ein zusammengewürfelter Haufen von 10 Skinheads, einem Punkrocker und einem Psychobilly.

23.) Wie wart ihr eigentlich mit dem „Pogo, Parties & Promille" Sampler zufrieden?
Das Layout ist top - keine Frage. Aber insgesamt gesehen, ist es wohl eher ein Rückschritt in Bezug auf Qualität und Aussage der Musik. Die Idee war gut...

24.) Vielen Dank für den geilen Empfang in Chemnitz und Eure Geduld. Möchtet Ihr noch jemanden grüßen?
Danke für das Interview und für das Interesse! Wir grüßen: die Bootboys Chemnitz, Grapes of Wrath, Lousy, Speedball 69, Police Shit, Spykids (die kleinen Jungs - 1,50 m mit Hände hoch!!!), Discipline, Broilers, Reducers SF, Arrivals, Micha (DSS), Sven (Soundwerk Orange) + Peter, Totti und Vollei.

Kontakt: Warfare223@yahoo.de

Herrentagsausflug am 09.05.02

An jenem Tag sollte gewandert werden und so standen Philipp, Andrea (ja, die durfte trotz des HERRENtages auch mit) und Sebastian punkt 10.00 Uhr morgens bei mir auf der Matte. Da aber Ronny und andere Gesellen auch noch mit sollten, bedurfte es einiger Telefonate, bis alles klar schien. So machten wir uns bei absolut bombigem Herrentagswetter im Cabrio auf den Weg und deckten uns zunächst mit Bier vonner Tanke ein. Da die drei Wandersleute inzwischen beschlossen hatten, nicht übermenschliche Anstrengungen auf sich nehmen zu wollen, beschränkte sich unsere Wanderung auf etwa 50 Meter vom Parkplatz zum See, um dort die mitgebrachte Brotzeit und natürlich- bis auf Fahrerin Andrea- das Bier zu vertilgen. Ronny fand uns dann trotz eigenwilliger Wegbeschreibung ("sag ihm, er soll da vorne parken") auch noch und so unterhielt man sich eine ganze Weile. Leider hatte Philipp nachmittags noch familiäre Verpflichtungen, so dass wir sehr bald aufbrechen mussten und ihn daheim ablieferten. Ronny und ich beschlossen dann, den Rest der Meute im Park aufzusuchen und so stellte er sein Auto bei mir ab, nachdem ich ihm zugesichert hatte, dass er auf meiner Gästematratze aus der Kammer pennen kann. Nun hieß es auch für Ronny hoch die Tassen/ Flaschen/ Gläser und wir erreichten den bierseeligen Mob im Park. Dort wurde getrunken, gelacht und Musik aus dem Casi gehört und eher nebenbei ein paar ganz mutigen Leuten, die vom andern Ufer "Scheiß Skinheads" meinten rufen zu müssen, Beine gemacht, indem wir einfach nachfragen wollten, wo das Problem sei. Geantwortet hat aber keiner von denen, da sie alle rannten, wie die Karnickel, als 3 Leute von uns aufstanden. Einige Zeit und viele Biere später war es dann doch schon später am Abend und wir beschlossen, in eine Kneipe zu gehen. Unterwegs hatten dann auch wieder ein paar Leute ein Problem mit uns, denen waren wir allerdings nicht "zu rechts" sondern man verdächtigte uns, gar S.H.A.R.P. zu sein. Ronny bekam gar nichts mit und bot den Leuten einfach Prügel an. Unser Mob blieb dann doch auch stehen, nachdem der vermeintliche Gegner Ronnys Angebot annehmen zu wollen schien. Da allerdings auch in unserer Meute sehr verschiedene politische Ansichten vertreten werden, aber keiner irgendwelche doofen Politaufnäher dran hat, gestaltete sich die folgende Diskussion eher schwierig, weil die Leute, die uns, bzw. Ronny hauen wollten, vom "Way of life" und 69er- Ideen ebensowenig Ahnung hatten, wie sie davon wissen wollten. Also begannen die Herrschaften mit Landser- Liedern auf den Lippen hinter uns her zu ziehen, bis es uns doch zu doof wurde und die Diskussion vor einem Getränkeladen von vorn begann. Einer der selbsternannten "Nazis" hatte dann aber plötzlich einen Geistesblitz und meinte, man sollte sich doch nicht untereinander hauen. Zwar wurde sich dann nicht gehauen, aber die Diskussionen nahmen einfach kein Ende und ich beschloss mir im Getränkehandel doch erstmal ein Bier zu holen, weil das ja nun doch noch zu dauern schien. Günstigerweise dauerte es genau noch so lange, bis ich mein Bier alle hatte, dann verzog sich der gegnerische Mob- auffallend leise. Dann ging es endlich doch noch in die Kneipe, wo dem kühlen Bier und einigen Bierdeckel- (nicht Kronkorken-) Schlachten gefröhnt wurde. Nachdem alle voll waren, wie die Großen, beschloss man den Rückzug und trat Denselben an. Unterwegs interessierten sich dann die Herren in grün noch für unsere Ausweise und standen mit 6 Staatsdienern um uns herum. Nichts besonderes an sich, aber der älteste der Bullen- die übrigen Bullen waren etwa Mitte 20- war schon ein Erlebnis: Der brüllte einfach in einer Tour nur rum. Dass jemand gegen einen Kasten getreten habe. Dass er uns alle einsperren ließe. Dass er ein Auge auf uns habe. Dass das alles ganz schnell ginge. Dass er da nicht zimperlich sei. dass wir Prügel haben könnten. Auf "die ein eine Körperverletzung im Amt" käme es ihm auch nicht an. Und wie wichtig er doch wäre. Man hatte fast den Eindruck, seine jüngeren Kollegen belächelten ihn. Jedenfalls waren die deutlich entspannter und eigentlich wüssten sie gar nicht, was der Zirkus soll. Nachdem der Oberbulle seine "Keiner-ist-so-laut-und-wichtig-wie-ich"- Nummer durch hatte, durften wir auch gehen. Da tönte es plötzlich zu uns herüber, dass jemand von einer "Terrorband aus Terrortown" sang und wahrlich: Unsere Diskutierer von vorhin waren wieder da und begannen die Diskussion von eben erneut von vorn. Als einer der Suffköppe unserem Mü an den Kragen wollte, weil dieser ihn kannte und ihn des Diebstahls unter Kameraden bezichtigte und somit seine "Ehre als Nationalsozialist" in Frage stellte, bedurfte es einiger Leute von uns, die beiden auseinander zu halten, da ja unser Oberbulle auch noch am anderen Straßenrand stand und mittlerweile auch Verstärkung angefordert hatte, die eintraf. Und da wir alle nicht verhaftet werden wollten- bis auf eben jenen Suffkopp, der meinte, er hätte "eh nichts zu verlieren"- gab es noch mehr Diskussionen und langsam ging es einem ernsthaft auf die Nerven, zumal jetzt auch noch die Bullen im Spiel waren, die öfter mal ihre Scheinwerfer aufblendeten, wie um zu sagen:"Wir sind sehr wachsam!"

Irgendwann war das auch vorbei und ich erinnerte Ronny an "Oi!- die Gästematratze" bei mir und so gingen wir heim und soffen uns bis früh um 5 in den Schlaf. Wolle

1. Vortex sind wieder da – wie kams dazu?
Na, na, ganz soweit isses ja noch nicht. Bernd und ich hatten mit Stomper 98 und Templars ein Song (Modeskin) neu aufgenommen. Daraus entstand dann ein Spontangig im Dez. 2000 in Göttingen, wo wir 6 Stücke spielten. Es folgte ein Angebot für eine Pladde mit neuen Songs und altem Liedgut, neu eingespielt. Wie es sich entwickelt, bleibt abzuwarten.

2. Wer ist von der Urbesetzung noch dabei, wie alt seit ihr und was arbeitet ihr?
Bernd, Gesang, 40, seit 23 Jahren! Maschinenschlosser und ich, 42, seit 12 Jahren Kneipier des MAD Music Clubs, Gitarre und Gesang.
Die neue Besetzung ist noch nicht ganz fest, im Moment spielt Shorty von Stomper 98 Schlagzeug, Utz aus Hameln bedient den Bass, Marco aus Hameln Gitarre. Aber es kann sich noch ändern.

3. Ihr ward ja mit eine der wenigen Bands auf ROR, die nicht allzuviel mit Naziparolen auf Konzerten zu tun haben wollte – oder irre ich mich da?
Da haste schon ganz recht, wir wollten immer, daß die Leute wegen der Musik und dem Fun zu Konzerten kommen, neue Loite treffen, das ein oder andere Bierchen trinken und gut abfahren. Da haben Typen mit Krampf im rechten Arm oder linke Miesmacher nichts zu suchen.

4. Stichwort Konzerte, Rolfzen am 4.3.89 schien ja praktisch ein Paradebeispiel für ein Mißverständnis mit rechtem Publikum zu sein – ist Euch und besonders Bernd sowas öfter widerfahren?
Ja, ja, Rolfzen, das war schon lustig. Wir spielten zusammen mit Kahlkopf, wir kannten sie nur von der 1. Platte. Live spielten sie ganz andere Texte, um dem überwiegend rechten Publikum Genüge zu tun. Wir spielten leider als erstes, und als wir dann 2 Skasongs spielten, u.a. Skinhead Moonstomp, hatten die Herren „Kameraden" kein Bock auf „Bimborock". Traurig genug, zählt das Lied doch als Klassiker der Bewegung. Aber wir waren einfach auf der falschen Veranstaltung. Zu dem Zeitpunkt hatten wir schon in Mindelheim zugesagt, aber keiner von uns wollte da noch spielen. Nachdem ich alle überredet hatte und ich sagte, daß da auch Leute sind, die wegen uns kommen, spielten wir doch. Wir wollten zeigen, daß es auch anders geht. Im Nachhinein wars ein Reinfall, Bernd wurde wieder auf der Bühne belästigt, wir packten unsere Siebensachen und fuhren heim. Das war dann auch leider bald danach das Ende von VORTEX.

5.Mit welchen alten britischen Bands habt ihr zusammengespielt? Habt ihr in Great Britain oder sonst irgendwo mal im Ausland live gespielt?
Wir waren froh, wenn wir überhaupt mal gespielt haben. Die meisten Konzerte haben wir selbst organisiert, oder sie fanden in irgendeinem Dorf statt. In England waren wir nie, und zwei Konzerte, die in Belgien stattfinden sollten, wurden jeweils kurz vorher abgesagt. Soviel dazu.

6. Vortex war ja die Band, die mit Body Checks und den Böhsen Onkelz zusammengespielt haben. Wann waren die Gigs. Was war für Stimmung und was hattest Du für einen Eindruck beider Bands. Besteht noch Kontakt?
Onkelz war 84 in Berlin zusammen mit Kdf im Bunker. Pole von Kdf hatte das organisiert, sie waren zwar auch rechts, aber damals war das irgendwie lockerer. Keiner hat einen vollgequascht oder seine Überzeugung breitgetreten. Die Stimmung war auf jedenfall super, anders als zum Ende der 80ziger. Mit Bodychecks und Sexteens war 84/85 bei Köln. War auch ok, ein WDR-Team war auch dabei, die eine Reportage über so`nen Prollskin drehten. Mit Body Checks hatten wir dann noch Kontakt bis zu ihrer Auflösung, danach noch ne



zeitlang mit Willi Wucher. Die Onkelz haben nach dem Konzert in einem Buch-Interview gesagt, „Vortex, das sind doch Lappen, die können doch nichts saufen“. Dabei waren wir nach dem Gig in Berlin in verschiedenen Kneipen und haben sie garnicht mehr gesehen. Als sich einige Fanzines darüber aufregten, kam eines Tages ein Brief von ihnen bei mir an, Entschuldigung und war nicht so gemeint, O-Ton: „Bands, die im gleichen Boot sitzen, dürften sich nicht gegenseitig anmachen“ Unterschrift: „Onkel Stephan“. Selten so gelacht. Ich habe vorher und danach nichts mehr von ihnen gehört.

7. Wann und wie kam es zur Zusammenarbeit mit ROR, warum habt ihr (z.B. wie Springtoifel) nicht auf WE Bite Records aufgenommen und war schon neues Vortexmaterial zum Zeitpunkt der Auflösung fertiggestellt?
Also, deine Fragen werden ja immer umfangreicher, stöhn. Also, die alte Geschichte: Ne relativ neue Band mit noch nicht viel Spielerfahrung ruft bei ROR an und fragt mal an. Konnten ja nicht ahnen, daß Egoldt, der alte Raffzahn, jeden nimmt, der etwas mit Skinhead zu tun hatte. Über sein Umfeld wußten wir damals nicht viel, ja, ja, Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Zu spät. Andere Labels kannten wir da noch garnicht, und wir fanden es toll: Ne Platte machen, berühmt werden, viel Frauen und so.
Neue Songs hatten wir noch nicht, da wir uns gleich nach der 2. Scheibe in der Urbesetzung getrennt haben.

8. Das Stück „Bombenleger“ erschien auf dem No Surrender Vol. 2 Sampler. War das autorisiert oder sollte das auf einer LP veröffentlicht werden?
Egoldt sagte vor den Aufnahmen zu Gladiator, wir sollten ein Stück mehr aufnehmen für einen Sampler. Oh, toll, jetzt auch noch ein Sampler, das fing ja gut an. Wer mit darauf war, sollten wir erst erfahren, als er uns einige Freiexemplare zuschickte.

9. Der CD-Sampler „Ein Festival der deutschen Musik“ Mindelheim 1989: Wer hat den veröffentlicht, wart ihr damit einverstanden und stimmt es, daß es noch einen weiteren Demosampler mit VORTEX-Beteiligung gibt?
So, jetzt reichts. Schaffst Du es noch, einen Satz mit 6 Fragen zu bringen? Also, diiesen CD-Sampler habe ich bis heute nicht gesehen, weiß auch ehrlich nicht, ob ich ihn sehen will. Wer ihn rausgebracht hat, weiß ich nicht, aber ich hoffe, er hat seine gerecht Strafe erhalten. Hölle, Hölle. Ich höre heute noch über CD-Sampler, wo wir mit draufsind. Das einzige richtige Demo gab es von Vortex mit 4 Songs drauf, u.a. FC Busters. Diese Stücke haben wir dann auf der 1. MAD MONSTER SOUND Platte mit übernommen.

10. Wie seid ihr eigentlich damals auf Euren Bandnamen gekommen.
Nach mehreren Umbennenungen nahm ich ihn aus dem SF-Klassiker „Zardoz“ mit Sean Connery, VORTEX 4 war da ein Terrain unter einer unsichtbaren Kuppel. Außerhalb die Barbaren, innen unsterbliche Menschen, die aber nicht zu Gefühlen fähig waren. Siehe auch den Song Vortex, der ist danach entstanden.

11. Gibt es schon konkrete Pläne für neues Liedgut und wenn ja, auf welchem Label?
Siehe Frage eins. Ich will da noch nicht zuviel sagen. Wir haben schon geprobt und neue Stücke angefangen. Aber wenn wir nicht richtig davon überzeugt sind, kann es auch sein, dass nichts passiert. Denn bevor wir auf Teufel komm raus eine Re-Union betreiben und dabei unseren eigenen Kult zerstören, lassen wir es lieber.

12. Gib doch mal bitte eine komplette Vortex und MMS Discographie.

Vortex:	1985	Gladiator	
	1985	Sampler: No Surrender II	
	1987	Laut und Lustig	

auf ROR, Stückzahlen nicht bekannt, wird Egoldt wohl mit in die Hölle nehmen

MMS:	1989	Demo, FC Busters, Alles zu spät	
	1990	LP MAD MONSTER SOUND	1000 Stück (ausverkauft)
	1993	CD One for the road	1500 Stück (ausverkauft)
	2000	CD 10 Jahre	1000 Stück

alles selber produziert und veröffentlicht

13. Wie kam es eigentlich zur Zusammenarbeit mit Stomper 98 und Templars zur ISP Connection (DSS)?
Ich war im Mai 2000 in Berlin, Holidays in the sun-Tage. Blätterte in einem Fanzine und laste dort von diesem Projekt. Als ich dann auch noch den Bassisten von Stomper 98 trafte, sagte ich ihm, ok, macht das Cover, aber Bernd und ich spielen mit. Er war davon begeistert, und so kamte alles ins Rollen.

14. Bekommt ihr eigentlich von ROR noch Kohle für die CD, die nach wie vor verkauft wird?
Bis jetzt war es außer den jeweils 100 Freiexemplaren und danach etwas Kohle nicht viel. Wir haben seit über 10 Jahren nichts von diesem Halsabschneider gehört, außer dass er beide Platten auf eine CD gebrannt hat, die ich mir übrigens selbst irgendwo gekauft habe. Wie ich jetzt gehört habe, brennt er im Moment seine eigenen Pressungen nach. Er ist doch ne arme Sau, vielleicht können wir das dadurch stoppen, indem wir alles selber rausbringen.

15. Wie hat sich die Szene im Vergleich zu damals aus deiner Sicht geändert?
Seit dem Anfang sind jetzt über 20 Jahre vergangen. Wir fanden es früher lockerer, es gab zwar auch schon immer linke, rechte und Oi-Skins, aber man kam besser miteinander klar. Zum Ende der 80ziger mit den Auftauchen der ganzen Rechtsrock-Bands wurde es ziemlich krass, und die Medien haben es ziemlich ausgeschlachtet. Ich habe jetzt in letzter Zeit viel positives erlebt, gute Oi-Konzerte und Super-Stimmung.

16.Das Stück „Modeskin", gibt's dazu eine konkrete Geschichte? Es ist ja nicht umsonst diesem Robert gewidmet?!
Robert war damals 1 ½ Jahre als kurzhaariger mit uns in Hameln unterwegs. Hat nur Randale und Hauereien provoziert, dachte, dass muß so sein. Als es ihm dann selber zu stressig wurde, hat er sich wieder die Haare wachsen lassen und ward nicht mehr gesehen.

17. In Dr. Alk wird das Thema Alkoholismus und dessen soziale Folgen verurteilt – leider ist es auch in der Skin- und Punkszene keine Seltenheit. Wie denkst Du darüber?
Ist das jetzt dein Ernst, Dr. Sommer? Gut, einige können den Alkohol nicht so gut vertragen und kloppen sich, meistens auf Konzerten oder so. Wir haben das damals über Hard-Alks geschrieben, was wir so gedacht haben. Aber es muß doch jeder selber wissen. Solange Du nicht von morgens bis abends oder umgedreht, und das jeden Tag, trinkst, ist gegen Bruder Alkohol nichts zu sagen. Er hebt die Stimmung, und deshalb haben wir auf der nächsten Platte gleich „Laut und Lustig" gesungen. Hinein, Onkel Otto.

18. Nun ein paar Stichworte:

Skinhead sein: Lebenseinstellung, a way of Life. Als Subkultur am Rand der Gesellschaft, zeigen, daß man anders ist. Mit ein wenig Toleranz beider Seiten ein tolles Gefühl, mit geiler Musik und Konzerten. Ich habe viele schöne Zeiten erlebt, aber leider auch viel Scheiße.

Patriotismus: Ist nicht schlecht, solange man es nicht fanatisch betreibt. Man muß nicht jeden akzeptieren, aber tolerieren wär nicht schlecht. Ich finde mich als Deutschen ganz ok, nur die Regierung geht leider gerade den Bach runter.

69/77/88: 69 kann ich nichts zu sagen, stelle ich mir aber cool vor, mit der Rocksteady-Mucke und dem Outfit.
77 war ne geile Zeit mit noch geileren Bands, das hätte ich gern in England miterlebt. Nur leider hat sich die Bewegung damals zu weit auseinander gesplittet, British Movement: Nur einer rechter Skinhead ist ein wahrer Skinhead. Schade, man hätte mehr Spaß haben können.
88 und die Zeit danach betrachte ich persönlich als einen schweren Rückschlag in der Szene, können andere bestimmt besser beurteilen.

Fußball: Tolle Sache, bin seit `70 HSV-Fan. Zwar nicht fanatisch, fahre aber öfters hin und verfolge das Geschehen. Gucke allgemein gern Fußball.

Endstufe: Machen ihr Ding, kann ich nicht viel zu sagen

Punks und Skins unter einem Hut: Haben wir damals ein Lied drüber geschrieben, nach der Wende 83 in Hannover. Würden wir heute in der Form nicht mehr so sehen. Teilweise klappt es auch heute noch, wenn nicht zu viel Einflüsse von außen kommen. Sind beides Randgruppen mit manchmal gleichem Musikgeschmack.

Springtoifel: Hatten zeitweise Kontakt, jetzt aber lange nichts mehr gehört. Finde ich auf jedenfall super, daß sie solange durchgehalten haben. Bin heute noch neidisch darauf, daß sie in Mindelheim nicht dabei waren.

Becks Pistols: Willi und seine Schergen. Haben sich einen guten Kult aufgebaut, habe sie leider nie live gesehen.

Boots & Braces: Kontakt auch voll abgebrochen. Weiß garnicht, was die so treiben. Florian kam mal mit den „Bittergrins" nach Hameln, haben bei mir im MAD gespielt. B&B habe ich in Mindelheim das erste Mal getroffen, glaube ich. Sind ganz ok.

Europa vs Amerika: 3 : 0 für Europa

Hameln: Vergiß es. Es gibt einige rechte, linke und Oi-Skins, und natürlich Punks. Und jeder kocht sein eigenes Süppchen.

Abschließende Worte, Kommentare, Fragen oder Grüße?
So, erstmal reichts jetzt wirklich. Schreib mir nie wieder. Fragen möchte ich nichts, sonst rufste wieder an. Grüße an deine Mutter, wie hält die das mit dir aus?
OK, jetzt ernst. Erstmal Dank für Brief und Zine, hat mir gut gefallen. Grüße an alle, die noch Spaß am Leben haben und Sinn für Humor. Danke, daß ihr solange zu uns gehalten habt und den Namen Vortex weiterleben laßt. Kopf hoch, es wird schon weitergehen!!!!

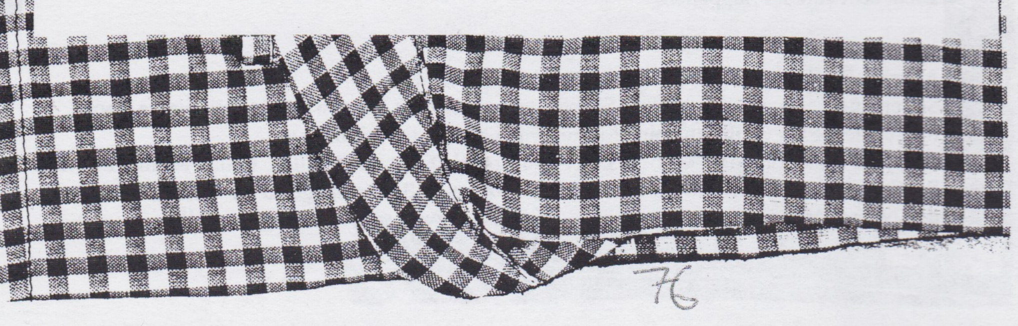
Nachtrag zum Vortex Spezial

Einige Gedanken zur Fotoseite:

1. Reihe von links nach rechts:
   CD Frontcover; Vortex 1989; Vortex im April 1987 (für „Laut + Lustig")
2. Reihe von links nach rechts:
   CD Rückcover; Vortex 1984 in Hameln - Live; LP Frontcover „Gladiator"
3. Reihe von links nach rechts:
   Grußliste v. „Gladator", Aufkleber; Besetzung von „Gladiator"; Besetzung von der ersten Probe der Reunion im Januar 2002: Shorty (Stomper 98 – Schlagzeug), Bernd (Gesang), Thomas (Gitarre), Utz (Bass)

SO! Da ist also das Interview, auf das ich ca. 1 Jahr gewartet habe...aber es hat sich hoffentlich gelohnt, denn Vortex sind und bleiben für mich eine Kultband mit unvergessenen Hits. Es ergab sich durch Zufall, daß ich von dem „ISP" Projekt las und darauf aufmerksam wurde, daß es auch eine Vortex Beteiligung gab. Schwubdiwub rief ich den Uhl an, um dies auch bestätigen zu lassen. Also hing ich mich wieder ans Telefon und landete auch beim Thomas um ihm von meinem Vorhaben zu erzählen. Er sagte zu und ich schickte die Fragen los...
Es war(en) eigentlich noch die eine oder andere Frage mehr, ich hab das, was er mir zuschickte so auch direkt übernommen. Dadurch das ich immer wieder nachfragte, was denn nun mit dem Interview sei kam dann halt auch die Bemerkung im Schlußwort zustande. Aber was solls denke ich mir...ich hab ja erreicht, was ich erreichen wollte. Ich möchte an dieser Stelle KEINE falschen Eindrücke erwecken lassen, denn über die Band zu urteilen haben sich schon viele rausgenommen und doch eigentlich nur Schwachsinn dabei erzählt - deshalb Frage #3.
Soweit ich weiß haben ja auch Vortex schon wieder ein Konzert gegeben, u.a. mit den Templars. Alle interessierten sollten sich mal das Video dazu anschauen, um zu sehen, was Sache ist.
Eigentlich wollte ich ja noch eine Bandgeschichte verfaßt haben, aber das ist dann doch nichts geworden. Aber 1. gibt es ja eine Vortex Bandgeschichte im Roial Zine #5 und 2. hab ich ja die Selbstdarstellung bekommen und mit verwendet.
Dies ist ein Aufruf an ALLE Konzertveranstalter: ich wette es gibt genug Leute neben mir, die Vortex noch nie Life gesehen haben, aber sehr gern auf ein Vortex Konzert gehen wollen. **Also macht was draus!!!**

In diesem Sinne ...genießt die Musik, denn EINIGKEIT IST STÄRKE!!! **Philipp**



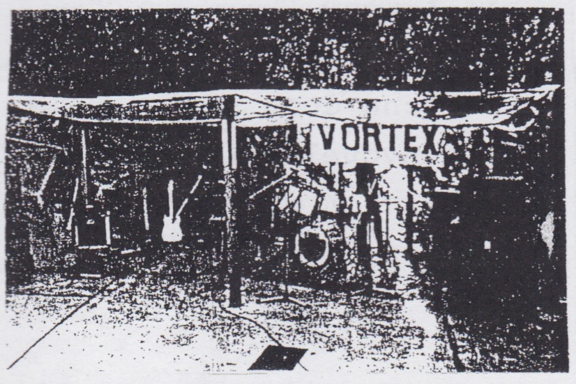
VORTEX

Starker Sound

Angefangen hatte alles 1980. Begeistert von der Punk-Musik, beschlossen vier junge Kids, die Musikszene zu bereichern.
Bernd (voc), Thomas (git), Tetscher (dr) und Andreas (b) waren zu allem bereit.

Nach mehreren Namensänderungen und Umbesetzungen, Toky kam für Tetscher, entstand 1981 die Band VORTEX. Und sie waren wild entschlossen, mit einer Mischung aus Punk- und Oi-Musik die bulgarischen Charts zu erobern.

Nach harter Arbeit, vielen erfolgreichen Auftritten und einer Menge Dosenbier kam 1985 die langerwartete erste Scheibe "Gladiator" auf den Markt.



Thomas: " Die Platte wurde bis ins Ausland bekannt, das erste Ziel war erreicht und animierte uns zu weiteren Taten.



Die steigende Nachfrage aus Bulgarien brachte uns schließlich dazu, 1987 die 2. LP "Laut und Lustig" herauszubringen. Tetscher war wieder mit dabei und spielte erstmals Trompete auf dem Titelstück. Wir spielten dabei Musikeinflüsse von Ska und Heavy Metal mit ein, die unseren jetzigen Stil bestimmten."

Der anhaltende Verkauf der Platten zeigte die Bekanntheit von VORTEX. Trotz des Erfolges stiegen danach Toky und Andreas aus, sie hatten sich ganz dem Heavy Metal verschrieben. Sollte dies das Ende von VORTEX bedeuten????

Frontman Bernd: "Nein!! Es war zwar nicht einfach, in unserer Gegend gleichwertige Musiker für unseren Stil zu finden, aber mit Kruspy (b) und Reichelt (key) haben wir dann doch zwei Galgenvögel erwischt, die gleich voll bei uns einschlugen!"



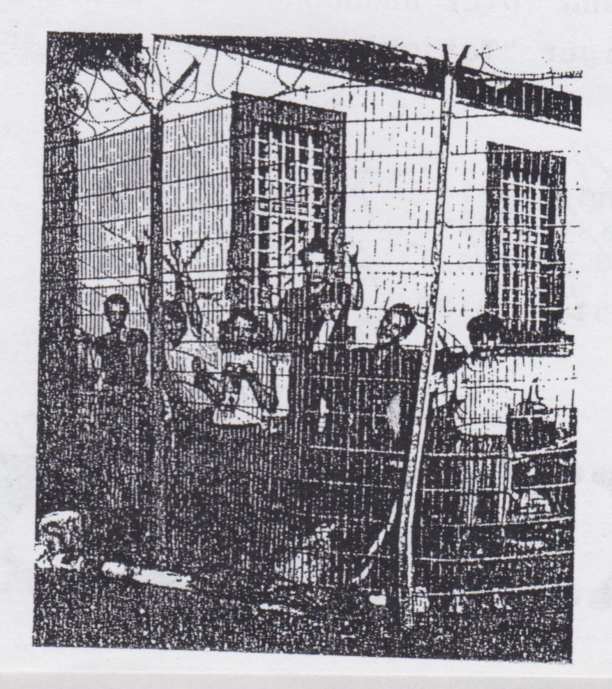
Tetscher spielte erstmal wieder Schlagzeug, bis im Juni 1988 "the fabulous Roland Shannon" aus Hannover die Bühne betrat.

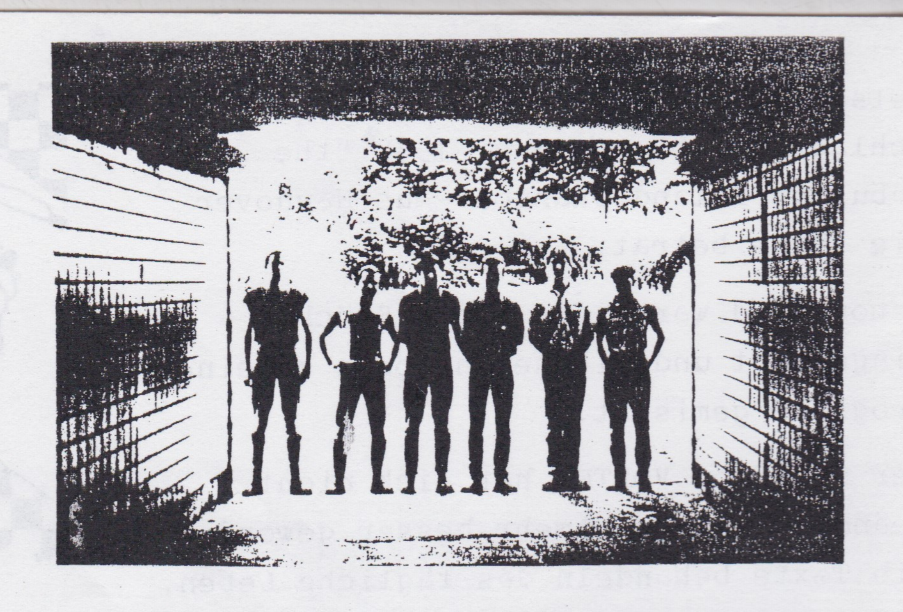
Schon bald waren die alten Stücke eingeprobt und mit neuen Songs zu einem Programm gemischt.

Der Stil von VORTEX hat sich nicht geändert, ist vielmehr besser geworden. Die Texte behandeln das tägliche Leben, mal von der komischen Seite, aber auch kritisch betrachtet.

Die Band will mit ihrer Musik ein Lebensgefühl ausdrücken, ein Gefühl von Fun und Musik.

Bernd: "Wir sind lustig, aber nicht blind!"





Peter "Kruspy"	-	Bass, Gesang
Thomas "Little Shannon"	-	Gitarre, Gesang
Bernd "Dr. Alk"	-	Gesang
Thomas "Reichelt"	-	Keyboard
Roland "Dick Shannon"	-	Schlagzeug
Rüdiger "Tetscher"	-	Trompete, Gesang

Kontakt: Bernd Engel
Karlstr. 47
3250 Hameln 1
05151 / 13122

Thomas Kroll
Ellerbrocke 46
31787 Hameln
01781448458
05151/42189

VORTEX

Grüße & Danksagungen

Denen, die direkt am Heft mitwirkten:
Andrea für's Tippen und Pascal für den Konzertbericht.

Den Labels:
Willi & Scumfuck, Uhl & DIM Records, Detlef & Oi! Hammer, Robert & Nordisc, Ralf & Streetmusic, Mark & Bandworm Records, Peter & Pure Impact Records

Den Bands:
KrawallBrüder (Pascal & seine Bande- Prost!!!), Warfare223 (Basti & Frank- wann steigt der nächste Gig??), Vortex (Thomas, hoffe es war ok so), Les Liquidators (Marianne - thanks for everything!!!), Schwarz auf Weiss (Malte, wo bleibt die versprochene CD du Schweinehünd hähä), Verlorene Jungs (Peter), natürlich die wohl absolut einzigartigen Trabireiter (Dorschtie & Hajo), Spykids (wie war das mit den KLEINEN JUNGS??? Prost !!!), Berliner Weisse (Marco, allet Rocka oda wat?!), Boots & Braces (Matt & Florian - sorry wegen den Zines)

Den Fanzines:
Nobody's Hero (der wohl einzigartigste unter den Punkrockern!!!) , Tollschock, Rock against Nüchternheit (gibt's dich noch???), Lokalpatriot, Den Bewährungshelfer (weil's ein gutes Fanzine ist), Camden Town Fanzine (ESP)

Den Leuten:
Tannroda: Schmott & Harry, Weimar: die Yvonne (die leider nie Zeit hat...), die Kathrin, den Koppel (das hätte man anders zu Sprache bringen können...du weißt was ich meine...) & die Zdenka (lange nicht gesehen), klein Georg (altes Arbeitstier Herr Martin), Erfurt: Ronny (Skinhead, Skinhead laß dich nicht unterkriegen!!!), einige Leute aus dem AjZ (ihr wißt wer ihr seit!), Marburg: Nives (jaja der Suff..hähä) & Angelo (Prost du alter Sack), Marc (denk an das was wir uns ausgemacht haben!!), Gießen: die Schönste aller Schönen - the one and only Michi (danke für alles!!!), Marcel, Osnabrück: die Sonscha (Hasse ma, machse ma, gibse ma....oda wie war dat???), Döbritzschen: die beiden Experten in Sachen gutes Benehmen...Josch&Steve, Heide: die wahrscheinlich einzigartigste unter den Skingirls - DIE und keine andere IVO (und nicht Yvo.... Du bist ne Waffe, für die es keinen Waffenschein gibt...Prost!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!), die Berliner, mit denen man viel Spaß und Alkohol auf dem FA teilte, Frankreich: Fabrice (Crucified Fanzine - what happened to the idea of a split Zine??), Belgrad: Ivan Petrovic (sorry mate, somehow I lost contact to you - how can I reach you???) Serbien : Branko Andrejevic (what happened to the scene report???), Australia: Barry Smith (many many thanks for the great tapes you sent me...is your adress still valid? Please email me, I'd like to sent some stuff to you mate!!!) und natürlich auch alle, die ich unabsichtlich hier vergessen habe....nehmts mir nicht übel! Wir sehen uns beim nächsten Konzert!!!!!!!!!!

Meinen Eltern:
Danke für die Unterstützung, vor allem für's viele kopieren!!!

Den Rest:
Alle die, die nix mit der Szene zu tun haben, aber trotzdem gute Freunde sind!!!


www.unitedkids-records.de
UNITED KIDS
MAILORDER und Online Shop
Kontakt: Mecko Neukirchen
Kirchstr. 4 56859 Alf
Tel&Fax 06542/22065
info@unitedkids-records.de
Wir sind schnell !!
REJECTED YOUTH
Wir sind günstig !!!!
Wir sind einfach geil !!!!!!!!!!!
verlorene jungs
Bestellt unsere kostenlose Mailorderliste mit über 1000 Artikeln.
Punkrock, Oi!, Hardcore, Rockabilly, Psychobilly, Ska. Massig vom guten alten Vinyl, CD, Tapes, Shirts, Buttons, Poster usw.
Oder bequem Online bestellen unter : www.unitedkids-records.de

Schulzwort

Nun denn,Freunde & Freundinnen der leichten Unterhaltung,ich hoffe,das Heft Gefallen fand (oder wenigstens für Erregung sorgte)...

Hier im ach so toleranten Freistaat ist eigentlich alles beim alten...der Thüringer Verfassungsschutz unterstützt via V-Mann-Taktik die nationale Rechte und wundert sich über das Erstarken der rechten Szene in Form von Vereinen wie z.B. „Thüringer Heimatschutzbund". Andererseits verbietet man echten Punkrock im Radio In Form von „Thorstenradio" (ruft zu Gewalt gegen Minderheiten auf, stellt Asylanten mit Sexualobjekten gleich, pädagogisch bedenklich...)und streicht Jugendzentren (AJZ Erfurt) die Gelder, der Erfurter OB setzt alles daran, ein frisch besetztes Haus räumen zu lassen, während der eigentlich Eigentümer sich weigert, die Räumungsklage zu unterschreiben- verkehrte Welt? – wer weiß, Hauptsache die Haare liegen, jetzt, wo ich welche habe...

Da gibt es doch tatsächlich Skinheads die nicht mit uns united sein wollen, weil sie unsere pubertär-raue Sprache nicht verstehen und in anderen Fanzines über uns wettern anstatt uns bei der nächstbesten Gelegenheit live zur Rede zu stellen oder Fanzines die keine objektive und konstruktive Kritik verstehen und nicht darüber schmunzeln können, wenn ein rechtsradikaler Trauerzug als Skinheaddemo bezeichnet wird(im übrigen, warum sollte ich sowas kommentieren!), jajaja.....unser letztes Layout war nicht die Wucht, aber ins Gesicht gesagt hat mir auch keiner das Gegenteil und

übrigens, wenn wir ne Platte reviewen, reviewen wir ne Platte egal ob da Dead Kennedys, Garry Glitter oder Endstufe drauf steht. Wir sind Musikfreunde und wollen keine Wahl gewinnen. Unseren Musikgeschmack drängen wir jedem auf der unser Schmierblatt kauft - selber schuld! Gesetzt den Fall, mich würde jemand fragen, ob ich rechts oder links währe, ich würde ohne schlechtes Gewissen jedes Klischee erfüllen und schmunzelnd „Ja Prost!" sagen. Was habt ihr denn zur letzten Wahl angekreuzt, wart ihr zufrieden, wart ihr überhaupt da? Wo ich war und was ich gemacht hab geht euch nen Scheißdreck an, oder etwa nicht? Also denn bis spätestens in einem Jahr zur nächsten Ausgabe - Stay proud!

Wolle's Grußliste:

Grüße gehen an: Olaf und seine Springtoifel, an meine beiden Kollegen Kuno und Philipp, den Koppel nebst seiner holden Freundin, Micha, Robert, den mächtigen Frank, Mecko, Parnt, Basti und Andrea, TOP (dor Döpp, der döbt im döbenden Möb), Biene (wenn der Döpp...), Heike, EF-Ronny, Steffen, Schmott und die Susi.




e-mail: Wucher99@aol.com
cumfuck-Schmitz
ostfach 100 709
6527 Dinslaken
Tel.: 02064/50710
Fax: 02064/15724
FRED PERRY · ALPHA · PIT BULL · TROUBLEMAKER · CAT · BEN SHERMAN · HOOLIGAN · RANGERS · DR. MARTEN'S...u.v.m.
Öffnungszeiten Mo - Fr 10-18 Uhr Sa 10-14 Uhr
Madley
WAGNERGASSE 9 · 07743 JENA · TEL./FAX: 03641/446645
WUCHERPREIS
RAUMSCHIFF
FANZINE +
MAILORDERLISTE
FÜR NUR 3,--DM
RÜCKPORTO
SCUMFUCK TRADITION
PUNK ROCK
DER VERTRIEB
PUNK-ROCK
SKA
OI!
HARDCORE
SKINHEAD-ROCK'N'ROLL